



ZZR1400 ABS

ZXT40E

Modelljahr 2012

Motorcycle
Motocyclette
Motorrad

OWNER'S MANUAL
MANUEL DE L'UTILISATEUR
BETRIEBSANLEITUNG

NOTICE

THIS PRODUCT HAS BEEN MANUFACTURED FOR USE IN A REASONABLE AND PRUDENT MANNER BY A QUALIFIED OPERATOR AND AS A VEHICLE ONLY.

REMARQUE

CETTE MOTO EST DESTINÉE À UN CONDUCTEUR QUALIFIÉ ET PRUDENT.

HINWEIS

DIESES PRODUKT IST AUSSCHLIESSLICH ALS FAHRZEUG ZU VERWENDEN UND SETZT DIE ERFORDERLICHE BEFÄHIGUNG DES BENUTZERS SOWIE EINE VERNÜNFTIGE UND VORSICHTIGE HANDHABUNG VORAUS.

DEUTSCH

Motorrad Betriebsanleitung

Wann immer die nachstehenden Symbole dargestellt sind, die dazugehörigen Anweisungen befolgen! Immer sichere Verfahren zur Bedienung und Wartung anwenden.

 **GEFAHR**

GEFAHR kennzeichnet eine gefährliche Situation, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu schweren Verletzungen mit Todesfolge führen kann.

 **ACHTUNG**

ACHTUNG kennzeichnet eine gefährliche Situation, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu schweren Verletzungen mit Todesfolge führen kann.

HINWEIS

HINWEIS wird zur Kennzeichnung von Praktiken verwendet, die nicht zu Verletzungen führen können.

ANMERKUNG

- *Dieses Symbol steht für Hinweise, die für eine effektive und bequeme Ausführung wichtig sind.*

Achtung! Wichtige Sicherheitsinformation!

Motorradzubehör-, -einbau- und -kombinationsteile sowie -ausstattungen, insbesondere Reifen, Räder, Stoßdämpfer, Rahmen, Lenker und Verkleidungen, können die Fahreigenschaften Ihres Kawasaki-Motorrades, v. a. die Fahrstabilität (besonders bei höheren Fahrgeschwindigkeiten), erheblich beeinträchtigen. Dies kann zu Unfällen mit Gefahren für Leib und Leben führen. Verwenden Sie deshalb zu Ihrer eigenen Sicherheit ausschließlich die von uns getesteten, schriftlich empfohlenen Teile und Ausstattungen. Für andere Teile und Ausstattungen übernehmen wir keinerlei Haftung. Schriftliche Listen mit von uns empfohlenen Zubehörteilen und Ausstattungen können bei Ihrem Vertragshändler eingesehen oder bei der Kawasaki Motors Europe N.V., Niederlassung Deutschland, Max-Planck-Straße 26, 63181 Friedrichsdorf, bezogen werden.

Vorwort

Sie haben mit dem Erwerb dieses Kawasaki-Motorrads eine ausgezeichnete Wahl getroffen. Ihr Motorrad ist das Ergebnis modernster Kawasaki-Technologie sowie ausgedehnter Tests und zeichnet sich durch hervorragende Fahreigenschaften, überlegene Sicherheit und optimale Leistung aus.

Bitte lesen Sie diese Betriebsanleitung vor der Inbetriebnahme des Motorrads gründlich durch, um sich mit dessen Handhabung, Eigenschaften, Potenzial und Grenzen vertraut zu machen. Auch die beste Anleitung kann nicht alle Techniken und Fertigkeiten vermitteln, die für eine absolut sichere Fahrt erforderlich sind. Kawasaki empfiehlt allen Fahrern dieses Fahrzeugs dringend, sich an einem Motorrad-Übungskurs zu beteiligen, um die geistigen und physischen Voraussetzungen für einen sicheren Betrieb zu erwerben.

Pflegen und warten Sie Ihr Fahrzeug gemäß den Anweisungen dieser Betriebsanleitung; dadurch gewährleisten Sie ihm eine lange Lebensdauer und einen störungsfreien Betrieb. Weitere technische Einzelheiten über Ihr Kawasaki-Motorrad sind dem Werkstatt-Handbuch zu entnehmen, das Sie über Ihren Kawasaki-Vertragshändler beziehen können. Das Werkstatt-Handbuch enthält ausführliche Informationen über Zerlegung, Wartung und Reparatur. Wer vorhat, die Arbeiten eigenhändig durchzuführen, muss natürlich die notwendigen handwerklichen Fachkenntnisse besitzen und über die im Werkstatt-Handbuch beschriebenen Werkzeuge verfügen.

Die Betriebsanleitung sollte griffbereit an Bord des Motorrads aufbewahrt werden, damit Sie sich immer an sie wenden können, wenn Informationen benötigt werden.

Diese Betriebsanleitung sollte als ständiger Begleiter des Motorrads verstanden werden und auch im Falle eines Verkaufs Bestandteil bleiben.

Alle Rechte vorbehalten. Diese Betriebsanleitung darf weder ganz noch auszugsweise ohne unsere vorherige schriftliche Genehmigung reproduziert werden.

Diese Betriebsanleitung enthält die neuesten, zum Zeitpunkt der Drucklegung verfügbaren Informationen. Es kann allerdings geringfügige Unterschiede zwischen der eigentlichen Ausführung und den Beschreibungen in dieser Anleitung geben.

Alle Erzeugnisse können ohne vorherige Ankündigung und ohne sich daraus ergebende Verpflichtungen geändert werden.

KAWASAKI HEAVY INDUSTRIES, LTD.
Motorcycle & Engine Company

INHALTSVERZEICHNIS

TECHNISCHE DATEN	12	Multifunktionstaste	68
FAHRZEUGBESCHREIBUNG	16	Überholtaste	68
INFORMATIONEN ZU BELADUNG UND ZUBEHÖR	19	Handbrems- und Kupplungshebelein- steller	69
ALLGEMEINES	23	Kraftstofftankdeckel	70
Instrumente	23	Kraftstoff	71
Tachometer und Drehzahlmesser .	24	Kraftstoff	71
Multifunktionstaste	25	Tanken	73
Multifunktionsinstrument	25	Ständer	75
Warn-/Kontrollleuchten	56	Sitzbank	76
Schlüssel	61	Helmhalter	79
Zündschalter/Lenkschloss	64	Zurrhaken	80
Rechte Lenkerschalter	66	Werkzeugablagefach	81
Notausschalter	66	Luftfiltereinlass	81
Starterknopf	67	EINFAHRVORSCHRIFTEN	82
Linke Lenkerschalter	67	FAHRANWEISUNGEN	84
Ablendschalter	67	Motor starten	84
Blinkerschalter	68	Anlassen mit Starthilfekabeln	87
Hupenknopf	68	Anfahren	91
Warnblinkschalter	68	Gangschaltung	92

Bremsverfahren	93	Luftfilter	151
Antiblockiersystem (ABS)	95	Drosselklappenbetätigung	157
Gelbe ABS-Kontrollleuchte	97	Synchronisierung des Motorunter-	
Motor stoppen	98	drucks	160
Abstellen des Motors in Notgefahr	99	Leerlaufdrehzahl	160
Parken	100	Kupplung	161
Abgaskatalysator	102	Antriebskette	162
KTRC (Kawasaki TRaction Control) ..	104	Bremsen	171
Leistungsmodus	109	Bremslichtschalter	175
Kombinierter Einsatz von KTRC und		Vorderradgabel	177
Leistungsmodus	111	Hinterrad-Stoßdämpfer	186
FAHR SICHERHEIT	113	Räder	191
Sichere Fahrtechnik	113	Batterie	197
Tägliche Kontrollen	117	Scheinwerfer	208
Tipps zum Fahren mit hohen Ge-		Sicherungen	212
schwindigkeiten	120	Allgemeine Schmierung	214
WARTUNG UND EINSTELLUNG	122	Motorradreinigung	215
Tabelle für regelmäßige Wartung	123	STILLLEGUNG	221
Motoröl	135	UMWELTSCHUTZ	224
Kühlsystem	141	WARNAUFKLEBER	225
Zündkerzen	148		
Ventilspiel	149		
Abgaskontrollsystem KCA	150		

12 TECHNISCHE DATEN

TECHNISCHE DATEN

LEISTUNG

Maximale Leistung	147,2 kW (200 PS) bei 10.000 U/min
(HR)	78,2 kW (106 PS) bei 8.500 U/min
Maximales Drehmoment	162,5 Nm (16,6 kgf·m) bei 7.500 U/min
(HR)	120,1 Nm (12,2 kgf·m) bei 4.500 U/min
Kleinster Wenderadius	3,1 m

ABMESSUNGEN

Gesamtlänge	2.170 mm
Gesamtbreite	770 mm
Gesamthöhe	1.170 mm
Radstand	1.480 mm
Bodenfreiheit	125 mm
Trockengewicht	268 kg

MOTOR

Typ	DOHC, 4-Zylinder, 4-Takt, flüssigkeitsgekühlt
Hubraum	1.441 cm ³
Bohrung x Hub	84,0 × 65,0 mm
Verdichtungsverhältnis	12,3 : 1
Anlassersystem	Elektrostarter

Zylindernummerierung	Links nach rechts, 1-2-3-4
Zündfolge	1-2-4-3
Kraftstoffanlage	FI (Kraftstoffeinspritzung)
Zündsystem	Batterie-Spulen-Zündung (Transistorzündanlage)
Zündzeitpunkt (elektron. Verstellung)	10° v. OT bei 1.100 U/min
Zündkerze	NGK CR9EIA-9
Schmiersystem	Druckumlaufschmierung (Nasssumpf)
Motoröl	Sorte: API SG, SH, SJ, SL oder SM mit JASO MA, MA1 oder MA2
	Viskosität: SAE 10W-40
	Füllmenge: 4,6 l
Kühlmittelfüllmenge	3,2 l

GETRIEBE

Bauweise	6-Gang, Rückholschaltung
Kupplung	Mehrscheibenkupplung, im Ölbad
Antriebssystem	Kettenantrieb
Primärübersetzungsverhältnis	1,556 (84/54)
Sekundärübersetzungsverhältnis	2,471 (42/17)
Gesamtübersetzungsverhältnis	3,980 (oberster Gang)

14 TECHNISCHE DATEN

Getriebeabstufung	1. Gang	2,611 (47/18)
	2. Gang	1,947 (37/19)
	3. Gang	1,545 (34/22)
	4. Gang	1,333 (32/24)
	5. Gang	1,154 (30/26)
	6. Gang	1,036 (29/28)

RAHMEN

Nachlauf		23°
Betrag des Nachlaufs		93 mm
Reifengröße:	Vorn	120/70ZR17 M/C (58 W)
	Hinten	190/50ZR17 M/C (73 W)
Felgengröße:	Vorn	J17M/C × MT3,50
	Hinten	J17M/C × MT6,00
Kraftstofftankinhalt		22 l

ELEKTRISCHE ANLAGE

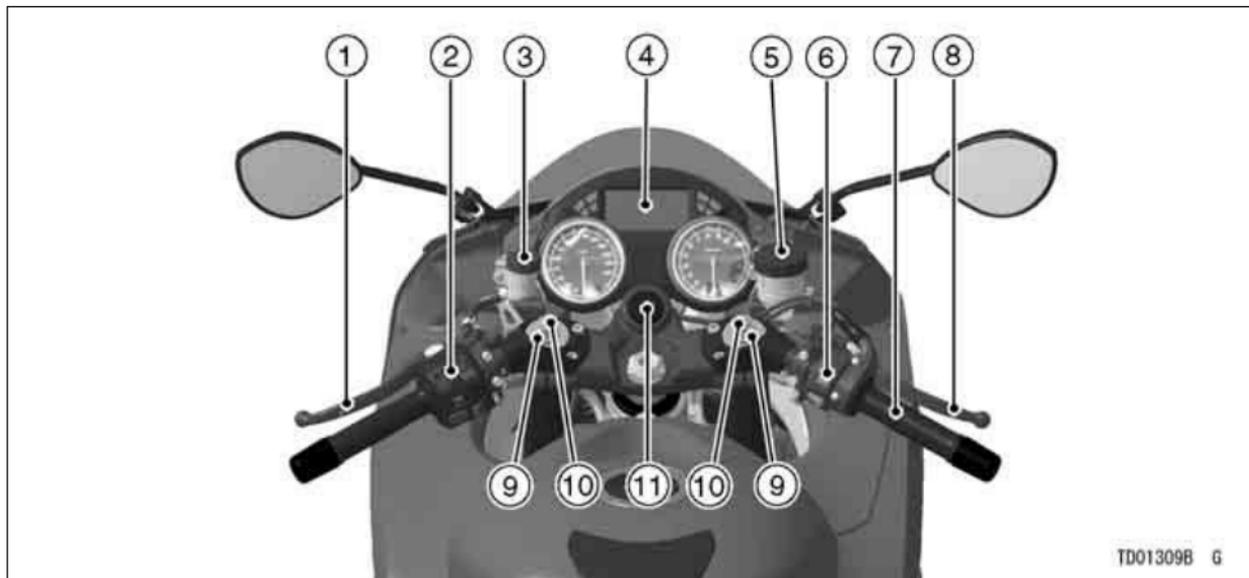
Batterie		12 V 12 Ah
Scheinwerfer	Fernlicht	12 V/55 W + 65 W (× 2)
	Abblendlicht	12 V/55 W (× 2)
Rücklicht/Bremslicht		LED

HR: Modell mit Wabenkernkatalysator (Sonderausführung)

Auch wenn nur eine LED (Leuchtdiode) des Rücklichtes/Bremslichtes nicht leuchtet, einen autorisierten Kawasaki-Vertragshändler aufsuchen.

Änderungen der technischen Daten jederzeit vorbehalten, länderspezifische Unterschiede möglich.

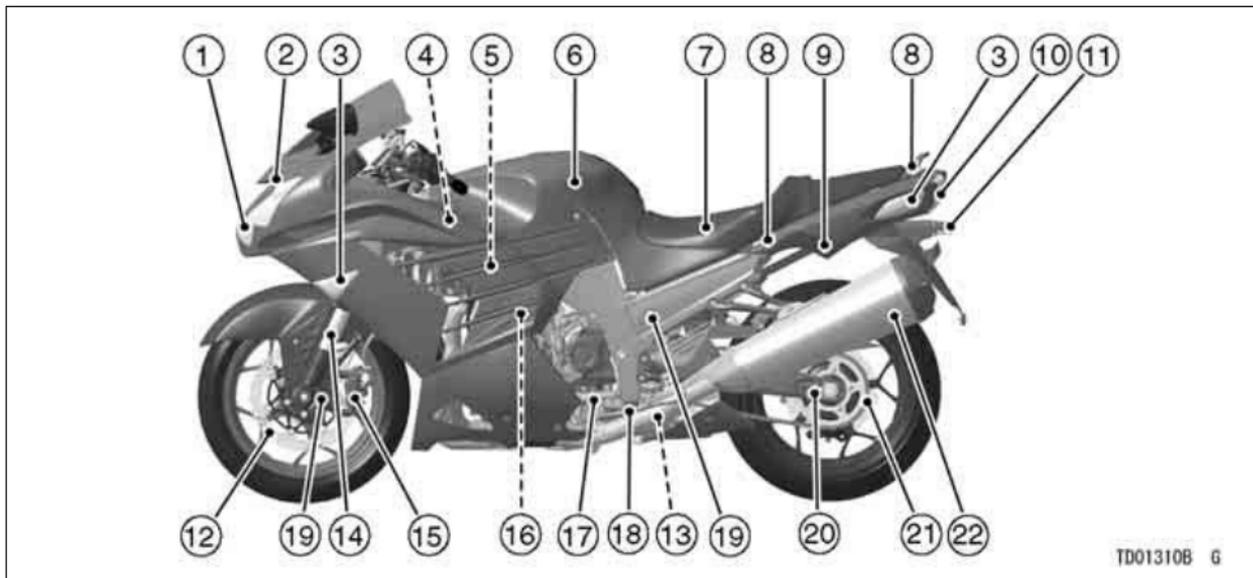
FAHRZEUGBESCHREIBUNG



TD01309B G

1. Kupplungshebel
2. Linke Lenkerschalter
3. Kupplungsflüssigkeitsbehälter
4. Instrumente
5. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter
6. Rechte Lenkerschalter
7. Gasdrehgriff

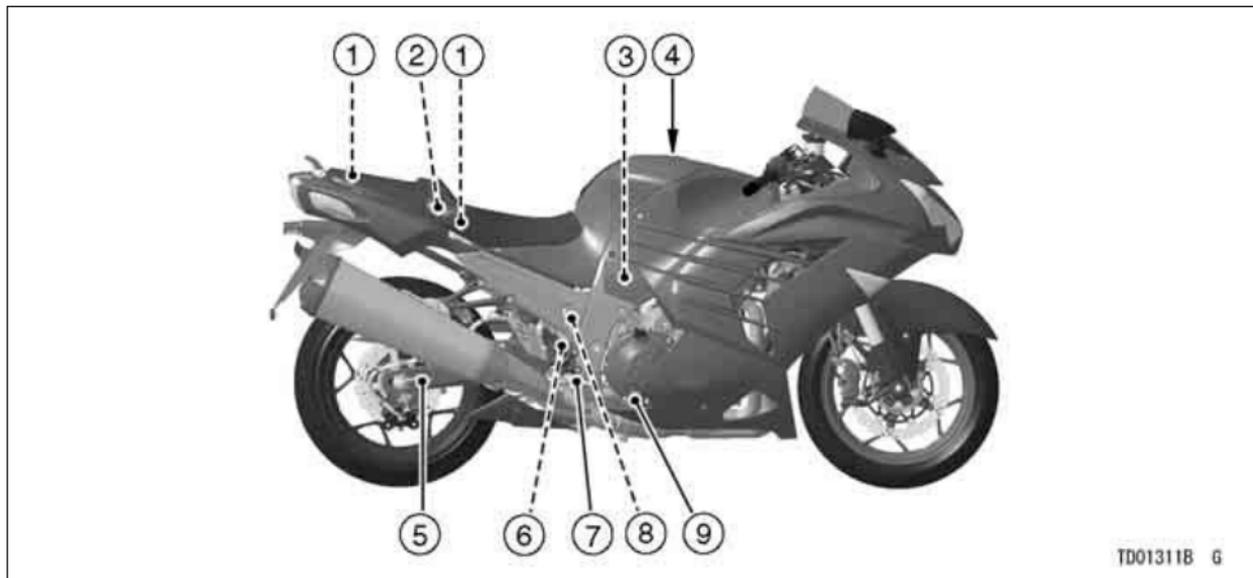
8. Handbremshebel
9. Federvorspannungseinsteller
10. Zugstufendämpfungseinsteller (Vorderradgabel)
11. Zündschalter/Lenkschloss



TD01310B G

- | | | |
|----------------------|----------------------------|---------------------------|
| 1. Scheinwerfer | 10. Rücklicht/Bremslicht | 18. Seitenständer |
| 2. Luftfiltereinlass | 11. Kennzeichenleuchte | 19. Druckstufendämpfungs- |
| 3. Blinker | 12. Bremsscheibe | einsteller |
| 4. Luftfilter | 13. Zugstufendämpfungsein- | 20. Ketteneinsteller |
| 5. Zündkerzen | steller | 21. Antriebskette |
| 6. Kraftstofftank | 14. Vorderradgabel | 22. Schalldämpfer |
| 7. Sitzbank | 15. Bremssattel | |
| 8. Zurrhaken | 16. Kühlmittelbehälter | |
| 9. Sitzbankschloss | 17. Schaltpedal | |

18 FAHRZEUGBESCHREIBUNG



TD01311B G

1. Sicherungskasten
2. Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter
3. Batterie
4. Kraftstofftankdeckel
5. Schwinge

6. Hinterrad-Bremslichtschalter
7. Hinterrad-Fußbremshebel
8. Hinterrad-Stoßdämpfer
9. Sichtfenster des Ölstands

INFORMATIONEN ZU BELADUNG UND ZUBEHÖR

 **ACHTUNG**

Falsches Beladen, unsachgemäßer Einbau oder Gebrauch von Zubehör, oder Änderungen an Ihrem Motorrad können die Fahr-sicherheit stark beeinträchtigen. Stellen Sie daher vor dem Fahren sicher, dass es nicht überladen ist und Sie diese Anweisungen befolgt haben.

Mit Ausnahme der Originalersatz- und Zubehörteile von Kawasaki liegen Konstruktion oder Einsatz von Zubehörteilen außerhalb des Einflussbereichs von Kawasaki. In einigen Fällen wird die fehlerhafte Montage oder Nutzung von Zubehörteilen oder die Modifizierung des Motorrads zu einem

Erlöschen der Garantie des Motorrads führen. Ferner kann dies die Leistungsfähigkeit des Motorrads beeinträchtigen oder sogar gesetzeswidrig sein. Bei der Auswahl und dem Gebrauch des Zubehörs sowie dem Beladen des Motorrades haften Sie persönlich für Ihre eigene Sicherheit und die der anderen beteiligten Personen.

ANMERKUNG

- *Ersatz- und Zubehörteile von Kawasaki wurden speziell für den Einsatz in Kawasaki-Motorrädern entwickelt. Wir empfehlen dringend, nur Originalbauteile von Kawasaki zu verwenden, wenn Sie Ersatz- und Zubehörteile in Ihr Motorrad einbauen.*

20 INFORMATIONEN ZU BELADUNG UND ZUBEHÖR

Da ein Motorrad sensibel auf Gewichtsänderungen und aerodynamische Kräfte reagiert, muss auf das Befördern von Lasten, Beifahrern und/oder die Anbringung von Zubehör besonders geachtet werden. Halten Sie sich dabei an folgende Richtlinien.

1. Ein Beifahrer sollte mit dem Motorradbetrieb gut vertraut sein. Der Beifahrer kann durch falsche Haltung beim Kurvenfahren und bei plötzlichen Fahrmanövern die Kontrolle des Motorrades beeinträchtigen. Es ist wichtig, dass der Beifahrer während der Fahrt stillsitzt und den Motorradbetrieb nicht stört. Keine Tiere auf dem Motorrad befördern.
2. Ein Beifahrer muss vor der Fahrt angewiesen werden, die Füße auf den Fußrasten zu lassen und sich am Fahrer, Haltegriff oder Sitzgurt festzuhalten. Nur Beifahrer

befördern, die groß genug sind, die Fußrasten zu erreichen und auch nur dann, wenn Fußrasten vorhanden sind.

3. Es sollte so wenig Gepäck wie möglich transportiert werden, um die Wirkung auf den Motorradschwerpunkt zu reduzieren. Das Gewicht des Gepäcks sollte auf beide Seiten des Motorrades gleichmäßig verteilt werden. Das Transportieren von Ladungen, die über dem hinteren Teil des Fahrzeugs herausragen, vermeiden.
4. Gepäck muss sicher befestigt werden. Sicherstellen, dass das Gepäck während der Fahrt nicht verrutschen kann. Die sichere Befestigung des Gepäcks so häufig wie möglich (bei stehendem Motorrad) kontrollieren und bei Bedarf erneut sichern.

INFORMATIONEN ZU BELADUNG UND ZUBEHÖR 21

- Keine schweren oder sperrigen Teile auf einem Gepäckträger transportieren. Gepäckträger sind für leichte Gegenstände konstruiert, und das Überladen kann durch Änderungen in der Gewichtsverteilung und durch aerodynamische Kräfte die Kontrolle des Motorrades beeinträchtigen.
- Keine Zubehörteile installieren und keine Gepäckstücke transportieren, die die Leistung des Motorrades beeinträchtigen können. Sicherstellen, dass Beleuchtungseinrichtungen, die Bodenfreiheit, der Neigungswinkel, die Steuerung, der Federweg, die Bewegung der Vorderradgabel oder sonstige Aspekte des Motorradbetriebes nicht beeinträchtigt sind.
- Zusätzliches Gewicht an Lenker oder Vorderradgabel erhöht die Masse der Lenkeinheit und kann zu unsicheren Fahrbedingungen führen.
- Verkleidungen, Windschutzscheiben, Rückenlehnen und andere große Gegenstände beeinträchtigen die Steuerbarkeit des Motorrades, nicht nur wegen ihres Gewichtes, sondern auch durch die aerodynamischen Kräfte, die während der Fahrt auf deren Oberflächen einwirken. Schlecht konstruierte oder installierte Gegenstände können unsichere Fahrbedingungen verursachen.
- Dieses Motorrad wurde nicht für die Ausrüstung mit einem Seitenwagen oder zum Ziehen eines Anhängers oder anderen Fahrzeuges konzipiert. Kawasaki fertigt keine Seitenwagen oder Anhänger für Motorräder und kann daher die Auswirkungen eines solchen Zubehörs auf die Steuerbarkeit und

22 INFORMATIONEN ZU BELADUNG UND ZUBEHÖR

Stabilität nicht vorhersehen, warnt aber davor, dass diese Auswirkungen negativ sein können. Kawasaki übernimmt keine Verantwortung für die Auswirkungen einer solchen unsachgemäßen Verwendung des Motorrades. Darüber hinaus sind alle Schäden an Motorradkomponenten, die auf die Verwendung von solchem Zubehör zurückzuführen sind, von der Garantie ausgeschlossen.

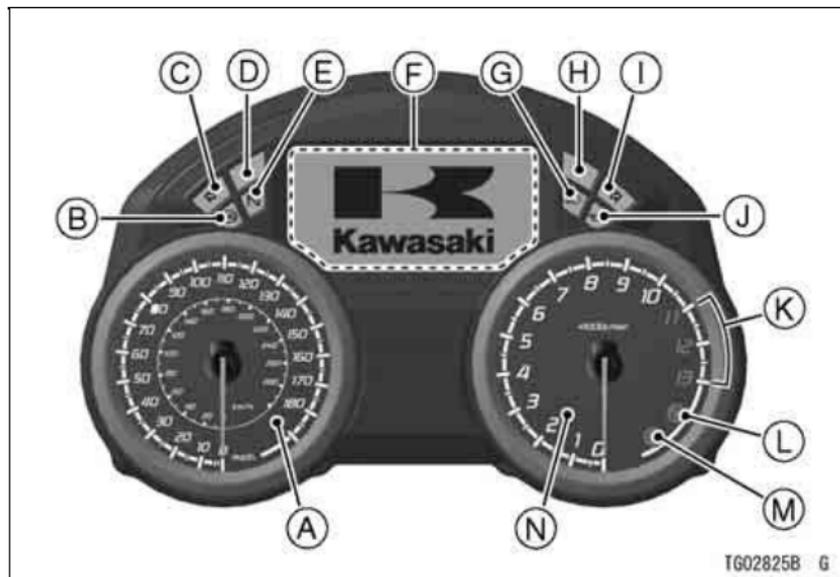
Maximale Zuladung

Das Gewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör darf 175 kg nicht überschreiten.

ALLGEMEINES

Instrumente

- A. Tachometer
- B. Gelbe ABS-Kontrollleuchte
- C. Grüne linke Blinkerkontrollleuchte
- D. Rote Warnleuchte
- E. Grüne Leerlaufkontrollleuchte
- F. Multifunktionsanzeige
- G. Blaue Fernlichtkontrollleuchte
- H. Gelbe Einkuppeln-/Hochschalten-Kontrollleuchte
- I. Grüne rechte Blinkerkontrollleuchte
- J. Rote Öldruckwarnleuchte
- K. Roter Bereich
- L. Gelbe KTRC-Warnleuchte
- M. Gelbe Motorwarnleuchte
- N. Drehzahlmesser



24 ALLGEMEINES

Tachometer und Drehzahlmesser

Die Tachometer- und Drehzahlmessernadel schlägt kurz vom Minimalwert zum Maximalwert aus und kehrt auf den Minimalwert zurück, wenn der Zündschlüssel auf "ON" gedreht wird. Damit wird die Funktion der Nadeln der Instrumente geprüft. Wenn sie also nicht richtig funktionieren, das Instrument von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler überprüfen lassen.

Der Tachometer zeigt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs an.

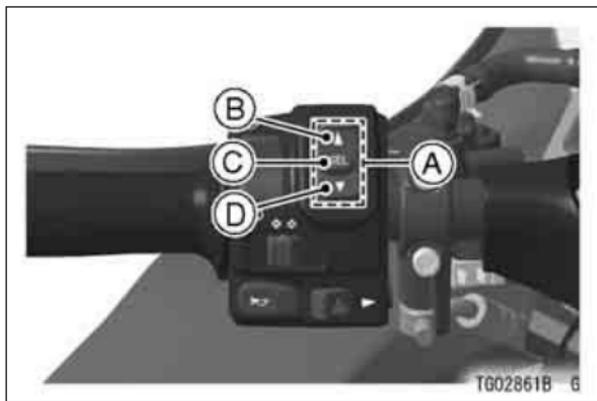
Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (U/min) an. Rechts auf der Drehzahlmesserskala befindet sich der sogenannte "rote Bereich". Im roten Bereich liegt die Motordrehzahl (U/min) über dem vorgegebenen Höchstwert und außerhalb des Höchstleistungsbereichs.

HINWEIS

Die Motordrehzahl (U/min) niemals in den roten Drehzahlbereich hinein hochdrehen lassen; dies führt zu Überbelastung des Motors und kann einen schweren Motorschaden verursachen.

Multifunktionstaste

Die Multifunktionstaste befindet sich an der linken Lenkerarmatur. Durch Drücken der Multifunktionstaste können die einzelnen Funktionen gewählt werden.



- A. Multifunktionstaste
- B. Obere Taste
- C. "SEL"-Taste
- D. Untere Taste

Multifunktionsinstrument

Beim Einschalten der Zündung erscheint 4 Sekunden lang eine Animationsanzeige und "Kawasaki". Danach werden entsprechend dem gewählten Modus Ist-Verbrauch, Durchschnittsverbrauch, Reichweite, Batteriespannung oder Außentemperatur und Streckenzähler oder Kilometerzähler angezeigt.



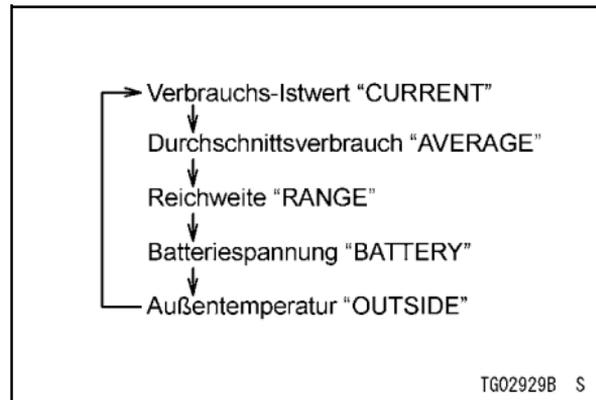
- A. "Kawasaki"-Anzeige

26 ALLGEMEINES

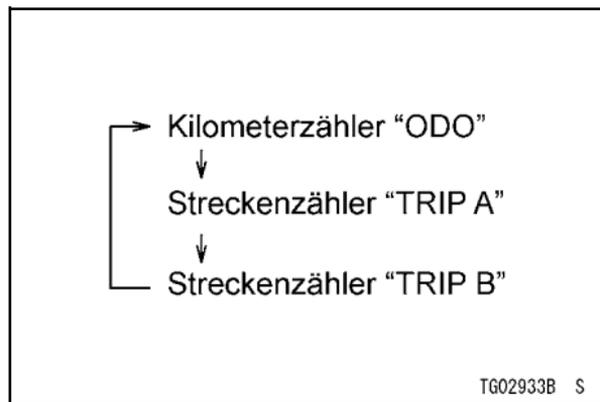
Die Multifunktionsanzeige zeigt folgende Modi an:

- Kilometerzähler /Streckenzähler A/
Streckenzähler B
- Kühflüssigkeitstemperaturmesser
- Kraftstoffanzeige
- Uhr
- Verbrauch (Ist-Verbrauch/Durchschnitt/Reichweite)
- Batteriespannung
- Außentemperatur
- Getriebeposition
- Kontrollleuchte für wirtschaftliche Fahrweise
- Leistungsmodus-Kontrollleuchte
- KTRC-Modus-Kontrollleuchte
- KTRC-Pegelkontrollleuchte

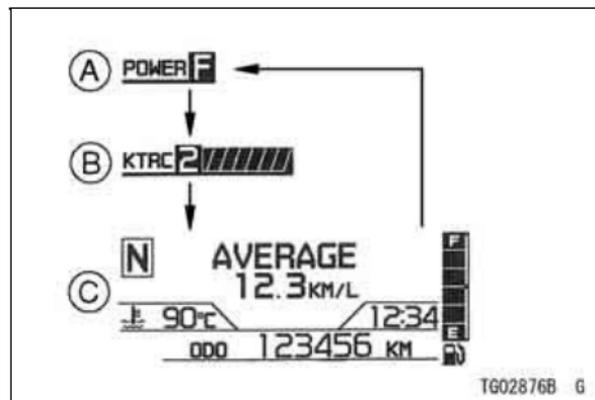
Bei gedrückter oberer Taste wechseln die Modi in folgender Reihenfolge:



Bei gedrückter unterer Taste wechseln die Modi in folgender Reihenfolge:



Durch Drücken der "SEL"-Taste kann der Anzeigehalt nach folgendem Schema umgeschaltet werden.



- A. Leistungsmodus-Kontrollleuchte
- B. KTRC-Moduskontrollleuchte
- C. Hauptanzeige

Zu ausführlichen Informationen über den KTRC- oder den Leistungsmodus siehe den Abschnitt "Kawasaki TRaction Control (KTRC)" oder "Leistungsmodus" im Kapitel FAHRANWEISUNGEN.

28 ALLGEMEINES

Kilometerzähler/Streckenzähler - “ODO/TRIP A/TRIP B”

Durch Drücken der unteren Taste kann der Strecken-/Kilometerzähler auf ODO, TRIP A und TRIP B umgeschaltet werden.

Der Kilometerzähler gibt die Gesamtkilometerzahl oder die zurückgelegten Meilen an. Dieser Zähler kann nicht zurückgestellt werden.

ANMERKUNG

- *Die Daten bleiben auch nach Abklemmen der Batterie erhalten.*
- *Wenn die Anzeige 999999 erreicht, bleibt der Zähler stehen.*
- *Die Maßeinheit des Kilometerzählers kann geändert werden. Siehe “Einstellungsmenü” in diesem Abschnitt.*

Die Streckenzähler geben die Strecke in Kilometer oder Meilen an, die seit der letzten Zurückstellung auf 0.0 zurückgelegt wurde.

TRIP A/B: 0.0 – 9999.9

ANMERKUNG

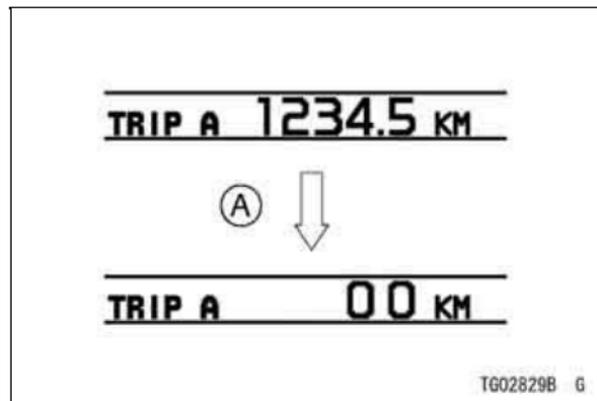
- *Die Daten bleiben nach Ausschalten der Zündung durch die Reservestromversorgung gespeichert.*
- *Erreicht der Streckenzähler während der Fahrt den Wert 9999.9, wird er auf 0.0 zurückgesetzt und das Zählen fortgesetzt.*
- *Wird die Batterie abgeklemmt, kehrt die Zähleranzeige auf 0.0 (TRIP A, TRIP B) zurück.*
- *Die Maßeinheit des Streckenzählers kann geändert werden. Siehe “Einstellungsmenü” in diesem Abschnitt.*



A. ODO/TRIP A/TRIP B

Zurückstellen des Streckenzählers:

- Die untere Taste drücken, um TRIP A oder TRIP B anzuzeigen.
- Die untere Taste 2 Sekunden lang drücken.



A. Untere Taste 2 Sekunden lang drücken.

30 ALLGEMEINES

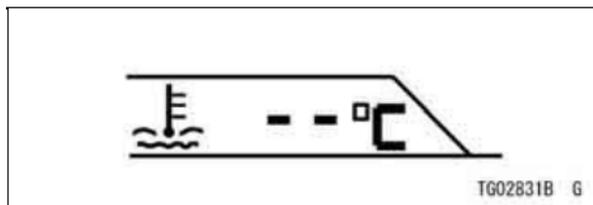
Kühlflüssigkeitstemperaturmesser -

Der Kühlflüssigkeitstemperaturmesser zeigt die Temperatur des Motor-
kühlmittels an.

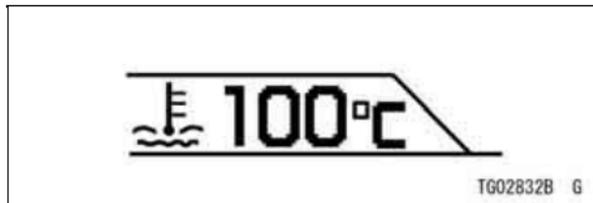


A. Kühlflüssigkeitstemperaturmesser

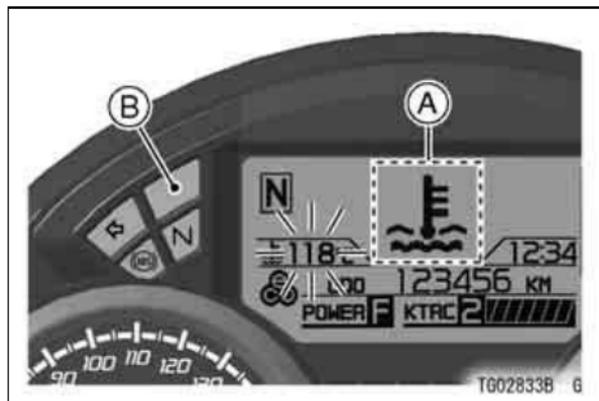
- Liegt die Kühlflüssigkeitstemperatur unter 40°C, wird "--" angezeigt.



Steigt die Kühlflüssigkeitstemperatur über 40°C, wird der momentane numerische Temperaturwert angezeigt.

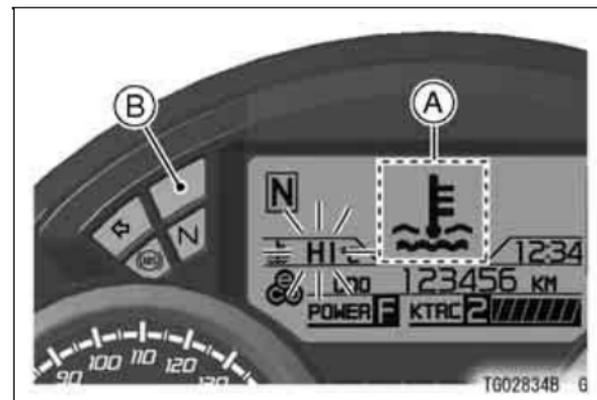


- Bei einer Kühlmitteltemperatur über 115°C und unter 120°C blinkt der angezeigte Kühlmitteltemperaturwert, und das Kühlmitteltemperatur-Warnsymbol und die Warnleuchte gehen an. Dadurch wird der Fahrer gewarnt, dass die Kühlmitteltemperatur hoch ist.



A. Kühlmittelflüssigkeits-Warnsymbol “”
 B. Rote Warnleuchte

Steigt die Kühlmitteltemperatur über 120°C, blinkt die Anzeige “HI”, und das Kühlmitteltemperatur-Warnsymbol und die Warnleuchte gehen an. Der Fahrzeugführer wird hierdurch gewarnt, dass die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist. Den Motor ausschalten und nach Abkühlen des Motors den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter prüfen.



A. Kühlmittelflüssigkeits-Warnsymbol “”
 B. Rote Warnleuchte

HINWEIS

Wenn mit der Kühlflüssigkeitstemperatur "HI" angezeigt wird, den Motor sofort abstellen. Ein weiteres Laufenlassen des Motors führt zu schweren Motorschäden durch Überhitzung.

Kraftstoffanzeige -

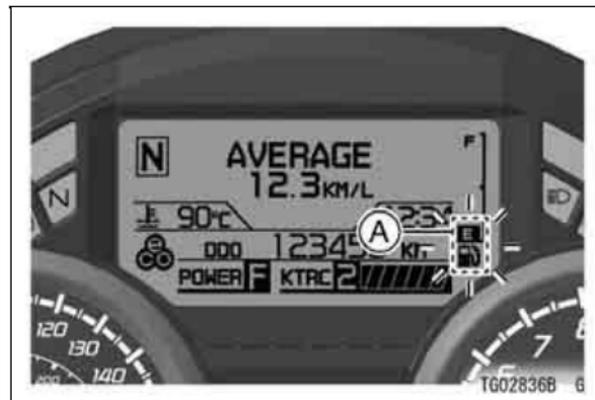
Der Inhalt des Kraftstofftanks wird mit einer Anzahl von Segmenten dargestellt. Ist der Tank voll, leuchten alle 6 Segmente. Wenn das Fahrzeug auf dem Seitenständer steht, kann die Kraftstoffanzeige die Kraftstoffmenge im Tank nicht genau anzeigen. Das Fahrzeug aufrecht stellen, um den Kraftstoffstand zu prüfen.

Wenn die Kraftstoffanzeige nicht richtig funktioniert, den Kraftstoffstandmesser von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler überprüfen lassen.



A. Kraftstoffanzeige

Mit sinkendem Kraftstoffstand verlöschen die Segmente nacheinander von F (voll) zu E (leer). Wenn das Segment "E" in der Kraftstoffanzeige erscheint, blinken das Segment "E" und das Kraftstoffreserve-Warnsymbol (🛢️) in der Multifunktionsanzeige. Das bedeutet, dass nur noch ca. 4,2 l Kraftstoff im Tank enthalten sind. Bei nächster Gelegenheit tanken, wenn das Segment "E" und das Kraftstoffreserve-Warnsymbol (🛢️) in der Multifunktionsanzeige blinken.



A. Segment "E" und Kraftstoffreserve-Warnsymbol (🛢️)

34 ALLGEMEINES

Wenn die Verkabelung unterbrochen oder kurzgeschlossen ist, blinken alle Segmente und das Kraftstoffsymbol. Die Verkabelung unverzüglich von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler überprüfen lassen.



A. Alle Segmente und das Kraftstoffsymbol
()

Uhr -

Diese Anzeige zeigt die Uhrzeit.
Zum Einstellen der Uhr siehe "Einstellungsmenü" in diesem Abschnitt.



A. Uhr

ANMERKUNG

○ Die Uhr läuft auch bei ausgeschalteter Zündung weiter.

Verbrauchs-Istwert / Durchschnittsverbrauch / Reichweite - “CURRENT”

Diese Anzeige enthält den numerischen Wert des aktuellen Kraftstoffverbrauchs.

- Die obere Taste drücken, um den Istwert des Kraftstoffverbrauchs anzuzeigen.



A. Verbrauchs-Istwert

ANMERKUNG

- Diese Anzeige zeigt den aktuellen Kraftstoffverbrauch, nicht den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch.
- Die Maßeinheit für den Verbrauch kann geändert werden. Siehe “Einstellungsmenü” in diesem Abschnitt.
- Der Anzeigehalt bleibt “-.-”, bis 4 Sekunden vergangen sind und eine Geschwindigkeit von 5 km/h erreicht ist.

36 ALLGEMEINES



A. Verbrauchs-Istwert

“AVERAGE”

Diese Anzeige enthält den numerischen Wert des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs vom Beginn der Messung bis zum aktuellen Zeitpunkt.

- Die obere Taste drücken, um den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch anzuzeigen.



A. Durchschnittsverbrauch

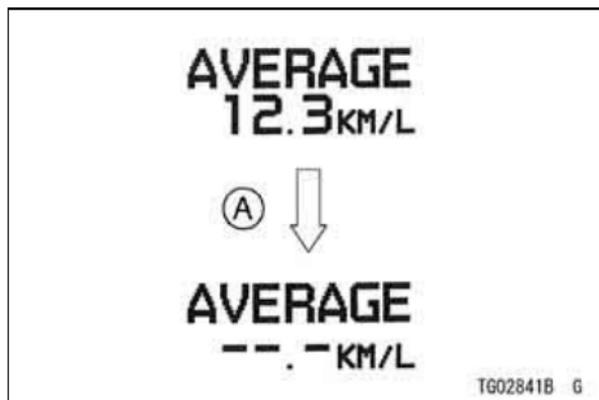
ANMERKUNG

- Die Daten bleiben nach Ausschalten der Zündung durch die Reservestromversorgung gespeichert.

- Die Maßeinheit für den Verbrauch kann geändert werden. Siehe "Einstellungsmenü" in diesem Abschnitt.

Zurückstellen von "AVERAGE" (Durchschnittsverbrauch):

- Bei Anzeige des Durchschnittsverbrauchs die obere Taste 2 Sek. lang drücken, dann wird der Durchschnittsverbrauch zurückgesetzt auf "--.-".



A. Obere Taste 2 Sekunden lang drücken

ANMERKUNG

- Abklemmen der Batterie setzt den Durchschnittsverbrauch ein paar Sekunden lang zurück auf "--.-".
- Nach dem Zurücksetzen des Durchschnittsverbrauchs wird der numerische Wert erst wieder angezeigt, wenn 5 ml Kraftstoff verbraucht oder 100 m zurückgelegt worden sind.

"RANGE"

Diese Anzeige enthält den numerischen Wert für die Reichweite und zeigt, wie weit der verbleibende Kraftstoff im Kraftstofftank noch reicht.

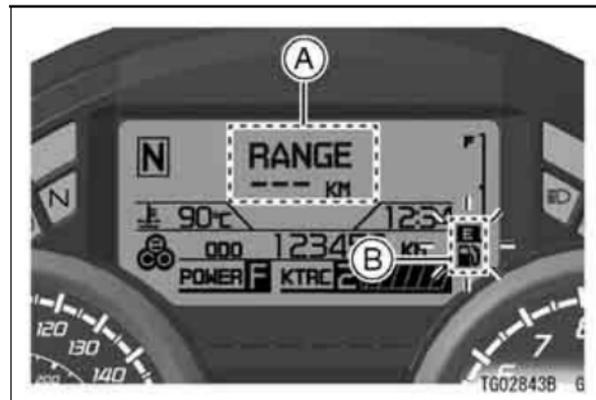
38 ALLGEMEINES

- Die obere Taste drücken, um die Reichweite anzuzeigen.



A. Reichweite

Während das Kraftstoffreserve-Warnsymbol () und das Segment "E" blinken, lautet der Anzeigehalt "– – –", bis die Zündung ausgeschaltet wird.



A. Reichweite "– – –"

B. Kraftstoffreserve-Warnsymbol und Segment "E"

ANMERKUNG

- Die Maßeinheit für die Reichweite kann geändert werden. Siehe "Einstellungsmenü" in diesem Abschnitt.
- Der Anzeigebereich für die Reichweite beträgt 0 – 999.

Batteriespannung - "BATTERY"

Diese Anzeige zeigt die Batteriespannung.

- Die obere Taste drücken, um die Batteriespannung anzuzeigen.



A. Batteriespannung

ANMERKUNG

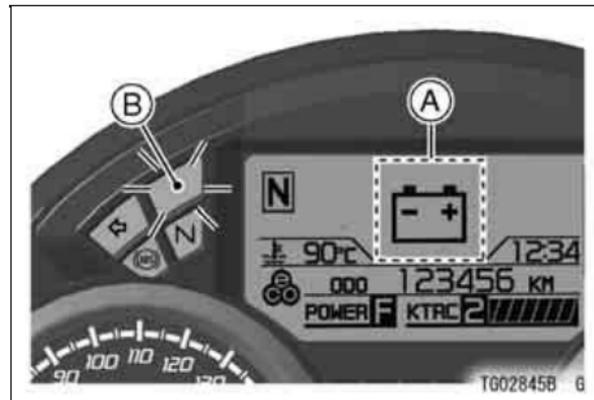
- Die Batteriespannung wird auf diesem Instrument möglicherweise

40 ALLGEMEINES

nicht korrekt angezeigt, wenn sie im Bereich von 9,0 V bis 16,0 V liegt.

- *Die in dieser Anzeige angezeigte Batteriespannung kann von den mit anderen Messgeräten erhaltenen Messwerten abweichen.*
- *Wenn alle Anzeigen aufleuchten und das Multifunktionsanzeige ausgeht, ist die Batteriespannung zu niedrig. Die Maschine von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler überprüfen lassen, da der Motor beim Fahren in diesem Zustand plötzlich stoppen kann.*

Bei zu hoher oder zu niedriger Batteriespannung erscheint das Batterie-Warnsymbol und die Warnleuchte geht an. Wenn die Warnleuchte erscheint und das Warnsymbol angezeigt wird, muss die Batteriespannung von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler geprüft werden.



A. Batteriewarnsymbol
B. Rote Warnleuchte

Außentemperatur - “OUTSIDE”

Diese Anzeige zeigt den numerischen Wert der Außentemperatur an. Die Außentemperaturanzeige wird alle 5 Sekunden aktualisiert.

- Die obere Taste drücken, um die Außentemperatur anzuzeigen.



A. Außentemperatur

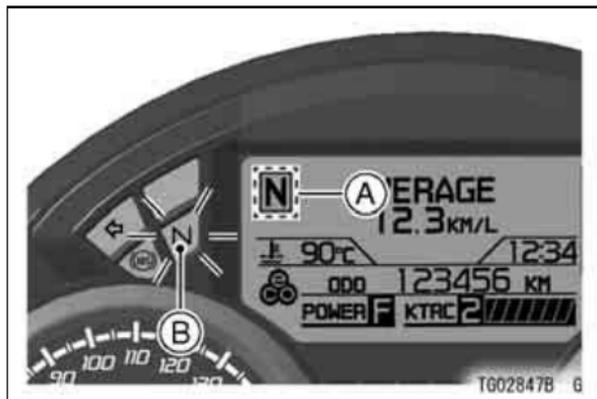
ANMERKUNG

- Außentemperaturen im Bereich von -20°C bis 60°C können angezeigt werden.
- Der angezeigte Außentemperaturwert kann vom tatsächlichen Wert abweichen, wenn die Fahrgeschwindigkeit weniger als 20 km/h beträgt oder der Außentempersensor nass geworden ist. Bei einer Geschwindigkeit von 20 km/h oder weniger steigt der Anzeigewert der Außentemperatur nicht an.
- Die Maßeinheit der Außentemperatur kann geändert werden. Siehe “Einstellungsmenü” in diesem Abschnitt.

42 ALLGEMEINES

Getriebeposition -

Diese Anzeige zeigt den gerade eingelegten Gang an. Wird das Getriebe geschaltet, erscheint die entsprechende Getriebeposition (1 – 6) in dieser Anzeige. Wenn sich das Getriebe in Leerlaufstellung befindet, wird "N" angezeigt und die Leerlaufkontrollleuchte geht an.



A. Getriebeposition

B. Grüne Leerlaufkontrollleuchte

ANMERKUNG

- Wenn die Getriebepositionsanzeige in der Multifunktionsanzeige "□" anzeigt, ist das Getriebe nicht richtig auf Leerlauf geschaltet. Das Getriebe richtig schalten.

Kontrollleuchte für wirtschaftliche Fahrweise -

Wenn mit sparsamem Spritverbrauch gefahren wird, weist das Aufleuchten der Kontrollleuchte für wirtschaftliche Fahrweise auf der Multifunktionsanzeige darauf hin, dass der Kraftstoffverbrauch optimiert ist. Der Fahrer kann den Kraftstoffverbrauch optimieren, indem er die Kontrollleuchte für wirtschaftliche Fahrweise im Auge behält.



A. Kontrollleuchte für wirtschaftliche Fahrweise

! ACHTUNG

Das Nichtbeachten der Straße erhöht die Gefahr eines Unfalls mit schweren oder tödlichen Verletzungen. Den Blick nicht ständig auf die Kontrollleuchte für wirtschaftliche Fahrweise richten und dabei die Straße aus den Augen verlieren, sondern die periphere Sicht nutzen.

Leistungsmodus-Kontrollleuchte -

Diese Kontrollleuchte zeigt den gewählten Leistungsmodus an. Zu ausführlichen Informationen über den Leistungsmodus siehe den Abschnitt Leistungsmodus im Kapitel FAHRANWEISUNGEN.



A. Leistungsmodus-Kontrollleuchte

KTRC-Modus-Kontrollleuchte -

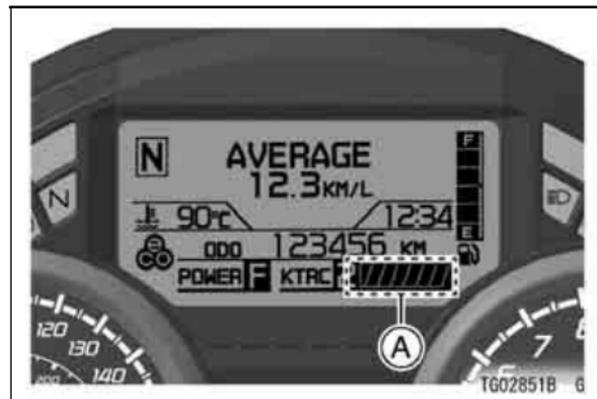
Diese Kontrollleuchte zeigt den gewählten KTRC-Modus an. Zu ausführlichen Informationen über den KTRC-Modus siehe den Abschnitt Kawasaki TRaction Control (KTRC) im Kapitel FAHRANWEISUNGEN.



A. KTRC-Moduskontrollleuchte

KTRC-Pegelkontrollleuchte -

Die momentane Stärke bzw. Schwäche des KTRC-Betriebs kann bei laufendem Motorrad anhand der KTRC-Pegelkontrollleuchte im Multifunktionsinstrument überprüft werden. Je stärker die Traktionskontrolle arbeitet, desto mehr Anzeigesegmente leuchten auf.



A. KTRC-Pegelkontrollleuchte

46 ALLGEMEINES

Einstellungsmenü

Die verschiedenen Einstellungen für die Multifunktionsanzeige können in diesem Einstellungsmenü vorgenommen werden.

ANMERKUNG

○ *Das Einstellungsmenü kann nicht während der Fahrt umgeschaltet werden. Dieses Einstellungsmenü nur verwenden, wenn das Fahrzeug steht.*

Die folgenden Einstellungen können in der Multifunktionsanzeige angepasst werden.

- Sprache: [ENGLISH] [FRANCAIS]
- Einstellung der Maßeinheit (UNIT): [°C, KM/L] [°C, L/100KM] [°F, MPG USA] [°C, MPG UK]
- Einstellung der Einkuppeln-Kontrollleuchte (ENGAGE LAMP): [OFF] [1.200 – 6.000 U/min]

- Einstellung der Hochschalten-Kontrollleuchte (SHIFT LAMP): [OFF] [7.500 – 11.000 U/min]
- Leuchtmodi der Einkuppeln-/Hochschalten-Kontrollleuchte (LAMP MODE): [BRIGHT] [DIM] [BLINK]
- Uhreinstellung (CLOCK)



- A. Einstellung der Maßeinheit für Kraftstoffverbrauch und Temperatur
- B. Einstellung der Einkuppeln-Kontrollleuchte
- C. Einstellung der Hochschalten-Kontrollleuchte
- D. Leuchtmodi der Einkuppeln-/Hochschalten-Kontrollleuchte
- E. Uhreinstellung

Sprache: ENGLISH/ FRANCAIS -

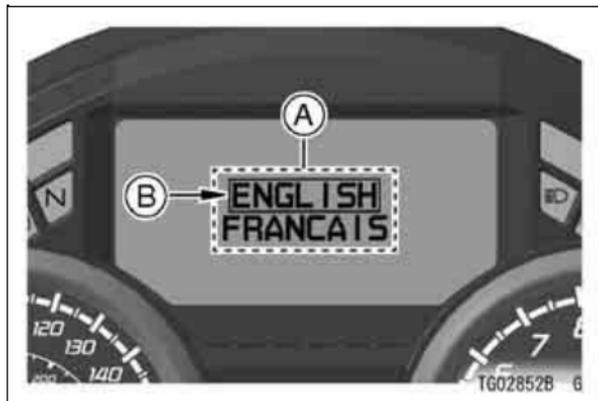
In diesem Menüpunkt zur Einstellung der Sprache für die

Multifunktionsanzeige kann zwischen Englisch oder Französisch ausgewählt werden.

- Die "SEL"-Taste gleichzeitig 2 Sekunden lang gedrückt halten.
- Mit dem Cursor die Sprache für die Anzeige auswählen und anschließend die obere/untere Taste drücken.
- Durch Drücken der "SEL"-Taste das Einstellmenü zum Ändern der Verbrauchseinheiten, der Einstellung der Einkuppeln-/Hochschalten-Kontrollleuchte, des Leuchtmodus der Einkuppeln-/Hochschalten-Kontrollleuchte oder zum Einstellen der Uhr aufrufen.

48 ALLGEMEINES

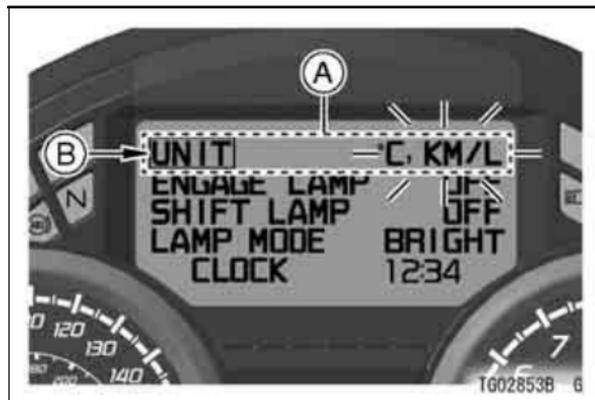
- Die "SEL"-Taste gleichzeitig 2 Sekunden lang gedrückt halten, wenn nicht auf ein anderes Einstellmenü umgeschaltet werden soll.



- A. Spracheinstellungsmenü
- B. Cursor

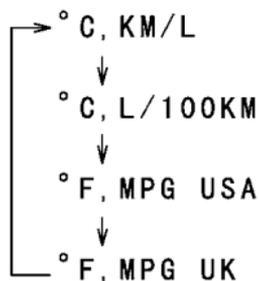
Einstellung der Maßeinheit: KM/L, L/100 KM, MPG USA, MPG UK - "UNIT"

Die Maßeinheiten der Multifunktionsanzeige können entsprechend den örtlichen geltenden Vorschriften geändert werden. Vor dem Fahren sicherstellen, dass die Maßeinheit richtig eingestellt ist.



- A. Einstellung der Maßeinheit (UNIT)
- B. Cursor

- Nach der Auswahl der Sprache im Spracheinstellungsmenü durch Drücken der oberen/unteren Taste den Cursor auf "UNIT" stellen.
- Die "SEL"-Taste drücken; die vorher eingestellte Maßeinheit beginnt zu blinken.
- Die Maßeinheit für die Anzeige mit der oberen/unteren Taste auswählen.
- Die Maßeinheiten wechseln in der folgenden Reihenfolge.



TG02866BZ2 C

- Zum Abschluss der Einstellung die "SEL"-Taste drücken.

ANMERKUNG

- *Das Fahrzeug nicht fahren, wenn in der Multifunktionsanzeige die falsche Maßeinheit dargestellt wird.*

Leuchtmodi der Einkuppeln-/Hochschalten-Kontrollleuchte – "ENGAGE LAMP", "SHIFT LAMP", "LAMP MODE"

Die Einkuppeln-/Hochschalten-Kontrollleuchte hat 3 Leuchtmodi: ein (hell), ein (gedimmt) und blinken.

Die Einkuppeln-/Hochschalten-Kontrollleuchte kann auf geschlossenen Rennstrecken verwendet werden. Die Einkuppeln-/Hochschalten-Kontrollleuchte nicht beim alltäglichen Motorradfahren verwenden.

50 ALLGEMEINES

Einkuppeln-Kontrollleuchte

Die Einkuppeln-Kontrollleuchte wird zur Anzeige des bevorzugten Zeitpunktes zum Einkuppeln unter den folgenden Bedingungen verwendet: Getriebe ist im 1. Gang, der Kuppelungshebel ist betätigt und die Fahrgeschwindigkeit beträgt weniger als 5 km/h.

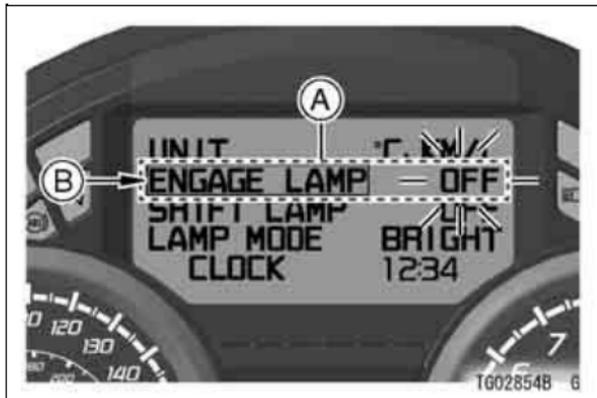
Die Motordrehzahl für die Einkuppeln-Kontrollleuchte im Drehzahlmesser bei abgestelltem Motor nach dem unten beschriebenen Verfahren einstellen.

- Nach Auswahl der Sprache im Spracheinstellungsmenü durch Drücken der oberen/unteren Taste "ENGAGE LAMP" (Einkuppeln-Kontrollleuchte) wählen.
- Zum Einstellen der Motordrehzahl für die Einkuppeln-Kontrollleuchte den Cursor durch Drücken der "SEL"-Taste auf "ENGAGE LAMP"

(Einkuppeln-Kontrollleuchte) bewegen. Der vorherige Einstellwert für die Einkuppeln-Kontrollleuchte beginnt zu blinken.

- Zur Einstellung der Motordrehzahl für die Einkuppeln-Kontrollleuchte die obere/untere Taste drücken. Die Drehzahl, bei der die Kontrollleuchte aufleuchtet, wird in Schritten von 100 U/min bis zum Maximalwert hochgezählt.
- Den Modus OFF wählen, um die Einkuppeln-Kontrollleuchte zu deaktivieren, wenn sie nicht benötigt wird.
- Der Einstellbereich für diese Funktion liegt im Bereich von 1.200 – 6.000 U/min.
- Wenn der maximale Einstellwert für die Einkuppeln-Kontrollleuchte erreicht ist, wird wieder der Minimalwert der Motordrehzahl angezeigt.

- Nach der Einstellung die “SEL”-Taste drücken, um die für die Einkuppeln-Kontrollleuchte eingestellte Motordrehzahl zu bestätigen.



A. Einstellung der Einkuppeln-Kontrollleuchte (ENGAGE LAMP)

B. Cursor

Hochschalt-Kontrollleuchte

Die Hochschalten-Kontrollleuchte kann zur Anzeige des Zeitpunktes zum nächsten Hochschalten verwendet

werden, um Motorschäden zu vermeiden. Dazu leuchtet die Hochschalten-Kontrollleuchte dann auf, wenn eine voreingestellte Motordrehzahl erreicht ist.

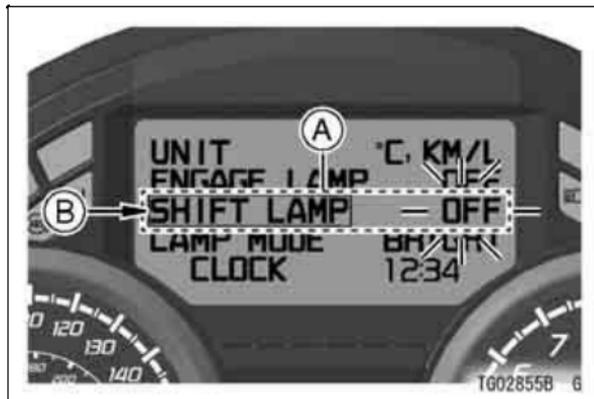
Die Motordrehzahl für die Hochschalt-Kontrollleuchte im Drehzahlmesser bei abgestelltem Motor nach dem unten beschriebenen Verfahren einstellen.

- Nach Auswahl der Sprache im Spracheinstellungsmenü durch Drücken der oberen/unteren Taste “SHIFT LAMP” (Hochschalten-Kontrollleuchte) wählen.
- Zum Einstellen der Motordrehzahl für die Hochschalten-Kontrollleuchte den Cursor durch Drücken der “SEL”-Taste auf “SHIFT LAMP” (Hochschalten-Kontrollleuchte) bewegen. Der vorherige Einstellwert für die Hochschalten-Kontrollleuchte beginnt zu blinken.

52 ALLGEMEINES

- Zur Einstellung der Motordrehzahl für die Hochschalten-Kontrollleuchte die obere/untere Taste drücken. Die Drehzahl, bei der die Kontrollleuchte aufleuchtet, wird in Schritten von 100 U/min bis zum Maximalwert hochgezählt.
- Den Modus OFF wählen, um die Hochschalten-Kontrollleuchte zu deaktivieren, wenn sie nicht benötigt wird.
- Der Einstellbereich für diese Funktion liegt im Bereich von 7.500 – 11.000 U/min.
- Wenn der maximale Einstellwert (11.000 U/min) für die Hochschalten-Kontrollleuchte erreicht ist, wird wieder der Minimalwert der Motordrehzahl angezeigt.

- Nach der Einstellung die “SEL”-Taste drücken, um die für die Hochschalten-Kontrollleuchte eingestellte Motordrehzahl zu bestätigen.



- A. Einstellung der Hochschalten-Kontrollleuchte (SHIFT LAMP)**
- B. Cursor**

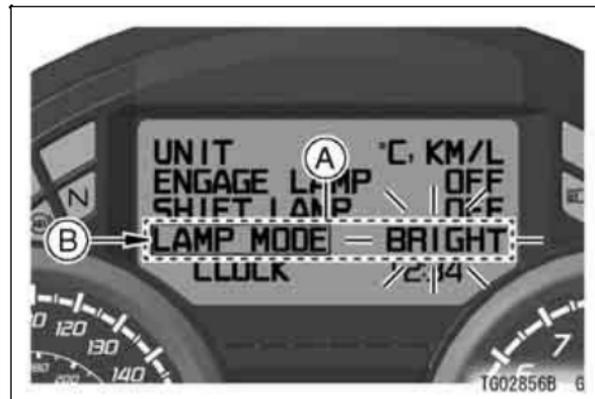
Änderung des Leuchtmodus

- Nach Auswahl der Sprache im Spracheinstellungsmenü durch

Drücken der oberen/unteren Taste den Cursor auf "LAMP MODE" stellen.

- Die "SEL"-Taste drücken; der vorher unter "LAMP MODE" eingestellte Leuchtmodus beginnt zu blinken.
- Zum Ändern des Leuchtmodus der Einkuppeln-/Hochschalten-Kontrollleuchte die obere/untere Taste drücken; der Leuchtmodus unter "LAMP MODE" wechselt zwischen ein (hell), ein (gedimmt) und blinken, wobei die Einkuppeln-/Hochschalten-Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt.

- Nach der Einstellung die "SEL"-Taste drücken, um den für die Einkuppeln-/Hochschalten-Kontrollleuchte eingestellten Leuchtmodus zu bestätigen.



A. Leuchtmodus (LAMP MODE)

B. Cursor

 **ACHTUNG**

Das Nichtbeachten der Straße erhöht die Unfallgefahr. Nicht den Blick auf die Kontrollleuchte "Hochschalten" konzentrieren und dabei die Straße aus den Augen verlieren, sondern die periphere Sicht nutzen.

Beim Herunterschalten die Motordrehzahl (U/min) ausreichend niedrig halten, so dass der Motor nicht überdreht. Dies kann neben Motorschäden auch zu Hinterradschlupf und möglicherweise zu einem Unfall führen. Das Herunterschalten muss in jedem Gang unterhalb 5.000 U/min erfolgen.

- die Einkuppeln-/Hochschalten-Kontrollleuchte laufend hochgezählt.*
- *Die Daten bleiben auch nach Abklemmen der Batterie erhalten.*

HINWEIS

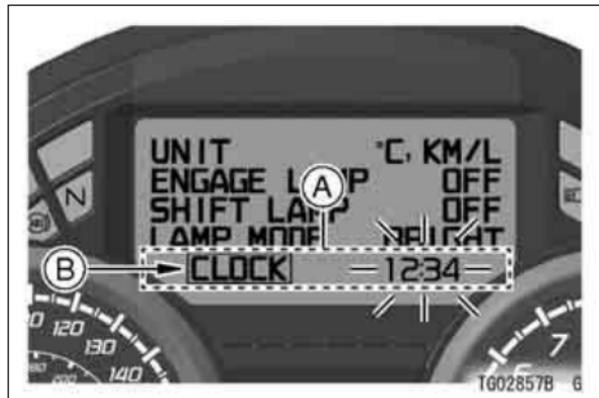
Die Motordrehzahl (U/min) niemals in den roten Drehzahlbereich hinein hochdrehen lassen; dies führt zu Überbelastung des Motors und kann einen schweren Motorschaden verursachen.

ANMERKUNG

- *Durch Niederhalten der oberen/unteren Taste wird die Motordrehzahl für*

Uhr - “CLOCK”

- Nach Auswahl der Sprache im Spracheinstellungsmenü durch Drücken der oberen/unteren Taste den Cursor auf “CLOCK” bewegen.



- A. Einstellung der Uhr (CLOCK)
B. Cursor

- Die “SEL”-Taste drücken. Wenn nur die Stundenanzeige blinkt, mit der oberen/unteren Taste die Stundenanzeige erhöhen.



- Die “SEL”-Taste drücken. Die Stundenanzeige hört auf zu blinken; die Minutenanzeige blinkt. Zum Erhöhen der Minutenanzeige die obere/untere Taste drücken.



56 ALLGEMEINES

- Die “SEL”-Taste drücken. Die Anzeigen hören auf zu blinken; die Uhr läuft.

ANMERKUNG

- *Durch Drücken der oberen/unteren Taste wird die Stunden- bzw. Minutenanzeige um jeweils eine Einheit erhöht. Wird die Taste gedrückt gehalten, laufen die Stunden oder Minuten kontinuierlich hoch.*
- *Die Uhr läuft auch bei ausgeschalteter Zündung weiter.*
- *Wenn die Batterie abgeklemmt wird, stellt sich die Uhr auf “1:00”; sie läuft weiter, sobald die Batterie wieder angeschlossen ist.*

Warn-/Kontrollleuchten

N: Die Leerlaufkontrollleuchte leuchtet, wenn das Getriebe in der Leerlaufstellung ist.

 : Die Fernlichtkontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

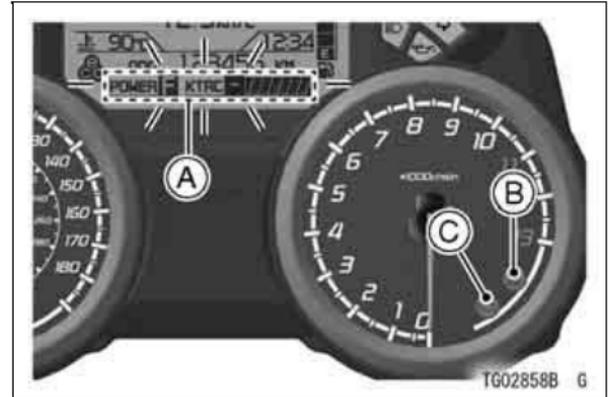
 : Die Blinkerkontrollleuchte beginnt zu blinken, sobald der Blinkerschalter nach links oder rechts gedrückt wird.

 : Die Öldruckwarnleuchte leuchtet sowohl bei zu niedrigem Motoröldruck als auch wenn der Zündschlüssel bei abgestelltem Motor in der ON-Stellung steht; sie erlischt, wenn nach Anlassen des Motors der Öldruck hoch genug ist. Für ausführliche Informationen zum Motoröl siehe das Kapitel WARTUNG UND EINSTELLUNG.

Gelbe Motor-Warnleuchte -

 : Die Motor-Warnleuchte leuchtet zur Funktionskontrolle auf, wenn der Zündschlüssel auf "ON" gedreht wird, und erlischt, nachdem sichergestellt ist, dass die zugehörigen Stromkreise ordnungsgemäß funktionieren. Die Warnleuchte leuchtet außerdem dann auf, wenn Probleme in der digitalen Kraftstoffeinspritzanlage (DFI) auftreten. Wenn die Motorwarnleuchte angeht, leuchtet die KTRC-Warnleuchte auf und die KTRC-Modus-/Pegelkontrollleuchte blinken entsprechend dem Störungszustand.

Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, das DFI-System von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler überprüfen lassen.



- A. Leistungsmodus-/KTRC-Modus-/Pegelkontrollleuchte
- B. Gelbe KTRC-Warnleuchte
- C. Gelbe Motor-Warnleuchte

Gelbe KTRC-Warnleuchte -

 : Wenn eine Störung im KTRC-System auftritt, gehen die KTRC-Warnleuchte und die

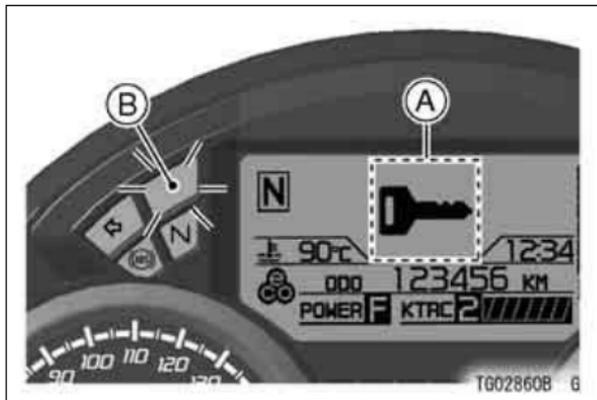
58 ALLGEMEINES

Motorwarnleuchte an, und die KTRC-Modus-/Pegel-Kontrollleuchten blinken. Gleichzeitig wird das KTRC-System funktionsunfähig.

Wenn Warnleuchten angehen und die Modus-Kontrollleuchte blinkt, sollte das KTRC-System von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler überprüft werden.

Gelbe Einkuppeln-/Hochschalten-Kontrollleuchte: Diese Kontrollleuchte geht an oder blinkt zu dem für die Einkuppeln- und/oder Hochschalten-Kontrollleuchte eingestellten Zeitpunkt. Zu Einzelheiten über die Einkuppeln-/Hochschalten-Kontrollleuchte siehe den Abschnitt "Leuchtmodi der Einkuppeln-/Hochschalten-Kontrollleuchte" in diesem Kapitel.

Rote Warnleuchte: Die Warnleuchte hat vier Warnfunktionen: Kühlmitteltemperaturwarnung, Öldruckwarnung, Batterie-Ladesystemwarnung und Wegfahrsperrwarnung. Bei einer Störung der Wegfahrsperrleuchte blinkt die Warnleuchte und das Wegfahrsperrsymbol erscheint in der Multifunktionsanzeige. Wenn die Warnleuchte blinkt und das Symbol angezeigt wird, ist das Wegfahrsperrsystem von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler überprüfen zu lassen.



A. Wegfahrsperre-Warnsymbol
B. Rote Warnleuchte

ANMERKUNG

- Bei Anzeige von mehr als einem Warnsymbol in der Multifunktionsanzeige kann zwischen den Warnsymbolen gescrollt werden. Zum Scrollen der Warnsymbole die obere Taste drücken.

Wird der Schlüssel in die Stellung "OFF" gedreht, beginnt die

Warnleuchte zu blinken und signalisiert damit, dass die Wegfahrsperre aktiv ist. Nach 24 Stunden hört die Warnleuchte auf zu blinken, die Wegfahrsperre bleibt aber aktiv.

Die Warnleuchte blinkt, wenn ein falsch codierter Schlüssel verwendet wird oder Probleme bei der Kommunikation zwischen Antenne und Schlüssel auftreten. Die Warnleuchte blinkt nicht, wenn ein richtig codierter Schlüssel verwendet wird und die Kommunikation einwandfrei ist.

ANMERKUNG

- Der Blinkmodus der Warnleuchte kann ein- oder ausgeschaltet werden. Die Warnleuchte blinkt nicht, wenn die "SEL"-Taste innerhalb von 20 Sekunden nach dem Drehen des Zündschlüssels in die Stellung "OFF" gleichzeitig mindestens 2 Sekunden lang gedrückt wird.

60 ALLGEMEINES

- *Der Blinkmodus der Warnleuchte kann nicht geändert werden, wenn eine Störung im DFI-System oder in der Wegfahrsperrung angezeigt wird. Kann der Blinkmodus der Warnleuchte nicht deaktiviert werden, gibt es möglicherweise ein Problem mit dem DFI-System oder der Wegfahrsperrung. In diesem Fall das DFI-System bzw. die Wegfahrsperrung von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler überprüfen lassen.*
- *Wird die Batterie angeschlossen, geht die Warnleuchte nach Vorgabe wieder auf Blinkmodus.*
- *Bei niedriger Batteriespannung (unter 12 V) wird der Warnleuchten-Blinkmodus automatisch deaktiviert, um eine übermäßige Batterieentladung zu vermeiden.*

Gelbe ABS-Kontrollleuchte

 : Die ABS (Antiblockiersystem)-Kontrollleuchte leuchtet, wenn die Zündung auf "ON" geschaltet wird und erlischt kurz nach der Abfahrt. Arbeitet das ABS normal, bleibt die Leuchte aus. Bei einer Störung des ABS leuchtet die Kontrollleuchte ständig. Wenn die Kontrollleuchte angeht, funktioniert das ABS zwar nicht, aber selbst wenn das ABS ausfällt, arbeitet das konventionelle Bremssystem völlig normal.

Zu ausführlichen Informationen über ABS siehe dem Abschnitt Antiblockiersystem (ABS) im Kapitel FAHRANWEISUNGEN.

Schlüssel

Dieses Motorrad verfügt über einen Kombinationsschlüssel, der für den Zündschalter/das Lenkradschloss, das Sitzschloss und die Tankkappe verwendet wird.

Wegfahrsperrsystem

Dieses Motorrad ist zum Schutz vor Diebstahl mit einer Wegfahrsperrsystem ausgerüstet. Es wird mit zwei Zündschlüsseln geliefert. Einen Zündschlüssel und das Schlüsseletikett an einem sicheren Ort aufbewahren. Gehen alle Zündschlüssel verloren, können keine neuen Codes für Ersatzschlüssel in das elektronische Steuergerät mehr registriert werden. Die Registrierung von zusätzlichen Zündschlüsseln sollte von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler durchgeführt werden. Schlüsselrohlinge können bei Ihrem Kawasaki-

Vertragshändler bezogen werden. Lassen Sie sich von Ihrem Vertragshändler Ersatzschlüssel anhand des Originals anfertigen. Zur Herstellung von zusätzlichen Zündschlüsseln das Motorrad mit allen Schlüsseln zu einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler bringen und neu registrieren lassen. In einem Wegfahrsperrsystem können bis zu fünf Zündschlüssel registriert werden.

HINWEIS

Nicht zwei Schlüssel eines Wegfahrsperrsystems am selben Schlüsselring aufbewahren.

Schlüssel nicht ins Wasser tauchen.

Schlüssel nicht extrem hohen Temperaturen aussetzen.

Schlüssel nicht in die Nähe von Magneten bringen.

Keine schweren Gegenstände auf Schlüssel legen.

Schlüssel nicht schleifen oder ihre Form verändern.

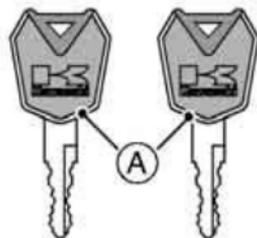
Das Kunststoffteil von Schlüsseln nicht auseinandernehmen.

Schlüssel nicht fallen lassen und/oder Erschütterungen aussetzen.

Wenn ein Zündschlüssel verlorengeht, ist beim Vertragshändler eine Neuregistrierung erforderlich, um der Diebstahlgefahr vorzubeugen.

HINWEIS

Wenn alle Zündschlüssel verloren gehen, muss das Steuergerät von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler ersetzt und neue Zündschlüssel bestellt werden.



TG03027B G

A. Zündschlüssel

- Zündschlüssel: Es können maximal 5 Zündschlüssel registriert werden.

Wenn ein falsch kodierter Schlüssel benutzt wird oder ein Kommunikationsfehler zwischen ECU und Schlüssel auftritt, startet der Motor nicht und die Warnleuchte blinkt.

Damit der Motor gestartet werden kann, muss ein richtig kodierter Schlüssel verwendet werden oder die Kommunikation muss einwandfrei sein.

Wird der Schlüssel in die Stellung "OFF" gedreht, beginnt die Warnleuchte zu blinken und signalisiert damit, dass die Wegfahrsperrung aktiv ist. Nach 24 Stunden hört die Warnleuchte auf zu blinken, die Wegfahrsperrung bleibt aber aktiv.

Gehen alle Zündschlüssel verloren, können keine neuen Zündschlüssel registriert werden und das Steuergerät muss ersetzt werden.

ANMERKUNG

- *Der Blinkmodus der Warnleuchte kann ein- oder ausgeschaltet werden. Die Warnleuchte blinkt nicht, wenn die "SEL"-Taste innerhalb von 20 Sekunden nach dem Drehen des Zündschlüssels in die Stellung "OFF" gleichzeitig mindestens 2 Sekunden lang gedrückt wird.*
- *Wird die Batterie angeschlossen, geht die Warnleuchte nach Vorgabe wieder auf Blinkmodus.*
- *Bei niedriger Batteriespannung (unter 12 V) wird der Warnleuchten-Blinkmodus automatisch deaktiviert, um eine übermäßige Batterieentladung zu vermeiden.*

EU-Richtlinienkonformität

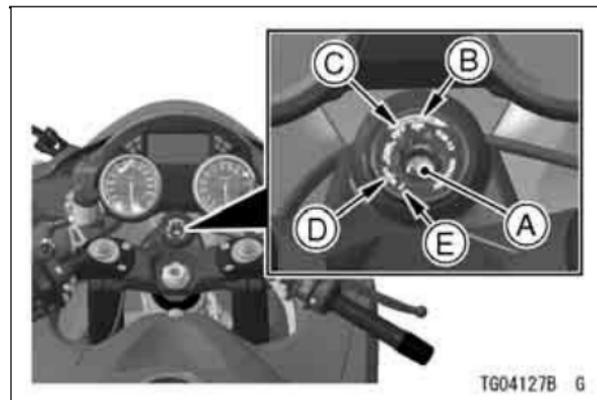
Diese Wegfahrsperrung entspricht der Richtlinie über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und

64 ALLGEMEINES

die gegenseitige Anerkennung ihrer Konformität (R & TTE).

Zündschalter/Lenkschloss

Es handelt sich um einen über Schlüssel betätigten Schalter mit vier Stellungen. Der Schlüssel kann in den Stellungen OFF, LOCK, oder P (Parken) aus dem Schalter entfernt werden.



- A. Zündschalter/Lenkschloss
- B. Stellung ON
- C. Stellung OFF
- D. Stellung LOCK (Lenkschloss)
- E. Stellung P (Parken)

OFF	Die Zündung ist ausgeschaltet. Stromkreise sind ausgeschaltet.
ON	Die Zündung ist eingeschaltet. Alle elektrischen Systeme sind funktionsfähig.
LOCK (Lenkschloss)	Lenkschloss eingerastet. Die Zündung ist ausgeschaltet. Stromkreise sind ausgeschaltet.
P (Parken)	Lenkschloss eingerastet. Die Zündung ist ausgeschaltet. Rückleuchte, Stadtlichter und Kennzeichenbeleuchtung leuchten. Blinkerschalter und Warnblinkschalter funktionieren. Andere Stromkreise sind ausgeschaltet.

ANMERKUNG

- *Beim Einschalten des Zündschlüssels werden Rücklicht, Stadtlicht und Kennzeichenbeleuchtung*

eingeschaltet. Die Scheinwerfer schalten sich ein, wenn der Anlasserknopf nach dem Anlassen des Motors losgelassen wird. Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, muss der Motor sofort nach Einschalten der Zündung ("ON") angelassen werden.

- *Bleibt das Zündschloss längere Zeit in der Stellung P (Parken), kann sich die Batterie vollständig entladen.*
- *Wenn der Zündschlüssel in der Position "OFF" steht und er wird wieder in die Position "ON" gedreht, sollte vor dem Drehen in Stellung "ON" einige Sekunden gewartet werden. Wird der Zündschlüssel ohne Verzögerung von der Position "OFF" in die Position "ON" gedreht, kann es sein, dass die Wegfahrsperre in diesem Motorrad den Zündschlüssel nicht richtig erkennt.*

Zündschloßbedienung

LOCK (Verriegeln) ← **OFF** (Aus) ↔ **ON** (Ein)

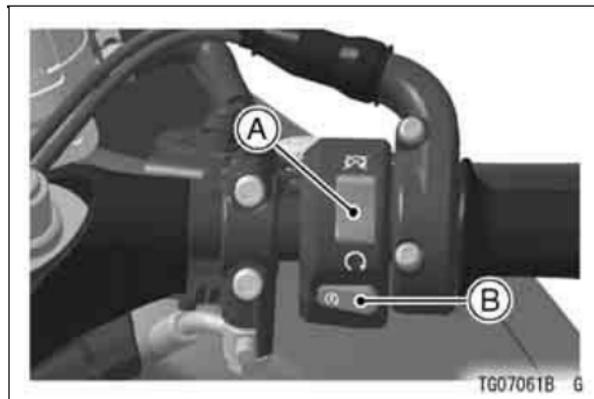


P
(Parken)

1. Den Lenker ganz nach links einschlagen.
2. Zum Verriegeln den Schlüssel in der "OFF"-Stellung eindrücken und auf "LOCK" drehen.

TG04076B S

Rechte Lenkerschalter



A. Notausschalter

B. Anlasserknopf

Notausschalter

Das Zündschloß muss in der Stellung ON und der Notausschalter in der Stellung  sein, damit der Motor angelassen werden kann.

Der Notausschalter dient zum schnellen Abstellen des Motors. Falls

erforderlich, den Schalter in die Stellung \otimes bewegen.

ANMERKUNG

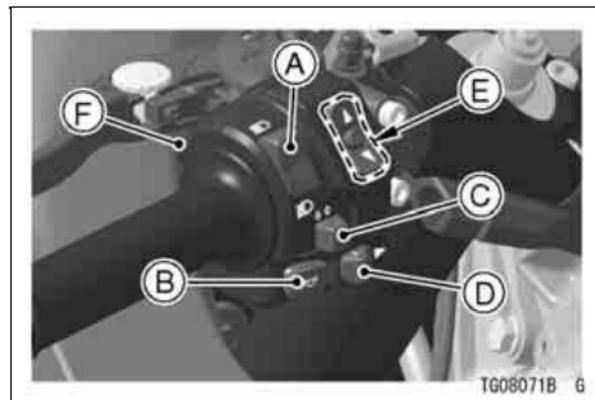
- *Der Notausschalter schaltet lediglich die Zündung aus; alle anderen elektrischen Systeme bleiben funktionsfähig. Den Motor im Normalfall mit dem Zündschalter ausschalten.*

Starterknopf

Der Anlasserknopf dient zur Betätigung des elektrischen Anlassermotors bei Getriebe in der Leerlaufstellung.

Hinweise zum Anlassen des Motors, siehe Abschnitt "Motor starten" im Kapitel "FAHRANWEISUNGEN".

Linke Lenkerschalter



- A. Abblendschalter
- B. Hupenknopf
- C. Blinkerschalter
- D. Warnblinkerschalter
- E. Multifunktionstaste
- F. Überholtaste

Abblendschalter

Mit dem Abblendschalter kann der Scheinwerfer zwischen Fahr- und Fernlicht umgeschaltet werden. Bei

68 ALLGEMEINES

eingeschaltetem Fernlicht () leuchtet die Fernlichtkontrollleuchte.

Fernlicht.....()

Abblendlicht.....()

Blinkerschalter

Die entsprechenden Blinker beginnen zu blinken, sobald der Blinkerschalter nach links () oder nach rechts () gestellt wird.

Zum Abschalten der Blinkfunktion den Schalter hineindrücken.

Hupenknopf

Durch Drücken dieses Knopfes ertönt die Hupe.

Warnblinkschalter

Erfordert ein Notfall das Parken am Straßenrand, so sind die Warnblinker einzuschalten, um andere Fahrer über den Standort des Motorrads zu warnen.

Den Warnblinkschalter drücken während sich der Zündschalter in der Stellung ON oder P (Parken) befindet. Alle Blinker und Blinkerkontrollleuchten blinken.

HINWEIS

Wird der Warnblinkschalter eine lange Zeit lang eingeschaltet gelassen, so kann die Batterie dadurch vollständig entladen werden. Darauf achten, dass die Warnblinker nicht länger als 30 Minuten verwendet werden.

Multifunktionstaste

Siehe den Abschnitt "Multifunktionstaste" und "Multifunktionsanzeige" in diesem Kapitel.

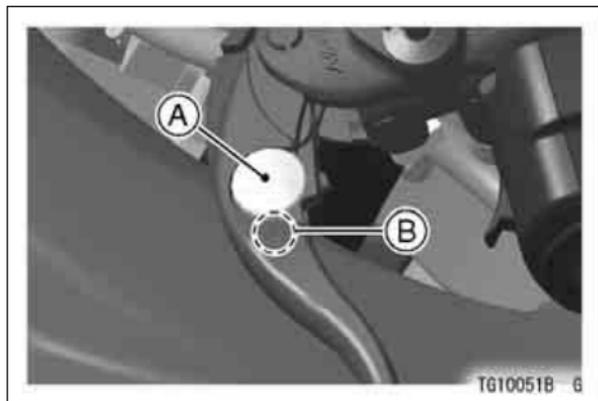
Überholtaste

Mit Drücken des Überholknopfes leuchtet das Fernlicht

(Überholscheinwerfer) auf, um dem Fahrer vor dem Motorrad anzuzeigen, dass ein Überholvorgang durch Ihr Motorrad bevorsteht. Der Überholscheinwerfer wird sofort mit Freigeben des Schalters ausgeschaltet.

Handbrems- und Kupplungshebeleinsteller

An den Handbrems- und Kupplungshebeln befinden sich Einsteller. Der Bremshebeleinsteller hat 6 und der Kupplungshebeleinsteller 5 Positionen, so dass die Position des freigegebenen Hebels auf die Hände des Fahrers angepasst werden kann. Den Hebel nach vorne drücken und den Einsteller drehen, bis die Zahl mit der Pfeilmarkierung am Bremshebelhalter und der Markierung am Kupplungshebelhalter ausgerichtet ist. Der Abstand vom Griff zum freigegebenen Hebel kann mindestens auf Nr. 6 für den Bremshebel und mindestens auf Nr. 5 für den Kupplungshebel und höchstens auf Nummer 1 für beide eingestellt werden.



A. Einsteller
B. Markierung

Kraftstofftankdeckel

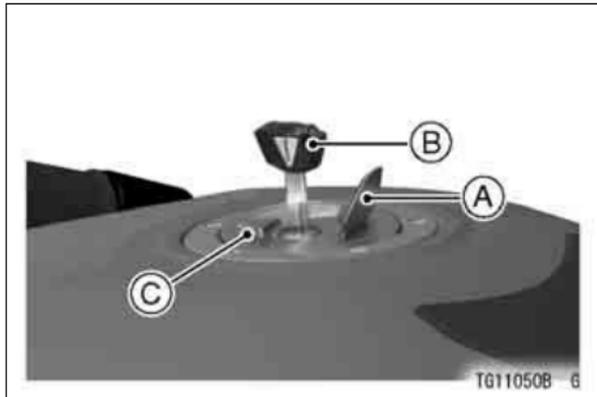
Zum Öffnen des Tankdeckels zunächst die Schlossabdeckung nach oben aufklappen. Zum Öffnen des Tankdeckels den Zündschlüssel in das Tankdeckelschloss stecken und in den Uhrzeigersinn drehen.

Zum Schließen des Tankdeckels diesen mit eingestecktem Schlüssel eindrücken. Anschließend den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn in die Ausgangsposition drehen und abziehen. Die Schlossabdeckung schließen.

ANMERKUNG

- *Der Tankdeckel kann ohne eingesteckten Schlüssel nicht geschlossen werden, und der Schlüssel kann nur bei korrekt aufgesetztem Deckel abgezogen werden.*
- *Beim Aufsetzen des Tankdeckels nicht auf den Schlüssel, sondern auf den Deckel drücken, anderenfalls*

lässt sich der Deckel nicht verriegeln.



- A. Schlossabdeckung**
- B. Zündschlüssel**
- C. Kraftstofftankdeckel**

Kraftstoff

Kraftstoff

Dieser Kawasaki-Motor ist ausschließlich auf bleifreien Kraftstoff mit der unten angegebenen Mindestoktanzahl ausgelegt. Um schwere Motorschäden zu vermeiden, unter keinen Umständen einen Kraftstoff verwenden, dessen Oktanzahl nicht dem von Kawasaki vorgegebenen Mindestwert entspricht.

Die Oktanzahl ist ein Maß für die Klopfestigkeit eines Ottokraftstoffs. Die sogenannte Research-Oktanzahl (ROZ) ist eine genormte Kennzahl für die Oktanzahl eines Kraftstoffs.

HINWEIS

Durch die Verwendung von verbleitem Kraftstoff würde der Abgaskatalysator unbrauchbar beschädigt. (Für nähere Angaben zum Abgaskatalysator siehe auch den Abschnitt "Abgaskatalysator" im Kapitel "Fahranweisungen".)

HINWEIS

Beim Auftreten von "Motorklopfen" oder "-klingeln" eine andere Benzinmarke bzw. Benzin mit einer höheren Oktanzahl verwenden. Dies kann mit der Zeit schwere Motorschäden verursachen. Die Qualität des Benzins ist wichtig. Kraftstoffe, die minderwertiger Güte sind oder den Standardindustrienormen nicht entsprechen, können die Leistung beeinträchtigen. Betriebsstörungen, die auf die Benutzung von Kraftstoff minderwertiger Qualität oder der falschen Sorte zurückzuführen sind, können von der Garantie ausgeschlossen sein.

Kraftstoffsorte und Oktanzahl

Ausschließlich unverbleiten Kraftstoff mit einem Ethanolanteil von bis zu 10 Vol.-% und einer mindestens der in der Tabelle angegebenen Oktanzahl verwenden.

Kraftstoffsorte	Bleifreies Benzin
Ethanolanteil	E10 oder weniger
Mindest-Oktanzahl	Research-Oktanzahl (ROZ) 95

HINWEIS

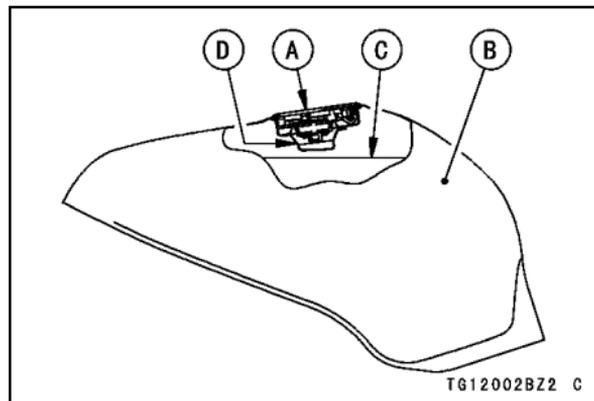
Keinen Kraftstoff verwenden, der mehr Ethanol oder andere sauerstoffanreichernde Beimischungen enthält, als für E10-Kraftstoff* zulässig ist. Wenn mit ungeeignetem Kraftstoff gefahren wird, können Schäden am Motor und an der Kraftstoffanlage, Schwierigkeiten beim Starten und/oder eine Beeinträchtigung der Leistung die Folge sein.

*E10 ist die Bezeichnung für einen Kraftstoff, der gemäß EG-Richtlinie bis zu 10% Ethanol enthält.

Tanken

Bei Regen oder starker Staubentwicklung nicht tanken, damit das Benzin nicht verunreinigt wird.

74 ALLGEMEINES



- A. Tankdeckel
- B. Kraftstofftank
- C. Höchststand
- D. Einfüllstutzen

⚠ ACHTUNG

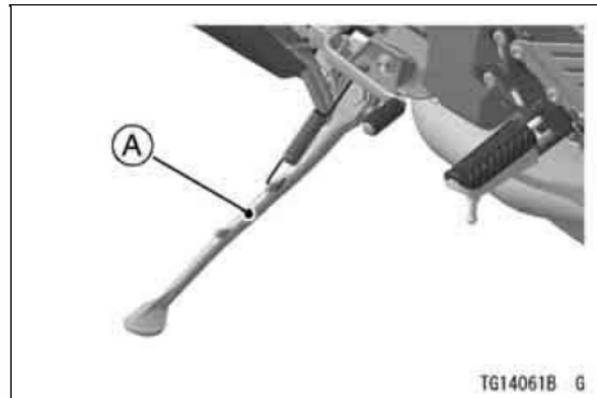
Benzin ist äußerst feuergefährlich und unter bestimmten Umständen explosiv, wodurch die Gefahr von schweren Verbrennungen besteht. Den Zündschalter auf "OFF" drehen. Nicht rauchen. Sicherstellen, dass der Arbeitsbereich gut belüftet ist und keine offenen Flammen oder Funkenquellen in der Nähe sind. Dazu gehören auch Geräte mit Zündflamme. Den Tank nie vollständig bis zum oberen Rand füllen. Benzin dehnt sich unter Wärmeeinwirkung aus und kann durch die Kraftstofftankbelüftung auslaufen. Nach dem Tanken sicherstellen, dass der Tankdeckel gut verschlossen ist. Verschüttetes Benzin sollte sofort abgewischt werden.

HINWEIS

Gewisse Kraftstoffadditive können die Lackierung verblässen oder beschädigen. Ganz besonders darauf achten, dass während des Tankens kein Benzin verschüttet wird.

Ständer*Seitenständer*

Dieses Motorrad ist mit einem Seitenständer ausgestattet.



A. Seitenständer

ANMERKUNG

- *Zum Abstellen des Motorrads auf den Seitenständer den Lenker nach links einschlagen.*

76 ALLGEMEINES

Nicht auf das Motorrad setzen, während dieses auf dem Seitenständer abgestellt ist. Den Ständer vor dem Aufsitzen stets ganz hochklappen.

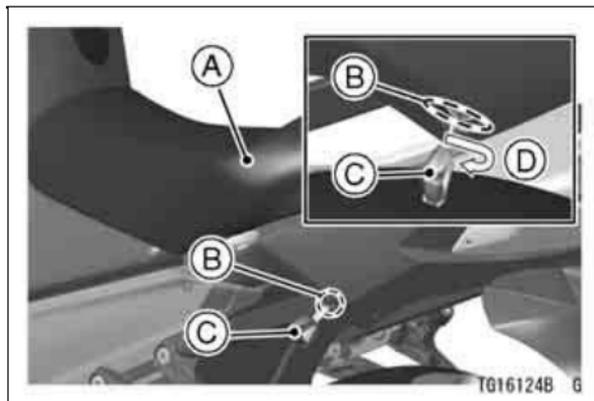
ANMERKUNG

- *Das Motorrad ist mit einem Seitenständerschalter ausgerüstet. Dieser Schalter verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und ausgeklapptem Seitenständer.*

Sitzbank

Sitzbankausbau

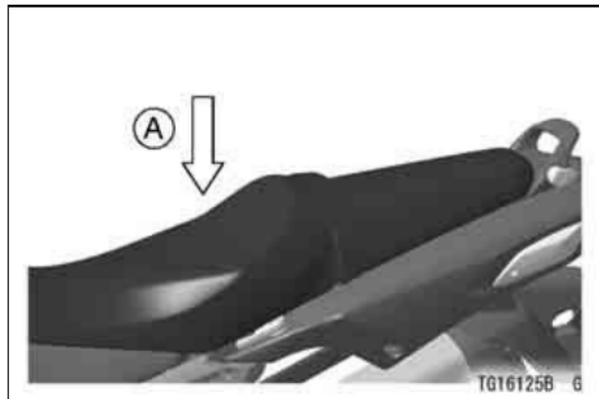
Zum Abnehmen der Sitzbank den Zündschlüssel in das Sitzbankschloss stecken und im Uhrzeigersinn drehen.



- A. Sitzbank**
- B. Sitzbankschloss**
- C. Zündschlüssel**
- D. Im Uhrzeigersinn drehen**

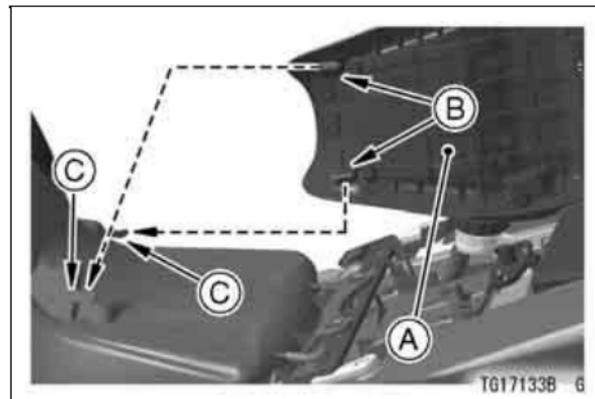
ANMERKUNG

- Ist der Sitzbankausbau schwierig, den Zündschlüssel vollständig in das Sitzbankschloss stecken, den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen und dabei kräftig auf den mittleren Teil der Sitzbank drücken.

**A. Herunterdrücken.****Sitzbankeinbau**

Die Sitzbank in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus einbauen.

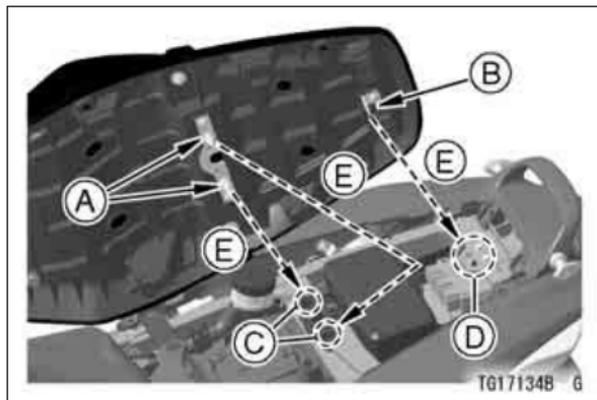
- Die Halterungen auf beiden Seiten des Kraftstofftanks in die Schlitze vorne an der Sitzbank einführen.



- A. Sitzbank**
B. Schlitz
C. Halterung

78 ALLGEMEINES

- Die Haltenasen in der Mitte der Sitzbank in die Schlitz am Rahmen einführen und das hintere Ende der Sitzbank in den Schlitz am hinteren Rahmenende einhaken.



- A. Zapfen
- B. Haken
- C. Schlitz (Rahmenmitte)
- D. Schlitz (Hinteres Rahmenende)
- E. Einführen

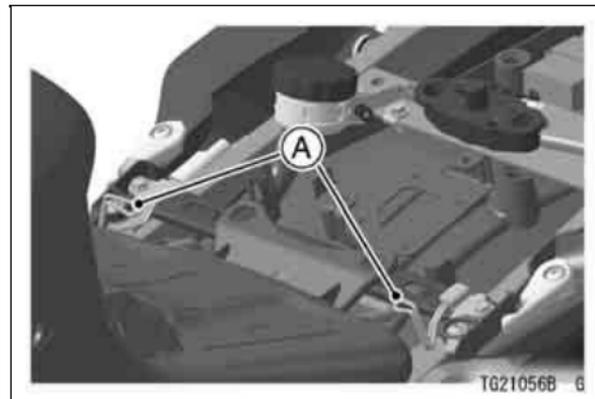
- Den mittleren Teil der Sitzbank herunterdrücken, bis das Schloss hörbar einrastet.
- Das vordere und hintere Ende der Sitzbank hochziehen, um sicher zu stellen, dass diese sicher verriegelt sind.

Helmhalter

Mit den Helmhaltern können Helme am Motorrad gesichert werden. Die Helmhaken befinden sich unter dem Sitz.

ACHTUNG

Das Fahren mit an den Haltern angehängten Helmen kann den Fahrer ablenken oder den normalen Fahrzeugbetrieb behindern und einen Unfall verursachen. Niemals mit angehängten Helmen fahren.



A. Helmhalter

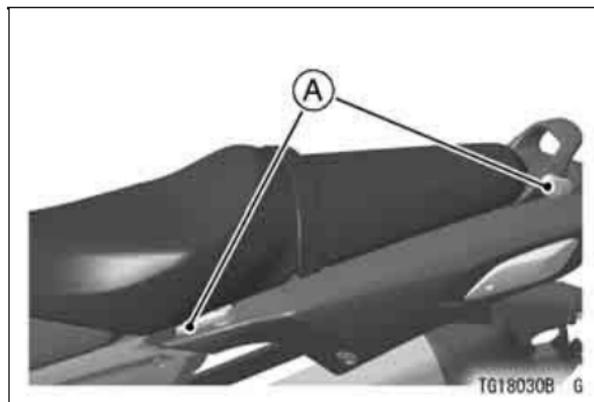
80 ALLGEMEINES

Zurrhaken

Die Zurrhaken links und rechts unter dem Sitz dienen zum Festbinden leichter Ladungen auf der Sitzbank.

HINWEIS

Auf der Sitzabdeckung (Option) des Beifahrersitzes keinen Beifahrer und kein Gepäck befördern. Die Abdeckung könnte sonst beschädigt werden.

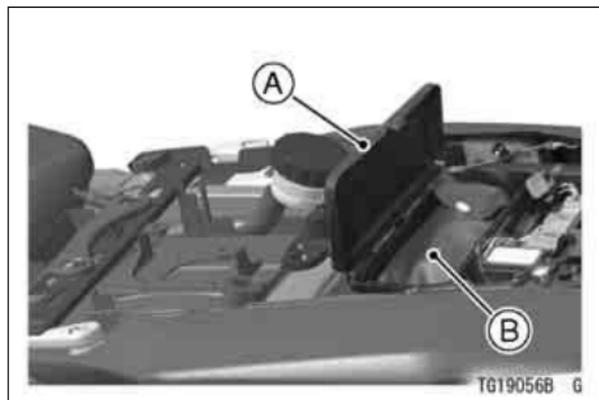


A. Zurrhaken

Werkzeugablagefach

Das Werkzeugablagefach befindet sich unter dem Sitz.

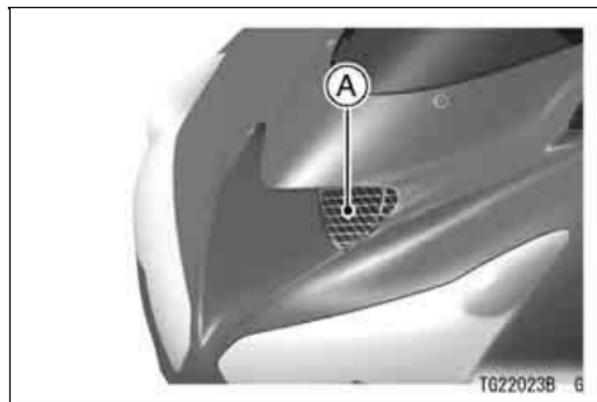
Der Satz enthält Werkzeuge, die bei der Durchführung von Pannenreparaturen, Einstellungen und einigen in dieser Anleitung erklärten Wartungsvorgängen hilfreich sein können. Das Bordwerkzeug im Werkzeugablagefach aufbewahren.



A. Werkzeugablagefach
B. Bordwerkzeug

Luftfiltereinlass

Der Luftfiltereinlass ermöglicht das Einströmen von Luft in das Kraftstoffsystem. Es muss immer darauf geachtet werden, dass der Luftstrom in den Luftfilter nicht blockiert wird. Ein blockierter Luftfilter verringert die Leistung und erhöht die Abgasemissionen.



A. Luftfiltereinlass

EINFABRVORSCHRIFTEN

Die Einfahrzeit Ihres Motorrads erstreckt sich über die ersten 1.600 km. Um Motorschäden und spätere Leistungseinbußen zu verhindern, muss das Motorrad sorgfältig eingefahren werden.

Während der Einfahrzeit müssen folgende Vorschriften strikt beachtet werden.

- Die empfohlene Motorhöchstdrehzahl laut folgender Tabelle nicht überschreiten.

Kilometerstand	Motorhöchstdrehzahl
0 – 800 km	4.000 U/min
800 – 1.600 km	6.000 U/min

ANMERKUNG

- *Geschwindigkeitsbegrenzungen auf öffentlichen Straßen stets einhalten.*
- Nach dem Starten (auch bei betriebswarmem Motor) weder sofort losfahren noch den Motor hochdrehen. Den Motor einige Minuten im Leerlauf betreiben, damit sich das Motoröl richtig verteilt.
- Den Motor in der Leerlaufstellung des Getriebes nicht hochdrehen.

 **ACHTUNG**

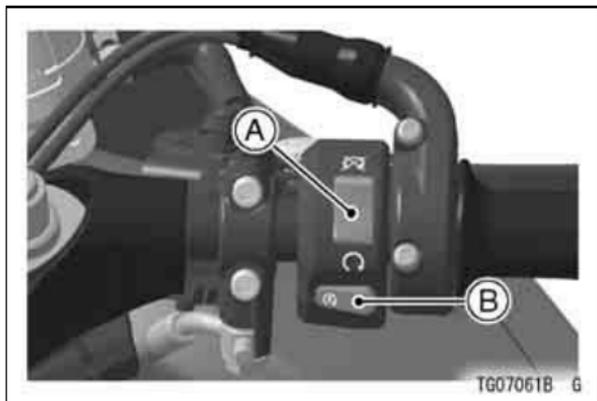
Neue Reifen haben noch eine geringe Reifenhaftung und können dadurch zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und zu Verletzungen führen. Neue Reifen müssen etwa 160 km weit eingefahren werden, bevor sie ihr volles Haftvermögen entfalten. Während dieser Einfahrzeit sollten plötzliche Brems-, Beschleunigungs- und Lenkmanöver vermieden werden.

Zusätzlich zu den oben angegebenen Punkten muss nach den ersten 1.000 km unbedingt die Erstinspektion von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler durchgeführt werden.

FAHRANWEISUNGEN

Motor starten

- Sicherstellen, dass der Notausschalter auf  steht.



A. Notausschalter

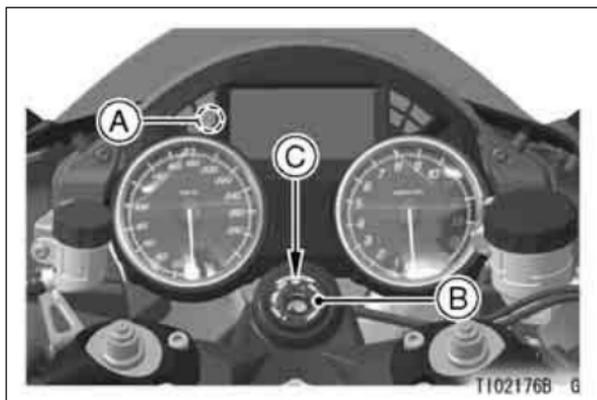
B. Anlasserknopf

- Den Zündschlüssel auf "ON" drehen.

ANMERKUNG

- Wenn der Zündschlüssel in die Stellung "OFF" gedreht wird, vor dem Drehen des Schlüssels in die Position "ON" etwas warten (ca. 5 Sek.). Wird der Zündschlüssel ohne Verzögerung von der Position "OFF" in die Position "ON" gedreht, kann es sein, dass die Wegfahrsperre in diesem Motorrad den Zündschlüssel nicht richtig erkennt.

- Sicherstellen, dass das Getriebe in der Leerlaufstellung ist.



- A. Grüne Leerlaufkontrollleuchte
 B. Zündschalter
 C. Position ON

ANMERKUNG

- Dieses Motorrad ist mit einem Umkippsensor ausgestattet, der den Motor bei einem Sturz des Motorrads automatisch abschaltet. Die Motor-Warnleuchte () blinkt, wenn der

Starterknopf gedrückt wird, weil sich der Motor nicht starten lässt. Zum Anlassen des Motors nach einem Sturz muss der Zündschlüssel zunächst auf "OFF" und dann wieder auf "ON" gedreht werden.

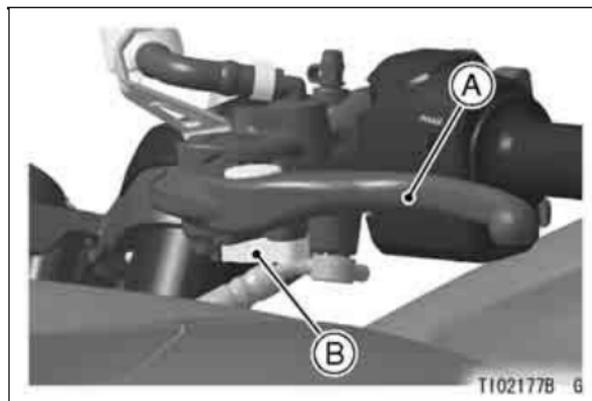
- Den Motor durch Drücken des Starterknopfes starten, ohne dabei den Gasdrehgriff zu halten.

HINWEIS

Den Anlasser nicht länger als fünf Sekunden kontinuierlich betätigen, um ein Überhitzen des Anlassers und ein momentanes Abfallen der Batteriespannung zu vermeiden. Zwischen den einzelnen Startversuchen jeweils 15 Sekunden warten, damit der Anlasser abkühlen und die Batterie sich erholen kann.

ANMERKUNG

- *Das Motorrad ist mit einem Wegfahrsperrschalter ausgerüstet. Dieser Schalter verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und ausgeklapptem Seitenständer. Bei vollständig hochgeklapptem Seitenständer und gezogenem Kupplungshebel kann der Motor jedoch angelassen werden.*



- A. Kupplungshebel
B. Wegfahrsperrschalter

HINWEIS

Den Motor nicht länger als fünf Minuten im Leerlauf betreiben, um Überhitzung und Motorschäden zu vermeiden.

Anlassen mit Starthilfekabeln

Eine "entladene" Motorradbatterie muss ausgebaut und aufgeladen werden. Im Notfall kann der Motor mit Hilfe einer 12V-Zusatzbatterie und Starthilfekabeln angelassen werden.



GEFAHR

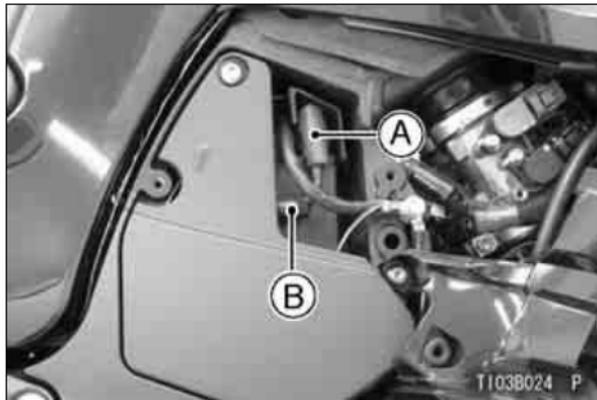
In der Batterie bildet sich das entflammbare und unter Umständen explosive Wasserstoffgas. Es ist auch in einer entladenen Batterie enthalten. Flammen und Funken (auch Zigaretten) von der Batterie fernhalten. Bei Arbeiten an der Batterie immer einen Augenschutz tragen. Falls Batteriesäure mit Kleidung, Haut oder Augen in Berührung kommt, die betroffenen Stellen sofort mindestens fünf Minuten lang mit klarem Wasser spülen. Bei Körperkontakt schnellstens einen Arzt aufsuchen.

Anschließen der Starthilfekabel

- Sicherstellen, dass sich der Zündschlüssel in Stellung "OFF" befindet.

88 FAHRANWEISUNGEN

- Die Abdeckung der rechten Verkleidung abmontieren (siehe den Abschnitt "Batterie" im Kapitel WARTUNG UND EINSTELLUNG).
- Die rote Kappe vom Pluspol (+) ab-schieben.



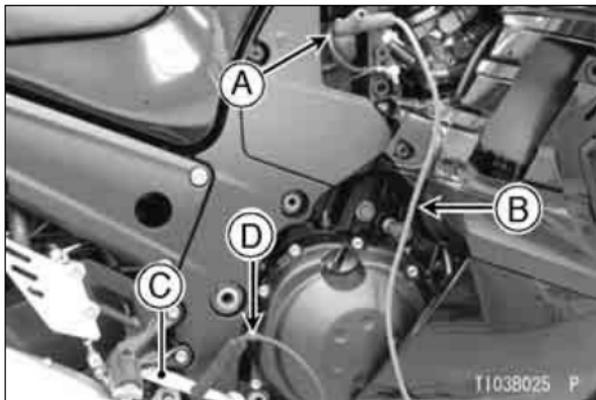
- A. Rote Kappe
- B. Pluskabel (+)

- Ein Starthilfekabel vom Pluspol (+) der Zusatzbatterie an den Pluspol

(+) der Motorradbatterie anschließen.

HINWEIS

Darauf achten, dass die Brückenkabelklemme am positiven Batteriepol nicht mit dem Rahmen in Verbindung kommt und dadurch einen Kurzschluss verursacht.



- A. Pluspol der Motorradbatterie (+)
- B. Vom Pluspol (+) der Fremdstart-Batterie
- C. Hinterrad-Fußbremshebel
- D. Vom Minuspol (-) der Fremdstart-Batterie

- Ein weiteres Überbrückungskabel vom Minuspol (-) der Starterbatterie an das hintere Bremspedal oder eine andere, nicht lackierte Metalloberfläche anschließen. Diese Verbindung nicht am Minuspol (-) der Batterie herstellen!

! GEFAHR

Batterien enthalten schwefelige Säure, die Verbrennungen verursachen und das hochexplosive Wasserstoffgas erzeugen kann. Diese Verbindung weder an der Batterie noch am Kraftstoffsystem vornehmen. Darauf achten, beim Herstellen dieser letzten Verbindung die Plus- und Minuskabel weder zusammenzuführen noch gleichzeitig zu berühren und sich nicht über die Batterie zu beugen. Nicht an eine eingefrorene Batterie anschließen. Dabei besteht Explosionsgefahr. Die Pluspole (+) und Minuspole (-) auf keinen Fall verkehrt verbinden, da dadurch die Batterie explodieren und die elektrische Anlage beschädigt werden kann.

90 FAHRANWEISUNGEN

- Den Motor in der gewohnten Weise anlassen.

HINWEIS

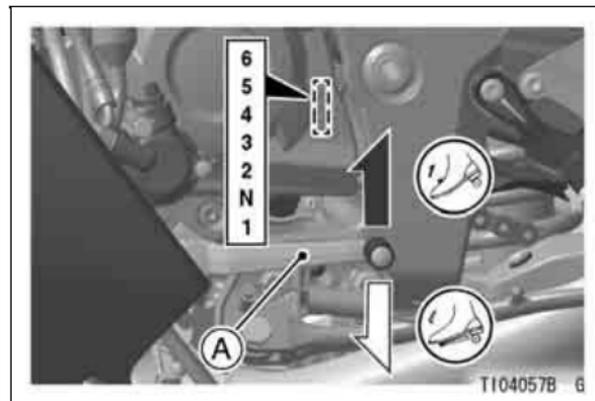
Den Anlasser nicht länger als fünf Sekunden kontinuierlich betätigen, um ein Überhitzen des Anlassers und ein momentanes Abfallen der Batteriespannung zu vermeiden. Zwischen den einzelnen Startversuchen jeweils 15 Sekunden warten, damit der Anlasser abkühlen und die Batterie sich erholen kann.

- Die Starthilfekabel abklemmen, sobald der Motor läuft. Stets zuerst das Minuskabel (–) vom Motorrad abtrennen.
- Alle ausgebauten Teile wieder einbauen.

- Die Kabelverlegung auf Richtigkeit prüfen (siehe den Abschnitt “Batterie” im Kapitel WARTUNG UND EINSTELLUNG).

Anfahren

- Sicherstellen, dass der Seitenständer ganz hochgeklappt ist.
- Den Kupplungshebel ziehen.
- Den ersten Gang einlegen.
- Den Gasdrehgriff leicht öffnen und den Kupplungshebel langsam loslassen.
- Wenn die Kupplung zu fassen beginnt, etwas mehr Gas geben, und zwar gerade genug, um den Motor nicht abzuwürgen.



A. Schalthebel

ANMERKUNG

- *Das Motorrad ist mit einem Seitenständerschalter ausgerüstet. Dieser Schalter verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und ausgeklapptem Seitenständer.*

Gangschaltung

- Gleichzeitig den Gasdrehgriff schließen und den Kupplungshebel ziehen.
- Den nächsthöheren oder -tieferen Gang einlegen.



ACHTUNG

Wird bei hoher Geschwindigkeit in einen niedrigeren Gang geschaltet, steigt die Motordrehzahl extrem an, was zu potentiellen Motorschäden und zum Schleudern des Hinterrades mit anschließendem Unfall führen kann. Das Herunterschalten sollte in jedem Gang unterhalb von 5.000 U/min erfolgen.

- Den Kupplungshebel gefühlvoll loslassen und dabei allmählich den Gasdrehgriff öffnen.

ANMERKUNG

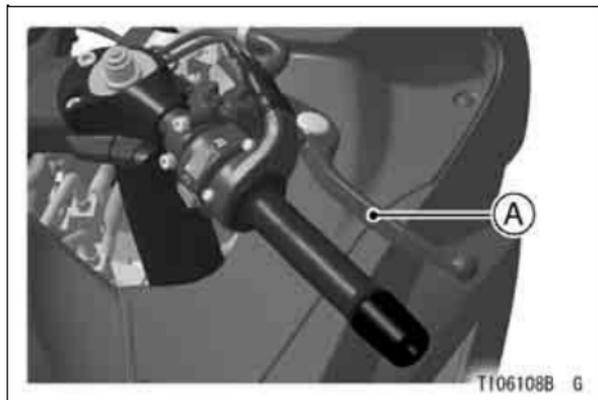
- *Das Getriebe ist mit einer Leerlauf-findung ausgestattet. Im Stillstand kann das Getriebe nicht über die Leerlaufstellung hinaus in den ersten Gang geschaltet werden. Hierzu aus dem Stillstand in den ersten Gang schalten und dann den Schalthebel hochziehen. Die Leerlaufstellung kann dabei nicht übersprungen werden.*

Bremsverfahren

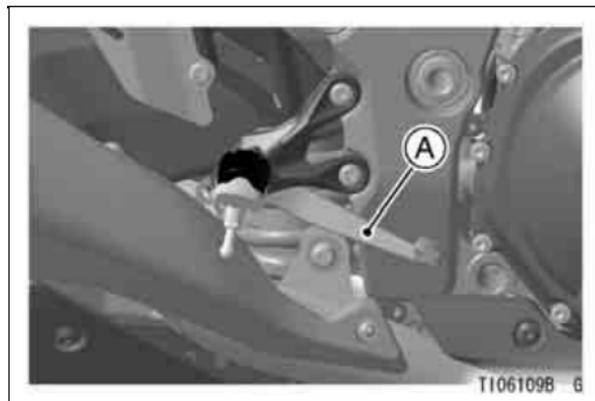
- Den Gasdrehgriff ganz schließen, jedoch nicht den Kupplungshebel ziehen (außer beim Schalten), damit auch die Motorbremse wirkt.
 - Die Gänge einzeln herschalten, so dass beim Anhalten der 1. Gang eingelegt ist.
 - Beim Bremsen stets beide Bremsen gleichzeitig betätigen. Die Vorderradbremse generell jedoch etwas stärker als die Hinterradbremse betätigen. Herschalten und nach Bedarf den Kupplungshebel ziehen, damit der Motor nicht abgewürgt wird.
 - Ein Blockieren der Bremsen und daraus resultierenden Radschlupf vermeiden. Bremsen während eines Lenkmanövers generell vermeiden. Die Geschwindigkeit immer vor Beginn eines Lenkmanövers entsprechend reduzieren.
- Auch bei Motorrädern, die mit ABS ausgerüstet sind, kann das Bremsen in Kurven dazu führen, dass die Räder wegrutschen. In einer Kurve ist es daher besser, beide Bremsen nur ganz leicht oder überhaupt nicht zu betätigen. Die Geschwindigkeit immer vor Beginn eines Lenkmanövers entsprechend reduzieren.

94 FAHRANWEISUNGEN

- Beim Notbremsen die Bremsen ohne Herunterschalten möglichst stark betätigen, ohne dabei ins Schleudern zu geraten.



A. Handbremshebel



A. Hinterrad-Fußbremshebel

Antiblockiersystem (ABS)

ABS soll das Blockieren der Räder verhindern, wenn beim Geradeausfahren scharf gebremst wird. Dazu reguliert ABS automatisch die Bremskraft. Die Gewinnung von abwechselnd Griffigkeit und Bremskraft hilft dabei, das Blockieren der Räder zu verhindern und ermöglicht eine stabile Lenkkontrolle beim Abbremsen.

Die Bremskontrollfunktion ist mit der eines konventionellen Motorrads identisch. Der Bremshebel wird für die Vorderradbremse eingesetzt und das Bremspedal für die Hinterradbremse.

Wenn ABS auch Stabilität beim Abbremsen durch Verhindern von Blockieren der Räder bietet, sollten dennoch die folgenden Merkmale beachtet werden:

- Für ein effektives Bremsen den Vorderrad-Bremshebel und das Hinterrad-Bremspedal gleichzeitig und in

der gleichen Weise betätigen, wie bei einem konventionellen Motorrad-Bremssystem.

- ABS kann schlechte Straßenbedingungen, falsche Einschätzung oder Anwendung der Bremsen nicht kompensieren. Es ist die gleiche Aufmerksamkeit erforderlich, wie bei Motorrädern, die nicht mit ABS ausgerüstet sind.
- ABS ist nicht dafür entwickelt worden, den Bremsweg zu verkürzen. Auf unbefestigten, unebenen oder abschüssigen Fahrbahnen kann der Bremsweg eines Motorrads mit ABS sogar länger sein als der eines Motorrads ohne ABS. In solchen Bereichen besondere Vorsicht walten lassen.
- ABS hilft dabei, das Blockieren der Räder bei normalen Bremsvorgängen zu verhindern, kann aber das Wegrutschen der Räder, das

96 FAHRANWEISUNGEN

möglicherweise durch Bremsen in Kurven verursacht wird, nicht kontrollieren. In einer Kurve ist es daher besser, beide Bremsen nur ganz leicht oder überhaupt nicht zu betätigen. Die Geschwindigkeit immer vor Beginn eines Lenkmanövers entsprechend reduzieren.

- Wie bei einem konventionellen Bremssystem kann das abrupte Bremsen dazu führen, dass ein Rad blockiert und das Motorrad schwieriger zu kontrollieren wird.
- Während des Bremsens verhindert ABS nicht, dass das Hinterrad abhebt.

ACHTUNG

ABS kann den Fahrer nicht vor allen möglichen Gefahren schützen und es ist kein Ersatz für sichere Fahrpraktiken. Sie müssen sich über die Funktion und die Grenzen des ABS-Systems im klaren sein. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, mit einer den Wetter-, Straßen- und Verkehrsbedingungen angepassten Geschwindigkeit zu fahren.

- Der im ABS integrierte Computer vergleicht die Fahrzeuggeschwindigkeit mit der Rädergeschwindigkeit. Nicht empfohlene Reifen können die Radgeschwindigkeit und dadurch die Computerwerte beeinträchtigen, was zu einer Verlängerung des Bremsweges führen kann.

 **ACHTUNG**

Nicht empfohlene Reifen können eine Störung im ABS verursachen und zu einem längeren Bremsweg führen. In der Folge könnte der Fahrer dadurch einen Unfall erleiden. Deshalb immer die für dieses Motorrad empfohlenen Standardreifen verwenden.

ANMERKUNG

- Die ABS-Kontrollleuchte kann beim Fahren des Motorrads aufleuchten. (z.B. Durchdrehen des Vorder- oder Hinterrads.) In diesem Fall zuerst die Zündung auf "OFF" stellen und dann wieder auf "ON". Durch diese Maßnahme erlischt die ABS-Kontrollleuchte. Bleibt die ABS-Kontrollleuchte jedoch nach Erreichen einer Geschwindigkeit von ca.

6 km/h oder weniger eingeschaltet, so muss das ABS von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler geprüft werden.

- Wenn das ABS funktioniert, ist möglicherweise ein Pulsieren des Bremshebels oder Bremspedals spürbar. Das ist normal. Der Bremsvorgang muss nicht abgebrochen werden.
- ABS funktioniert nicht bei einer Geschwindigkeit von ca. 6 km/h oder darunter.
- ABS funktioniert nicht, wenn die Batterie entladen ist.

Gelbe ABS-Kontrollleuchte

In der Regel leuchtet die ABS-Kontrollleuchte wenn die Zündung eingeschaltet wird und verlöscht kurz nachdem sich das Motorrad in Bewegung setzt.

Wenn die Kontrollleuchte sich wie nachfolgend beschrieben verhält, sind

98 FAHRANWEISUNGEN

im ABS ein oder mehrere Fehler aufgetreten. Das ABS sollte dann von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler überprüft werden.

- Die Kontrollleuchte leuchtet nicht auf, wenn die Zündung eingeschaltet wird.
- Die Kontrollleuchte leuchtet weiter, nachdem sich das Motorrad in Bewegung gesetzt hat.
- Die Kontrollleuchte leuchtet auf und weiter, nachdem sich das Motorrad in Bewegung gesetzt hat.

Das ABS funktioniert zwar nicht, wenn die Kontrollleuchte leuchtet, aber selbst wenn das ABS ausfällt, arbeitet das konventionelle Bremssystem völlig normal.

Motor stoppen

- Das Gas ganz wegnehmen.
- Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
- Den Zündschlüssel auf "OFF" drehen.
- Das Motorrad auf festem, ebenem Boden auf den Seitenständer stellen.
- Den Lenker verriegeln.

ANMERKUNG

- *Dieses Motorrad ist mit einem Umkippsensor ausgestattet, der den Motor bei einem Sturz des Motorrads automatisch abschaltet. Die Motor-Warnleuchte () blinkt, wenn der Starterknopf gedrückt wird, weil sich der Motor nicht starten lässt. Zum Anlassen des Motors nach einem Sturz muss der Zündschlüssel zunächst auf "OFF" und dann wieder auf "ON" gedreht werden.*

Abstellen des Motors in Notgefahr

Die Konstruktion Ihrer Kawasaki verbindet maximale Sicherheit und Bequemlichkeit. Dennoch ist eine vorschriftsmäßige Wartung und ein gründliches Erlernen der Handhabung dieses Motorrads die Voraussetzung für sicheres Fahren. Durch unsachgemäße Wartung können äußerst gefährliche Situationen wie das so genannte falsche Gasgeben entstehen. Zwei der häufigsten Ursachen für falsches Gasgeben:

1. Aufgrund mangelhafter Wartung oder einer Verstopfung des Luftfilters dringt Schmutz oder Staub in das Drosselklappengehäuse ein und die Drosselklappe verklemmt.
2. Durch Ausbau des Luftfilters dringen Verunreinigungen in die Kraftstoff-Einspritzanlage ein und verstopfen diese.

Zum Anhalten in einer Notsituation (z. B. bei klemmender Drosselklappe) den Kupplungshebel ziehen und die Bremsen betätigen. Daraufhin kann der Motor mit dem Notausschalter abgestellt werden. Anschließend den Zündschlüssel auf OFF stellen und ggf. den Notausschalter wieder zurückstellen.

Parken

ACHTUNG

Das Betreiben oder Parken des Fahrzeugs im Bereich leicht entflammbarer Materialien kann zu einem Brand führen, der Sachschäden oder schwere Verletzungen verursachen kann.

Das Fahrzeug daher nicht in einem Bereich im Leerlauf laufen lassen oder parken, wo leicht entflammbare Materialien wie hohes Gras oder trockene Blätter mit dem Schalldämpfer oder Auspuffrohr in Berührung kommen können.

ACHTUNG

Motor und Abgassystem werden im normalen Betrieb sehr heiß und können schwere Verbrennungen verursachen.

Motor, Auspuffrohr und Schalldämpfer sind bei laufendem Motor und auch noch kurz nach dem Abstellen des Motors sehr heiß und dürfen nicht berührt werden.

- Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten und den Zündschlüssel auf "OFF" stellen.
- Das Motorrad auf festem, ebenem Boden auf den Seitenständer stellen.

HINWEIS

Nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund parken, um ein Umfallen des Motorrads zu verhindern.

- Beim Parken in einer Garage oder in einem geschlossenen Raum auf gute Belüftung achten und sicherstellen, dass sich weder Funken noch Flammen in der Nähe befinden; dazu zählen auch Geräte mit einer Zündflamme.

⚠ ACHTUNG

Benzin ist äußerst feuergefährlich und unter bestimmten Umständen explosiv, wodurch die Gefahr von schweren Verbrennungen besteht. Den Zündschalter auf "OFF" drehen. Nicht rauchen. Sicherstellen, dass der Arbeitsbereich gut belüftet ist und keine offenen Flammen oder Funkenquellen in der Nähe sind. Dazu gehören auch Geräte mit Glimmlampe oder Zündflamme.

- Zur Diebstahlsicherung den Lenker absperren.

ANMERKUNG

- *Beim Parken in der Nähe von Verkehr in der Nacht kann man das Rücklicht durch Drehen des*

102 FAHRANWEISUNGEN

Zündschlüssels in die Stellung P (Parken) eingeschaltet lassen.

- *Den Zündschlüssel darf nicht zu lange in der Stellung P (Parken) stehen, da dies die Batterie entlädt.*

Abgaskatalysator

Dieses Motorrad ist mit einem Abgaskatalysator ausgestattet. Der Katalysator oxidiert Kohlenmonoxid, Kohlenwasserstoff und Stickoxide zu Kohlendioxid, Wasser, Stickstoff und Sauerstoff, wodurch sauberere Abgase in die Atmosphäre gelangen.

Um eine einwandfreie Funktion des Abgaskatalysators zu gewährleisten, sind folgende Maßregeln zu beachten.

 **ACHTUNG**

Das Betreiben oder Parken des Fahrzeugs im Bereich leicht entflammbarer Materialien kann zu einem Brand führen, der Sachschäden oder schwere Verletzungen verursachen kann.

Das Fahrzeug daher nicht in einem Bereich im Leerlauf laufen lassen oder parken, wo leicht entflammbare Materialien wie hohes Gras oder trockene Blätter mit dem Schalldämpfer oder Auspuffrohr in Berührung kommen können.

 **ACHTUNG**

Motor und Abgassystem werden im normalen Betrieb sehr heiß und können schwere Verbrennungen verursachen.

Motor, Auspuffrohr und Schalldämpfer sind bei laufendem Motor und auch noch kurz nach dem Abstellen des Motors sehr heiß und dürfen nicht berührt werden.

- Ausschließlich bleifreies Benzin tanken. Unter keinen Umständen verbleiten Kraftstoff verwenden. Die Verwendung von verbleitem Benzin beeinträchtigt die Leistung des Abgaskatalysators wesentlich.
- Den Betrieb bei Fehlzündungen unbedingt einstellen. Anderenfalls gelangen übermäßige Mengen unverbrannten Gemischs vom Motor in den Abgaskatalysator, was diesen

104 FAHRANWEISUNGEN

bei betriebswarmem Motor überhitzen und beschädigen bzw. bei kaltem Motor dessen Leistung mindern würde.

KTRC (Kawasaki TRaction Control)

Das KTRC ist ein intelligentes System, das das Durchdrehen des Hinterrads (Radschlupf) beim Beschleunigen berechnet und das Schlupfverhältnis zur Anpassung an verschiedene Fahrbedingungen optimal regelt. Das KTRC trägt dazu bei, nicht nur bei sportlichem Fahren sondern auch beim Fahren auf unebener oder rutschiger Straße ein stabiles Fahrverhalten beizubehalten.

Das KTRC ist für den Einsatz im öffentlichen Straßenverkehr konzipiert. Das KTRC kann nicht auf alle Umstände reagieren. Unter bestimmten Umständen kann sich die Beschleunigung verzögern.

 **ACHTUNG**

KTRC kann den Fahrer nicht vor allen möglichen Gefahren schützen und es ist kein Ersatz für sichere Fahrpraktiken. Fahrer müssen wissen, wie KTRC funktioniert und sich über die Grenzen dieses Systems im klaren sein. Es liegt nach wie vor in Ihrer Verantwortung, mit einer den Wetterverhältnissen, der Fahrbahnbeschaffenheit und den Verkehrsbedingungen angepassten Geschwindigkeit und Gasregelung zu fahren.

Wenn aufgrund von übermäßiger Beschleunigung Wheelie gefahren wird, regelt das KTRC die Motorleistung so, dass das Vorderrad wieder auf den Boden aufsetzt. In einem solchen Fall das Gas wegnehmen, so

dass das Vorderrad mit der Fahrbahn in Berührung bleibt.

 **ACHTUNG**

Nicht empfohlene Reifen können eine Störung oder Fehlerbetrieb des KTRC verursachen. Deshalb immer die für dieses Motorrad empfohlenen Standardreifen verwenden.

Mit dem KTRC kann der Verlauf der Traktionskontrolle durch Wahl eines von drei Modi festgelegt werden. KTRC kann auch auf OFF gestellt werden.

KTRC und Leistungsmodus sind getrennt einstellbar. Durch entsprechendes Kombinieren der beiden Einstellungen kann der Fahrer das Fahrgefühl variieren. Zu weiteren Informationen über den Einsatz des KTRC

106 FAHRANWEISUNGEN

und des Leistungsmodus siehe "Kombinierter Einsatz von KTRC und Leistungsmodus".

Modus 1:

Unter den drei Modi ist der Eingriff des KTRC am schwächsten. Dieser Modus bietet die beste Beschleunigung beim sportlichen Fahren.

Modus 2:

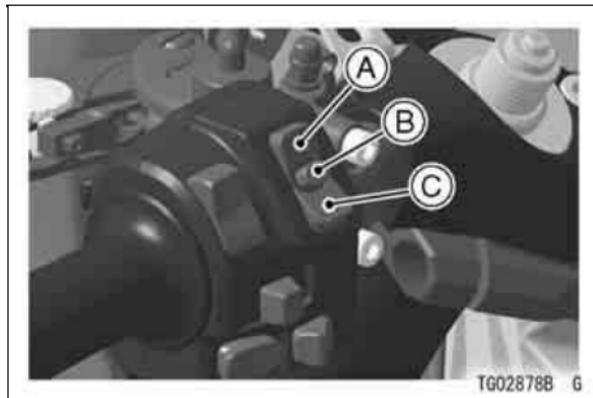
KTRC greift an einem Punkt zwischen Modus 1 und Modus 3 ein.

Modus 3:

KTRC greift so frühzeitig ein, dass ein Durchdrehen des Hinterrads verhindert wird. Dieser Modus ist für Situationen mit geringer Straßenhaftung geeignet.

Einstellung des KTRC-Modus -

- Den Gasdrehgriff ganz wegnehmen.
- Durch Drücken der "SEL"-Taste die KTRC-Anzeige wählen. Die KTRC-Anzeige beginnt zu blinken, wenn sie angewählt wird.



- A. Obere Taste
- B. "SEL"-Taste
- C. Untere Taste

- Durch Drücken der oberen oder unteren Taste den KTRC-Modus wählen. KTRC OFF kann nur bei

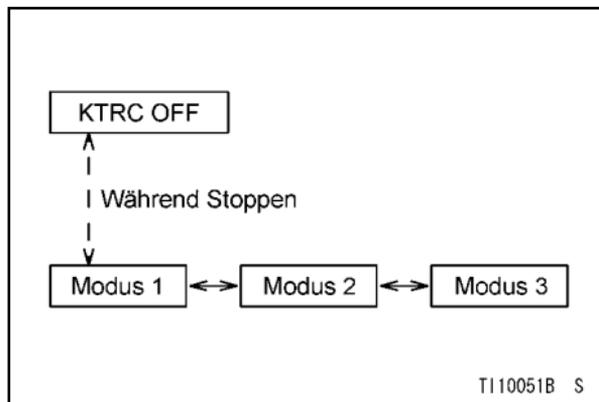
stehendem Motorrad gewählt werden.

Obere Taste:

Modus3 → Modus2 → Modus1 → AUS

Untere Taste:

AUS → Modus1 → Modus2 → Modus3



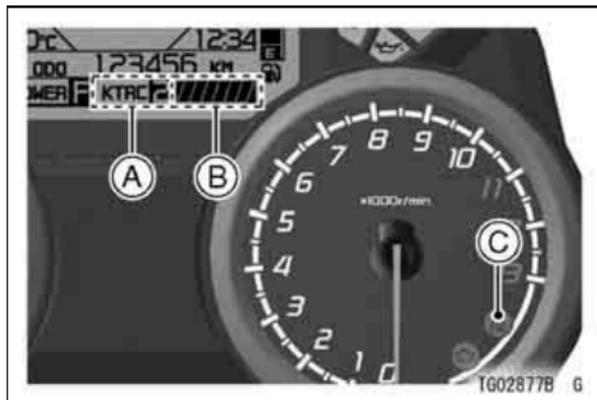
ANMERKUNG

- Zum Wechseln des Modus das Motorrad anhalten.

- 30 Sekunden nach Blinkbeginn der KTRC-Modusanzeige oder wenn Gas gegeben wird, stoppt das Blinken der Anzeige und der gewählte Modus wird gültig.
- Der Modus kann nur bei völlig geschlossenem Gasdrehgriff umgeschaltet werden.
- Der Anzeigeeinhalt/Modus wechselt, sobald die Taste freigegeben wird. Die Umschaltung funktioniert nicht, wenn die Taste länger als zwei Sekunden gedrückt bleibt.
- Bei ausgeschaltetem KTRC vorsichtig Gas geben, weil Radschlupf in diesem Zustand nicht geregelt werden kann.

108 FAHRANWEISUNGEN

- Anhand der Anzeige sicherstellen, dass der Modus gewechselt hat. Wird die Traktionskontrolle aktiviert, so beginnt das Hinterrad durchzudrehen und die entsprechende Anzahl Segmente der KTRC-Anzeige leuchten auf.



- A. KTRC-Moduskontrollleuchte
- B. KTRC-Pegelkontrollleuchte
- C. Gelbe KTRC-Warnleuchte

Zu ausführlichen Informationen über die KTRC-Warnleuchte und KTRC-

Kontrollleuchte siehe den Abschnitt “Warn-/Kontrollleuchten” im Kapitel ALLGEMEINES.

ANMERKUNG

- *Im KTRC-Modus 1 bis 3 wird der gewählte Modus auch bei Ausschalten der Zündung oder Entladung bzw. Ausbau der Batterie beibehalten.*
- *Im KTRC OFF wechselt der Modus automatisch auf 1, wenn die Zündung ausgeschaltet wird. Der Modus wechselt auch dann auf 1, wenn die Zündung eingeschaltet oder die Batterie entladen oder ausgebaut wird.*

Leistungsmodus

Der Leistungsmodus bestimmt den Verlauf der Motorausgangsleistung und verfügt über zwei Einstellungen werden.

Leistungsmodus und KTRC sind getrennt einstellbar. Durch entsprechendes Kombinieren der beiden Einstellungen kann der Fahrer das Fahrgefühl variieren. Zu weiteren Informationen über den Einsatz des Leistungsmodus und des KTRC siehe "Kombinierter Einsatz von KTRC und Leistungsmodus".

Modus F (Volle Leistung):

Hiermit wird die höchste Motorausgangsleistung erreicht. Der Fahrer fühlt die volle Gasannahme seiner Maschine.

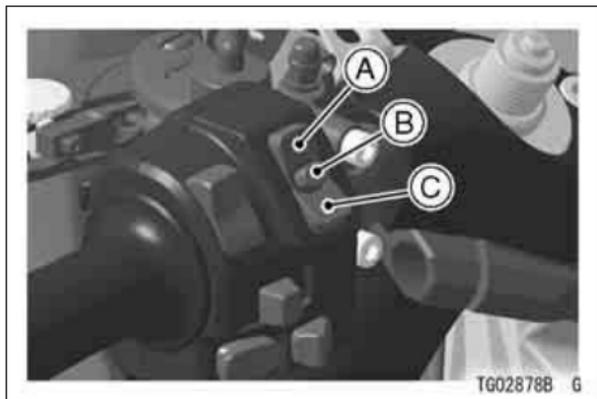
Modus L (Niedrige Leistung):

Hiermit wird ca. 75% der maximalen Motorausgangsleistung erreicht. Die Gasannahme ist sanfter als im F-Modus.

110 FAHRANWEISUNGEN

Einstellung des Leistungsmodus -

- Den Gasdrehgriff ganz wegnehmen.
- Durch Drücken der "SEL"-Taste die Leistungsmodusanzeige wählen. Die Leistungsmodusanzeige beginnt zu blinken, wenn sie angewählt wird.



- A. Obere Taste
- B. "SEL"-Taste
- C. Untere Taste

- Durch Drücken der oberen oder unteren Taste den Leistungsmodus wählen.

Obere Taste: Modus F (Volle Leistung)

Untere Taste: Modus L (Niedrige Leistung)

ANMERKUNG

- Zum Wechseln des Modus das Motorrad anhalten.
- 30 Sekunden nach Blinkbeginn der Leistungsmodusanzeige oder wenn Gas gegeben wird, stoppt das Blinken der Anzeige und der gewählte Modus wird gültig.
- Der Modus kann nur bei völlig geschlossenem Gasdrehgriff umgeschaltet werden.
- Der Anzeigehalt/Modus wechselt, sobald die Taste freigegeben wird. Die Umschaltung funktioniert nicht, wenn die Taste länger als zwei Sekunden gedrückt bleibt.

- Anhand der Anzeige sicherstellen, dass der Modus gewechselt hat.



A. Leistungsmodus-Kontrollleuchte

ANMERKUNG

- *Der eingestellte Leistungsmodus wird auch nach dem Ausschalten des Zündschalters oder bei abgeklemmter Batterie beibehalten.*

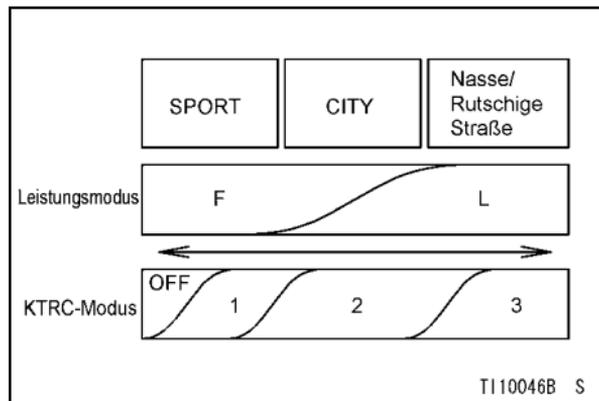
Kombinierter Einsatz von KTRC und Leistungsmodus

Beim kombinierten Einsatz von KTRC und Leistungsmodus stehen acht Einstellprofile zur Anpassung an unterschiedliche Fahrbedingungen zur Verfügung. Wird z.B. auf rutschiger Straße der Leistungsmodus "L" mit KTRC-Modus "3" kombiniert, so kann die Möglichkeit von Radschlupf reduziert werden.

Die jeweilige Moduskombination sollte entsprechend dem Fertigungsgrad des Fahrers und den Straßenverhältnissen festgelegt werden. Beispiele für Kombinationen sind in folgender Grafik zusammengefasst.

112 FAHRANWEISUNGEN

Beispiele für Moduskombinationen



FAHRSICHERHEIT

Sichere Fahrtechnik

Die nachfolgenden Punkte gelten für den alltäglichen Motorradbetrieb und sollten zur sicheren und effektiven Fahrzeugnutzung sorgfältig beachtet werden.

Aus Sicherheitsgründen werden Augenschutz und Helm dringend empfohlen. Vor dem Fahren mit dem Motorrad sollten die entsprechenden Sicherheitsregeln gelernt, überprüft und angewendet worden sein. Für zusätzlichen Schutz im Falle eines Missgeschickes ist das Tragen von Handschuhen und geeigneten Stiefeln ratsam.

Da ein Motorrad nicht den Aufprallschutz eines Automobils bietet, ist außer dem Tragen von Schutzkleidung auch defensives Fahren besonders wichtig. Lassen Sie sich nicht von der Schutzkleidung irrtümlich in Sicherheit wiegen.

Während der Fahrt sind stets beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten zu belassen. Das Loslassen des Lenkers oder das Abheben der Füße von den Fußrasten kann gefährlich sein. Auch wenn man nur eine Hand vom Lenker oder einen Fuß von der Fußraste nimmt, kann die Fähigkeit, das Motorrad zu beherrschen, bereits beeinträchtigt sein.

Vor dem Fahrstreifenwechsel durch einen Blick über die Schulter sicherstellen, dass der Weg frei ist. Nicht allein auf den Rückspiegel vertrauen. Entfernung und Geschwindigkeit eines Fahrzeugs werden leicht falsch eingeschätzt, oder das Fahrzeug wird überhaupt nicht gesehen.

Im Allgemeinen sollten alle Fahrmanöver ruhig ausgeführt werden, da man durch plötzliches Beschleunigen, Bremsen oder Wenden die Gewalt über das Fahrzeug verlieren kann, insbesondere auf regennassen oder unbefestigten Wegen, auf denen die Beherrschung des Fahrzeugs ohnehin schwieriger ist.

Beim Hinauffahren von steilen Gefällen in einen niedrigeren Gang schalten, damit noch viel Reserveleistung vorhanden ist, anstatt den Motor zu überlasten.

Beim Betätigen der Bremsen immer Vorderrad- und Hinterradbremse verwenden. Wird zum plötzlichen Bremsen nur eine Bremse betätigt, kann das Motorrad ins Schleudern geraten und ausbrechen.

Beim Hinabfahren langer Gefälle die Fahrzeuggeschwindigkeit durch Gaswegnehmen kontrollieren. Mit der Vorder- und Hinterradbremse unterstützend bremsen.

Bei nassen Fahrbedingungen die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr durch Gasgeben und -wegnehmen als durch Betätigen der Vorder- und Hinterradbremmen kontrollieren. Das Gas sollte auch mit Bedacht verwendet werden, um ein Schleudern des Hinterrades durch zu schnelle Beschleunigung oder Verzögerung zu verhindern.

Das Fahren mit angepasster Geschwindigkeit und Vermeiden unnötiger Beschleunigung sind nicht nur für Sicherheit und niedrigen Kraftstoffverbrauch wichtig, sondern auch für eine lange Nutzungsdauer und einen leiseren Betrieb des Motorrads.

Auf rauen Straßen Vorsicht walten lassen, Geschwindigkeit verringern und zur besseren Stabilität die Knie an den Kraftstofftank pressen.

Wenn eine schnelle Beschleunigung, wie z. B. beim Überholen, erforderlich ist, in einen niedrigeren Gang schalten, um die erforderliche Leistung zu erhalten.

116 FAHR SICHERHEIT

Nicht bei zu hoher Drehzahl (U/min) herunterschalten, um Schäden am Motor durch Überdrehen zu vermeiden.

Das Vermeiden von unnötigem Schlangenfahren ist wichtig für die eigene Sicherheit und die der anderen Verkehrsteilnehmer.

Tägliche Kontrollen

Die nachstehenden Kontrollen einmal täglich vor Fahrtantritt vornehmen. Ein gewohnheitsmäßiges Durchführen dieser Sicherheitskontrollen erfordert nur wenig Zeit, erhöht dafür aber die Fahrsicherheit in großem Maße.

Mängel, die bei dieser Kontrolle festgestellt werden, anhand der Angaben im Kapitel **Wartung und Einstellung** selber beheben oder Ihrem Vertragshändler überlassen.

ACHTUNG

Werden diese Kontrollen nicht vor dem Fahrzeugbetrieb durchgeführt, können schwere Schäden oder Unfälle die Folge sein. Vor dem Betrieb des Fahrzeugs immer die täglichen Kontrollen durchführen.

GEFAHR

Abgase enthalten Kohlenmonoxid, ein farbloses, geruchloses, giftiges Gas. Einatmen von Kohlenmonoxid kann schwere Gehirnschäden verursachen oder zum Tod führen. Den Motor NICHT in geschlossenen Räumen laufen lassen. Nur in gut belüfteten Räumen betreiben.

Kraftstoff Ausreichend Benzin im Tank, keine Lecks.
 Motoröl Zwischen Mindest- und Höchststandmarkierung.

118 FAHR SICHERHEIT

Reifen Luftdruck (für kalten Reifen):

Vorn	290 kPa (2,90 kgf/cm ²)
Hinten	290 kPa (2,90 kgf/cm ²)

Antriebskette Die Luftventilkappe aufsetzen.
Kettendurchhang 25 – 30 mm.
Eine trockene Kette schmieren.

Muttern, Schrauben,
Befestigungselement

Sicherstellen, dass Schraubverbindungen und Befestigungselemente an Lenkung, Radaufhängung, Achsen und Bedienelementen vorschriftsmäßig angezogen bzw. solide angebracht sind.

Lenkung Gleichmäßig aber nicht lose von Anschlag zu Anschlag.
Kein Verklemmen der Betätigungszüge.

Bremsen Bremsklotzverschleiß: Verbleibende Belagstärke über 1 mm. Kein Austreten von Bremsflüssigkeit.

Gaspedal Gasdrehgriffspiel 2 – 3 mm.

Kupplung Keine Flüssigkeitslecks.

Kühlflüssigkeit Keine Lecks. Bei kaltem Motor zwischen Mindest- und Höchststandmarkierung.

- Elektrische Anlage Alle Leuchten (Scheinwerfer, Rücklicht/Bremsleuchte, Blinker, Warn-/Kontrollleuchten) sowie die Hupe funktionieren.
- Notausschalter Stoppt den laufenden Motor.
- Seitenständer Kehrt durch eigene Federkraft in die vollständig angehobene Stellung zurück. Rückholfeder weder ausgeleiert noch beschädigt.

Siehe Warnetikett "Tägliche Kontrollen" auf dem Bordwerkzeugfach.

Tipps zum Fahren mit hohen Geschwindigkeiten

Bremsen: Die Bremsanlage ist besonders bei Hochgeschwindigkeitsfahrten lebenswichtig. Sicherstellen, dass die Bremsen richtig funktionieren und korrekt eingestellt sind.

Lenkung: Spiel in der Lenkung kann zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen. Sicherstellen, dass der Lenker sich stockungsfrei bewegen lässt, jedoch kein Spiel aufweist.

Reifen: Gute Reifen sind eine Voraussetzung für die Fahrsicherheit; hohe Geschwindigkeit aber beansprucht die Reifen sehr stark. Den Zustand der Reifen gründlich kontrollieren, ggf. den Luftdruck korrigieren und das Rad auswuchten.

Kraftstoff: Der Verbrauch steigt mit der Geschwindigkeit; sicherstellen, dass der Kraftstoffvorrat ausreicht.

Motoröl: Um Kolbenfresser und daraus resultierende Unfallgefahren zu vermeiden, sicherstellen, dass das Motoröl bis zur Höchststandmarkierung reicht.

Kühlflüssigkeit: Um Überhitzung des Motors zu verhindern, sicherstellen, dass der Kühlflüssigkeitsstand bis zur Höchststandmarkierung reicht.

Elektrische Anlage: Sicherstellen, dass Scheinwerfer, Rück-/Bremslicht, Blinker, Hupe usw. einwandfrei funktionieren.

Verschiedenes: Sicherstellen, dass alle Schraubverbindungen fest sitzen und alle sicherheitsrelevanten Teile in gutem Zustand sind.

 **ACHTUNG**

Das Fahrverhalten eines Motorrads kann sich bei hohen Geschwindigkeiten stark verändern. Hochgeschwindigkeitsfahrten setzen entsprechende Übung und Fahrpraxis voraus.

WARTUNG UND EINSTELLUNG

Die in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Einstellungsarbeiten müssen gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung ausgeführt werden, um die einwandfreie Fahrbereitschaft des Motorrades zu gewährleisten. **Die Erstwartung ist sehr wichtig und muss besonders sorgfältig durchgeführt werden.**

Mit einem Grundwissen über Mechanik und der ordnungsgemäßen Nutzung von Werkzeugen sollten viele der in diesem Kapitel beschriebenen Wartungsarbeiten ausgeführt werden können. Fehlt Ihnen die geeignete Erfahrung oder haben Sie Zweifel an Ihren Fähigkeiten hierzu, so müssen alle Einstellarbeiten, Wartungsarbeiten und Instandsetzungen von einem fachlich ausgebildeten Techniker durchgeführt werden.

Kawasaki kann keine Haftung für Schäden infolge unsachgemäßer Wartung oder inkorrektur Einstellung durch den Eigentümer übernehmen.

Tabelle für regelmäßige Wartung

K: Von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler auszuführen.

*: Für höhere Kilometerstände die obigen Intervalle entsprechend wiederholen.

#: Bei Betrieb unter erschwerten Bedingungen häufiger warten, d.h. bei Staub, Feuchtigkeit, Schlamm, hoher Geschwindigkeit oder häufigem Anfahren/Bremsen.

1. Regelmäßige Inspektion (Motorrelevante Prüfgegenstände)

Häufigkeit	Was zuerst eintritt →	*Kilometerstand km × 1.000							Siehe Seite
		Alle	1	6	12	18	24	30	
Betrieb (Motorteile)									
K Ventilspiel - Überprüfen		Alle 42.000 km							149
Gasregelsystem (Spiel, ruckfreie Rückstellung, Betätigung ohne Reibung) - Überprüfen	Jahre	•		•		•		•	157
K Synchronisierung des Motorunterdrucks - Überprüfen				•		•		•	160

124 WARTUNG UND EINSTELLUNG

Häufigkeit	Was zuerst eintritt ↓	*Kilometerstand km × 1.000							Siehe Seite
		1	6	12	18	24	30	36	
Betrieb (Motorteile)	Alle								
Leerlaufdrehzahl - Überprüfen		•		•		•		•	160
K Kraftstoffaustritt (Kraft- stoffschlauch und -lei- tung) - Überprüfen	Jahre	•		•		•		•	–
K Kraftstoffschläuche auf Beschädigung - Über- prüfen	Jahre	•		•		•		•	–
K Einbaulage und Zu- stand der Kraftstoff- schläuche - Überprüfen	Jahre	•		•		•		•	–
Kühlflüssigkeitsstand - Überprüfen		•		•		•		•	144
Kühlmittelaustritt - Überprüfen	Jahre	•		•		•		•	141

Häufigkeit	Was zuerst eintritt ↓	*Kilometerstand km × 1.000							Siehe Seite
		1	6	12	18	24	30	36	
Betrieb (Motorteile)	Alle								
Kühlerschlauch auf Beschädigung - Überprüfen	Jahre	●		●		●		●	141
Einbaulage und Zustand der Kühlerschläuche - Überprüfen	Jahre	●		●		●		●	141
K Luftansaugsystem auf Beschädigung - Überprüfen				●		●		●	150

Häufigkeit	Was zuerst eintritt →								*Kilometerstand km × 1.000	Siehe Seite
	↓	1	6	12	18	24	30	36		
Funktion (Fahrwerks-gegenstände)	Alle									
Einbaulage und Zustand des Kupplungsschlauchs - Überprüfen	Jahre	•	•	•	•	•	•	•	•	–
Zustand für die Schmierung der Antriebskette - Überprüfen #	alle 600 km								170	
Antriebskettendurchhang - Überprüfen #	alle 1.000 km								163	
Antriebskettenverschleiß - Überprüfen #			•			•		•	168	
K Verschleiß der Antriebskettenführung - Überprüfen			•			•		•	–	

130 WARTUNG UND EINSTELLUNG

Häufigkeit	Was zuerst eintritt ↓	*Kilometerstand km × 1.000							Siehe Seite
		→	1	6	12	18	24	30	
Funktion (Fahrwerks- gegenstände)	Alle								
Funktion des Brems- lichtschalters - Über- prüfen		•	•	•	•	•	•	•	175
Radaufhängung:									
Funktion von Vorder- radgabel/Schwingen- dämpfer (Dämpfung und gleichmäßige Aus- lenkung) - Überprüfen				•		•		•	178/186
Ölaustritt an Vorder- radgabel/Schwingen- dämpfer - Überprüfen	Jahre			•		•		•	178/186
K Funktion des Kipphe- bels - Überprüfen				•		•		•	—

Häufigkeit	Was zuerst eintritt ↓	→ *Kilometerstand km × 1.000							Siehe Seite
		Alle	1	6	12	18	24	30	
K Funktion der Lenkspurstangen - Überprüfen				•		•		•	–
Lenkung:									
K Lenkungsspiel - Überprüfen	Jahre	•		•		•		•	–
K Lenkschaftlager - Schmieren	2 Jahre					•			–
Elektrische Anlage:									
Funktion von Beleuchtungsanlage und Schaltern - Überprüfen	Jahre			•		•		•	–
Scheinwerferausrichtung - Überprüfen	Jahre			•		•		•	208

132 WARTUNG UND EINSTELLUNG

Häufigkeit	Was zuerst eintritt ↓	*Kilometerstand km × 1.000							Siehe Seite	
		→	1	6	12	18	24	30		36
Funktion (Fahrwerks- gegenstände)	Alle									
Funktion des Seiten- ständerschalters - Überprüfen	Jahre			•			•		•	–
Funktion des Notaus- schalters - Überprüfen	Jahre			•			•		•	–
Fahrwerk:										
K Fahrwerksteile - Schmieren	Jahre			•			•		•	214
K Festigkeit von Schrau- ben und Muttern - Überprüfen		•		•			•		•	–

3. Regelmäßige Erneuerung

Häufigkeit Wechseln/zu erneuernde Bauteile	Was zuerst eintritt ↓ Alle	*Kilometerstand km × 1.000					Siehe Seite
		1	12	24	36	48	
Luftfilterelement # - Erneuern	alle 18.000 km					151	
K Motoröl # - Wechseln	Jahre	●	●	●	●	●	138
K Ölfilter - Erneuern	Jahre	●	●	●	●	●	138
K Kraftstoffschläuche - Erneuern	5 Jahre						–
K Kühlflüssigkeit - Wechseln	3 Jahre				●		148
K Kühlerschläuche und O-Ringe - Erneuern	3 Jahre				●		–
K Bremsschläuche und -leitung - Erneuern	4 Jahre					●	–
K Bremsflüssigkeit (vorne und hinten) - Wechseln	2 Jahre			●		●	175
K Gummibauteile des Haupt- bremszylinders und des Bremssattels - Erneuern	4 Jahre					●	–

134 WARTUNG UND EINSTELLUNG

Wechseln/zu erneuernde Bauteile	Häufigkeit	Was zuerst eintritt → *Kilometerstand km × 1.000					Siehe Seite
	↓ Alle	1	12	24	36	48	
K Kupplungsschläuche - Erneuern	4 Jahre					●	–
K Kolbendichtung des Kupplungsnehmerzylinders - Erneuern	4 Jahre					●	–
K Bremsflüssigkeit - Wechseln	2 Jahre			●		●	–
K Zündkerzen - Erneuern			●	●	●	●	148

Motoröl

Damit Motor, Getriebe und Kupplung einwandfrei arbeiten, muss das Motoröl stets auf dem vorgeschriebenen Stand gehalten werden; außerdem sind Öl und Ölfilter gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung zu wechseln. Im Öl sammeln sich nicht nur Schmutz und Metallspäne an, sondern es verliert auch seine Schmiereigenschaften mit der Zeit.

ACHTUNG

Ölmangel oder altes bzw. verschmutztes Öl erhöht den Motorverschleiß und kann zu Motor- oder Getriebefressern führen, was Unfälle und Verletzungen zur Folge haben kann. Vor dem Fahren stets den Ölstand kontrollieren und das Öl entsprechend der Tabelle für regelmäßige Wartung in der Betriebsanleitung wechseln.

Ölstandkontrolle

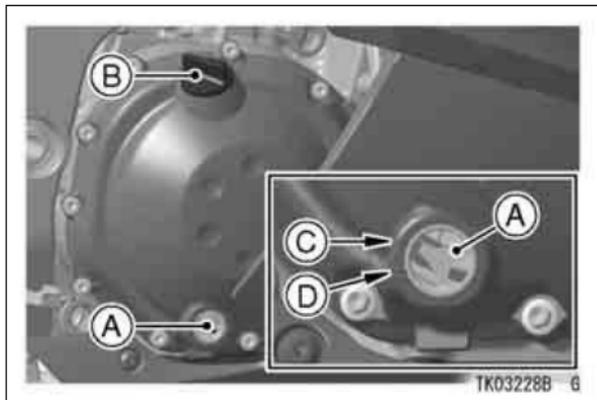
- Nach einem Ölwechsel den Motor anlassen und einige Minuten betreiben. Dies füllt den Ölfilter auf. Den Motor abstellen und einige Minuten warten, bis sich das Öl gesetzt hat.

HINWEIS

Wird der Motor gefahren, bevor das Öl jedes Teil geschmiert hat, kann der Motor festfressen.

- Nach einer Benutzung des Motorrads einige Minuten mit der Kontrolle warten, damit sich das Öl setzen kann.
- Den Motorölstand durch das Sichtfenster des Ölstands kontrollieren. Bei senkrecht gehaltenem Motorrad muss das Öl zwischen der oberen und unteren Füllstandsmarkierung neben dem Sichtfenster stehen.

Sorte verwenden, wie bereits im Motor enthalten ist.



- A. Sichtfenster des Ölstands
- B. Öleinfülldeckel
- C. Obere Füllstandslinie
- D. Untere Füllstandslinie

- Falls der Ölstand zu hoch ist, das überschüssige Öl durch den Öleinfüllstutzen mit Hilfe einer Spritze oder eines ähnlichen Sauggeräts entfernen.
- Falls der Ölstand zu niedrig ist, Öl bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen. Öl derselben Marke und

HINWEIS

Bei starkem Öl­mangel oder Verstopfung bzw. Störung des Schmier­systems (Ölpumpe, Öl­leitungen) leuchtet die Öl­druck­warn­anzeige auf. Leuchtet sie weiter, wenn die Motordrehzahl höher als die Leerlauf­drehzahl ist, den Motor sofort ab­stellen und über­prüfen lassen. Bei Nicht­beachtung können schwere Motorschäden die Folge sein.

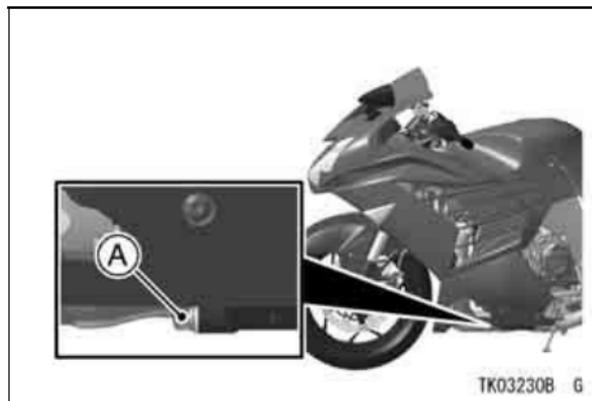
138 WARTUNG UND EINSTELLUNG



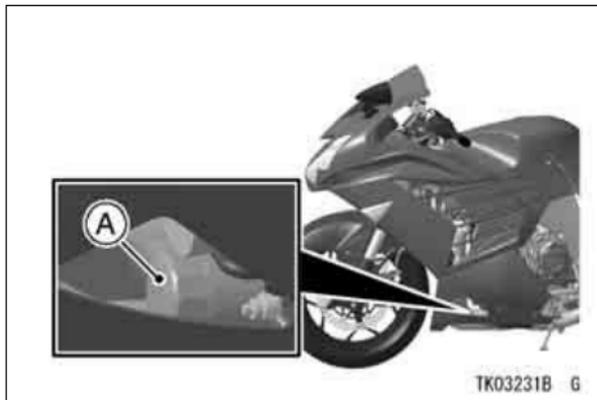
A. Rote Öldruckwarnleuchte

Ölwechsel mit/ohne Filterwechsel

- Zum Wechseln des Motoröls und Erneuern des Ölfilters müssen die Motoröl-Ablaufschraube und der Ölfilter entfernt werden. Ölwechsel und Austauschen des Ölfilters sind von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler durchzuführen.



A. Motoröl-Ablaufschraube



A. Ölfilter

⚠ ACHTUNG

Motoröl ist giftig. Deshalb und der Umwelt zuliebe Altöl immer sachgemäß entsorgen. Gegebenenfalls die entsprechende Behörde kontaktieren.

Anzugsmoment

Motoröl-Ablaufschraube:

30 Nm (3,1 kgf·m)

Ölfilter:

17 Nm (1,7 kgf·m)

Empfohlenes Motoröl

Sorte: API SG, SH, SJ, SL oder SM mit JASO MA, MA1 oder MA2

Viskosität: SAE 10W-40

ANMERKUNG

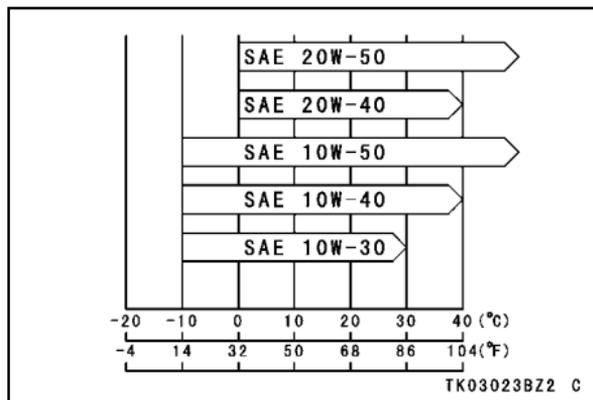
○ *Dem Öl keine chemischen Zusatzstoffe beimischen. Öl, das die oben genannten Anforderungen erfüllt, ist vollständig und liefert für Motor und Kupplung eine ausreichende Schmierung.*

140 WARTUNG UND EINSTELLUNG

Motorölfüllmenge

Füllmenge:	3,8 l
	[ohne Filterwechsel]
	4,2 l
	[mit Filterwechsel]
	4,6 l
	[bei vollständig trockenem Motor]

Für die meisten Fälle wird Motoröl 10W-40 empfohlen, evtl. muss jedoch die Ölviskosität entsprechend den Klimabedingungen im jeweiligen Fahrgebiet angepasst werden.



Kühlsystem

Kühler und Kühlerlüfter -

Die Kühlerrippen auf Verstopfung durch Insekten und Schmutz prüfen. Die verstopften Stellen mit einem schwachen Wasserstrahl ausspülen.



ACHTUNG

Der Kühlerlüfter dreht mit hoher Drehzahl und kann schwere Verletzungen verursachen. Niemals mit Händen oder Kleidungsstücken in die Nähe der Kühlerlüfterflügel kommen.

HINWEIS

Mit Hochdruckreinigern, wie sie an SB-Waschboxen üblich sind, können die Kühlerrippen beschädigt und die Kühlwirkung somit beeinträchtigt werden.

Den Kühlerluftstrom nicht durch Einbau nicht zugelassener Zubehörteile vor dem Kühler oder hinter dem Lüfter ablenken oder behindern. Eine Störung des Kühlerluftstroms kann ein Überhitzen und infolgedessen einen Motorschaden verursachen.

Kühlerschläuche -

Jeden Tag vor dem Fahren des Motorrades die Kühlerschläuche gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung auf Risse und Beschädigung und die Anschlüsse auf festen Sitz prüfen.

142 WARTUNG UND EINSTELLUNG

Kühlflüssigkeit -

Kühlflüssigkeit nimmt Abwärme des Motors auf und leitet diese über den Kühler an die Luft ab. Kühlflüssigkeitsstand verursacht Überhitzung und unter Umständen ernste Motorschäden. Den Kühlflüssigkeitsstand jeden Tag vor der Fahrt und gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung überprüfen und bei niedrigem Stand Kühlflüssigkeit nachfüllen. Die Kühlflüssigkeit gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung wechseln.

Angaben zur Kühlflüssigkeit

Um die Aluminiumteile von Motor und Kühler vor Rost und Korrosion zu schützen, muss die Kühlflüssigkeit Rost- und Korrosionsschutzmittel enthalten. Ohne Rost- und Korrosionsschutzmittel kommt es zu Rost und Kalkablagerungen im Kühlmantel und im Kühler. Dies verengt die

Kühlmittelkanäle und vermindert die Kühlleistung.

ACHTUNG

Kühlmittel mit Korrosionsschutzmittel für Aluminiummotoren und -kühler enthalten für den menschlichen Körper schädliche Chemikalien. Trinken von Kühlflüssigkeit kann zu schweren Verletzungen mit Todesfolge führen. Kühlflüssigkeit gemäß den Herstellerangaben verwenden.

Das Frostschutzmittel muss mit sauberem weichem, am besten aber mit destilliertem Wasser verdünnt werden.

HINWEIS

Die Verwendung von hartem Wasser verursacht Kalkablagerungen im Kühlsystem, was die Kühlleistung stark mindert.

Falls die Außentemperaturen unter den Gefrierpunkt fallen, muss ein Dauerfrostschutzmittel mit Korrosionsschutzmitteln für Aluminiummotoren und -kühler verwendet werden, um das Kühlsystem sowohl gegen Rost und Korrosion als auch gegen Vereisung zu schützen.

Ein Dauerfrostschutzmittel im Kühlsystem verwenden (weiches Wasser mit Äthylenglykol und Rost- sowie Korrosionsschutzmitteln für Leichtmetallmotoren und Kühler). Das Dauerfrostschutzmittel muss entsprechend den Herstellerangaben mit

sauberem weichen, am besten aber mit destilliertem Wasser verdünnt werden.

HINWEIS

Handelsübliche Dauerfrostschutzmittel besitzen Korrosions- und Rostschutzeigenschaften. Der Rostschutzeffekt geht bei zu starker Verdünnung verloren. Dauerfrostschutzmittel entsprechend den Herstellerangaben verdünnen.

ANMERKUNG

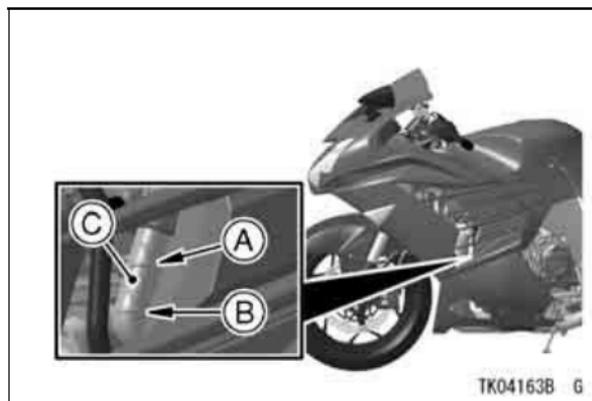
- *Das bei der Werksauslieferung im Kühlsystem enthaltene Kühlmittel enthält ein Dauerfrostschutzmittel. Dieses Frostschutzmittel ist grün und enthält Ethylenglycol. Es ist zu*

144 WARTUNG UND EINSTELLUNG

50% mit Wasser verdünnt und hat einen Gefrierpunkt von -35°C .

Kühlflüssigkeitsstandkontrolle

- Das Motorrad senkrecht aufstellen.
- Kühlflüssigkeitsstand am Ausgleichsbehälter links vom Motor ablesen. Das Kühlmittel muss zwischen den Höchst- und Mindeststandmarkierungen F (Voll) und L (Leer) stehen.



- A. Höchststandmarkierung F (Voll)**
- B. Mindeststandmarkierung L (Niedrig)**
- C. Ausgleichsbehälter**

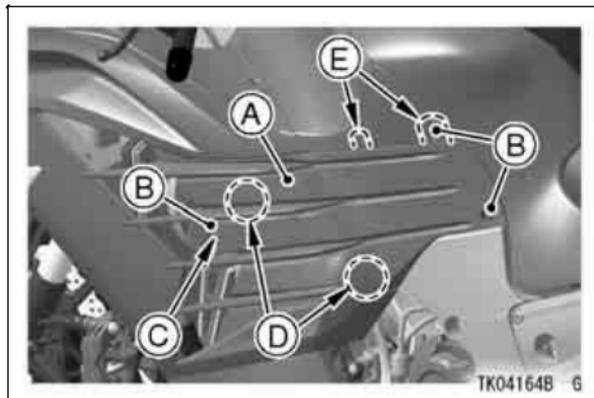
ANMERKUNG

- *Den Kühlflüssigkeitsstand bei kaltem Motor prüfen (Raum- oder Umgebungstemperatur).*
- Ist die Kühlflüssigkeitsmenge zu gering, Kühlflüssigkeit in den Ausgleichsbehälter nachfüllen.

Einfüllen von Kühlflüssigkeit

- Die Schrauben und Unterlegscheiben von der Abdeckung der linken Verkleidung entfernen.
- Die Abdeckung der linken Verkleidung vorsichtig wegziehen, um sie aus den Haltenasen zu lösen.

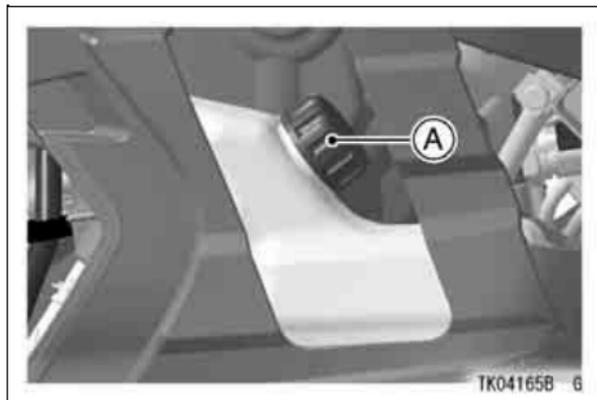
- Die linke innere Gummiabdeckung von der Abdeckung der linken Verkleidung lösen und diese nach hinten abziehen.



- A. Abdeckung der linken Verkleidung
- B. Schrauben und Unterlegscheiben
- C. Linke innere Gummiabdeckung
- D. Haltenasen
- E. Laschen

146 WARTUNG UND EINSTELLUNG

- Den Behälterdeckel abnehmen und Kühlmittel durch die Einfüllöffnung bis zur Höchststandmarkierung F (Voll) nachfüllen.



A. Ausgleichsbehälterdeckel

ANMERKUNG

- *Im Notfall kann der Ausgleichsbehälter mit reinem Wasser aufgefüllt werden; anschließend ist so bald wie möglich das richtige*

Mischungsverhältnis durch Zugabe von Frostschutzkonzentrat wieder herzustellen.

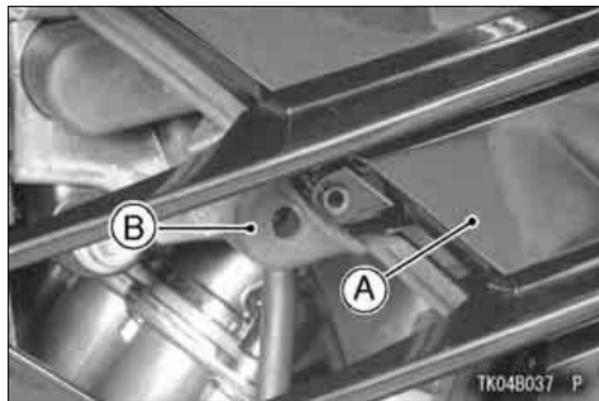
HINWEIS

Falls häufig Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden muss, oder falls sich der Ausgleichsbehälter vollständig entleert, ist das Kühlsystem möglicherweise undicht. Lassen Sie in diesem Fall das Kühlsystem von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler überprüfen.

- Den Behälterdeckel anbringen.

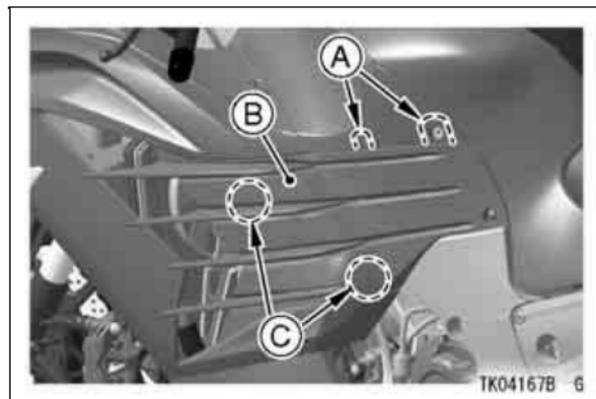
WARTUNG UND EINSTELLUNG 147

- Die Abdeckung der linken Verkleidung halbwegs einsetzen und die linke innere Gummiabdeckung auf der Abdeckung der linken Verkleidung anbringen.



- A. Abdeckung der linken Verkleidung**
- B. Linke innere Gummiabdeckung**

- Die Abdeckung der linken Verkleidung mit dem Vorderteil fest einsetzen.
- Zuerst die Laschen an der Abdeckung der linken Verkleidung unter der Kraftstofftankabdeckung einsetzen, dann die Haltenasen in die Bohrungen einpassen.
- Die Schrauben festziehen.



- A. Laschen**
- B. Abdeckung der linken Verkleidung**
- C. Haltenasen**

148 WARTUNG UND EINSTELLUNG

Kühlflüssigkeit wechseln

Die Kühlflüssigkeit gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler wechseln lassen.

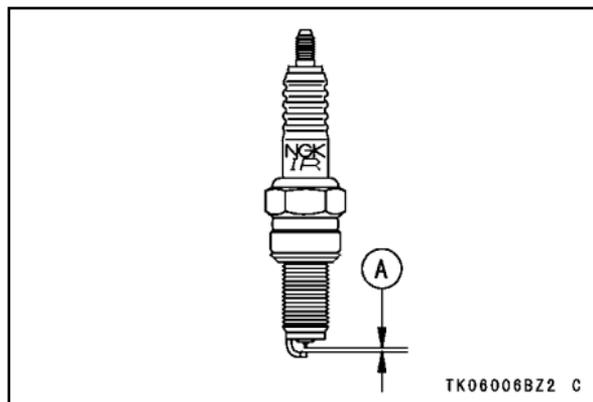
Zündkerzen

Die serienmäßige Standardzündkerze ist in der entsprechenden Tabelle angegeben. Die Zündkerzen müssen gemäß Tabelle für regelmäßige Wartung erneuert werden.

Der Ausbau der Zündkerzen ist von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler durchzuführen.

Zündkerze

Serienmäßige Zündkerze:	NGK CR9EIA-9
Elektrodenabstand:	0,8 – 0,9 mm
Anzugsmoment:	13 Nm (1,3 kgf·m)



A. 0,8 – 0,9 mm

Ventilspiel

Der Verschleiß von Ventil und Ventilsitz verringert das Ventilspiel und die Steuerzeiten stimmen nicht mehr.

HINWEIS

Wenn das Ventilspiel nicht nachgestellt wird, bleiben die Ventile durch den Verschleiß schließlich teilweise geöffnet, wodurch sich die Leistung verschlechtert, Ventile und Ventilsitze verbrennen und schwere Motorschäden die Folge sein können.

Das Ventilspiel sollte für jedes Ventil gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung überprüft und eingestellt werden.

Überprüfung und Einstellung darf nur von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler durchgeführt werden.

150 WARTUNG UND EINSTELLUNG

Abgaskontrollsystem KCA

Beim KCA-System (Kawasaki Clean Air System) handelt es sich um ein Sekundärluftsystem, das für eine vollständige Verbrennung sorgt. Die nach der Verbrennung in das Auspuffsystem geleiteten Abgase sind noch heiß genug, um weiterbrennen zu können. Durch das KCA-System wird dem Auspuffsystem Luft zugeführt, um den zur weiteren Verbrennung der Abgase nötigen Sauerstoff zu liefern. Aufgrund dieser verlängerten Verbrennung wird nicht nur unverbranntes Kraftstoff-Luft-Gemisch vollständig verbrannt, sondern ein großer Teil des Kohlenmonoxids in Kohlendioxid umgewandelt.

Luftansaugventile -

Das Luftansaugventil ist ein Rückschlagventil, das den Eintritt von Luft aus dem Luftfiltergehäuse in den Auslass erlaubt. Die durch das Ventil

eintretende Luft kann jedoch nicht mehr zurückströmen. Die Luftansaugventile gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung kontrollieren. Außerdem sind die Luftansaugventile bei nicht erreichbarem Rundlauf des Motors, drastisch verringerter Motorleistung und ungewöhnlichen Motorgeräuschen zu prüfen.

Ausbau und Überprüfung der Luftansaugventile dürfen nur von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler durchgeführt werden.

Luftfilter

Ein verstopfter Luftfilter behindert die Luftaufnahme des Motors, führt zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch sowie schlechterer Motorleistung und verursacht Zündkerzenverrußung.

Das Luftfilterelement für dieses Motorrad besteht aus einem nassen Papierfilter, der nicht gereinigt werden kann.

Das Luftfilterelement muss entsprechend der Tabelle für regelmäßige Wartung ersetzt werden. Bei Fahrten in Staub, Regen oder Schlamm muss das Element häufiger gewartet werden als in den empfohlenen Abständen.

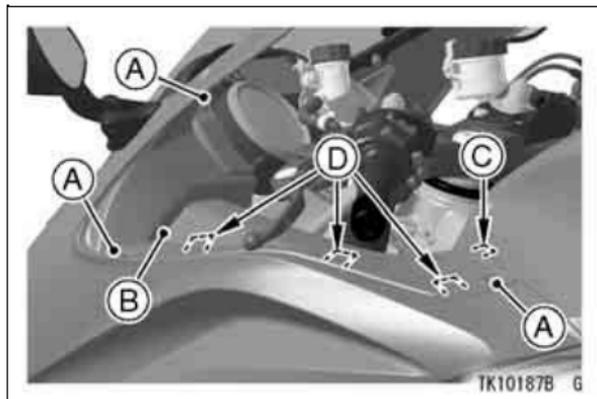
HINWEIS

Nur das empfohlene Luftfilterelement verwenden (Kawasaki-Teilenummer 11013-0718). Die Verwendung eines anderen Luftfilterelements führt zu vorzeitigem Luftfilterverschleiß oder zu geringerer Motorleistung.

- Die Abdeckungen der rechten und linken Verkleidungen abmontieren. (Siehe Abschnitt "Kühlsystem" und "Batterie" in diesem Kapitel.)

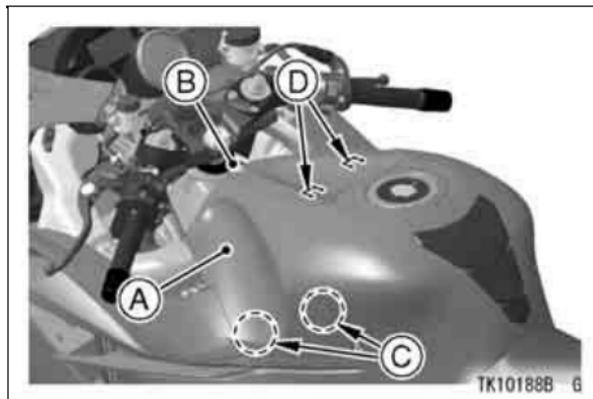
152 WARTUNG UND EINSTELLUNG

- Die Schrauben und Unterlegscheiben auf beiden Seiten entfernen und die Abdeckung der rechten und linken Verkleidung abnehmen.



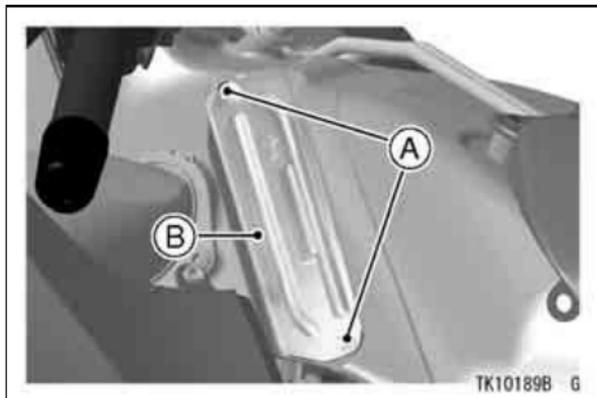
- A. Schrauben und Unterlegscheiben
- B. Innenabdeckung (links)
- C. Lasche
- D. Haken

- Die Schraube herausdrehen.
- Die Kraftstofftankabdeckung gleichmäßig ausbreiten, um die Haltenasen an beiden Seiten freizugeben.
- Die Kraftstofftankabdeckung nach vorne entfernen.



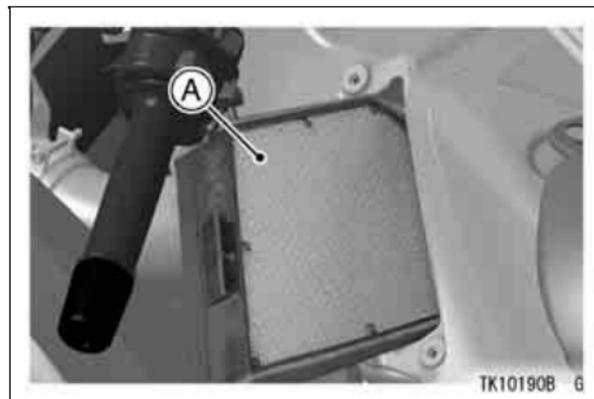
- A. Kraftstofftankabdeckung
- B. Schraube
- C. Haltenasen
- D. Laschen

- Die Schrauben aus der Abdeckung des Luftfilterelements entfernen und die Abdeckung abnehmen.



- A. Schrauben**
- B. Abdeckung des Luftfilterelements**

- Das Luftfilterelement herausziehen.



A. Luftfilterelement

- Den Luftfilterelementschlitz mit einem sauberen, flusenfreien Lappen abdecken, damit weder Schmutz noch andere Fremdpartikel eindringen können.

! ACHTUNG

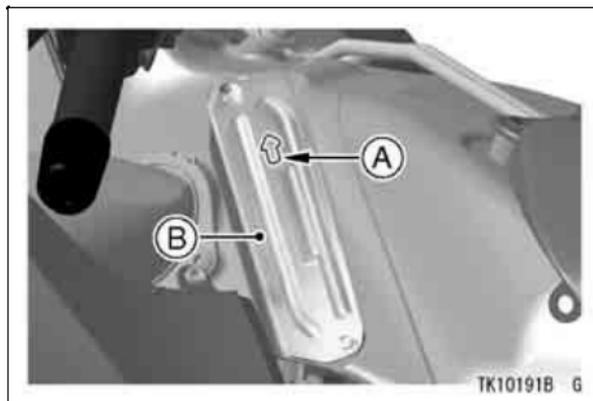
Wenn Schmutz oder Staub in das Kraftstoffsystem eindringt, kann die Drosselklappe klemmen oder funktionsunfähig werden und eine gefährliche Betriebsbedingung verursachen.

HINWEIS

Das Eindringen von Schmutz oder Staub in den Motor führt zu übermäßigem Verschleiß und möglicherweise zu Motorschäden.

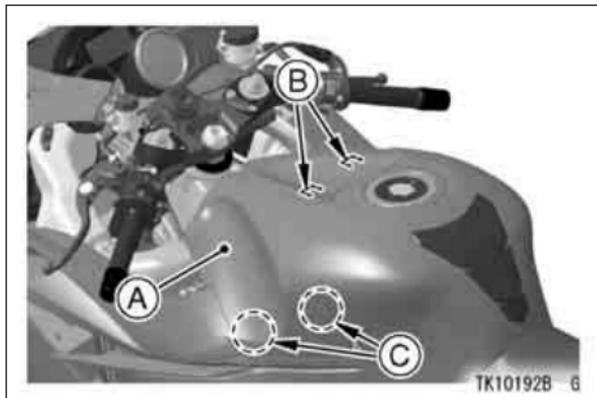
- Für den Einbau des Filterelements und der ausgebauten Teile die Ausbaureihenfolge umkehren.

- Die Abdeckung des Luftfilterelements mit der Pfeilmarkierung nach obenweisend anbringen.
- Die Schrauben einbauen.



- A. Pfeilmarkierung
- B. Abdeckung des Luftfilterelements

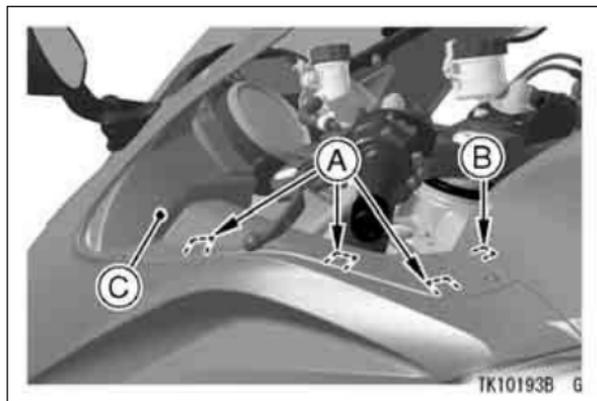
- Die Laschen am Kraftstofftank in die Schlitz in der Kraftstofftankabdeckung einpassen.
- Die Haltenasen in die Bohrungen an beiden Seiten einpassen.
- Die Schraube einbauen.



- A. Kraftstofftankabdeckung**
- B. Laschen**
- C. Haltenasen**

- Den Haken am Vorderteil der Innenabdeckung in den Schlitz in der Halterung einsetzen.
- Zuerst die Lasche in den Schlitz in der Kraftstofftankabdeckung einsetzen, dann die Haken am Hinterteil der Innenabdeckung unter der mittleren Verkleidung anbringen.
- Die Schrauben und Unterlegscheiben einbauen.

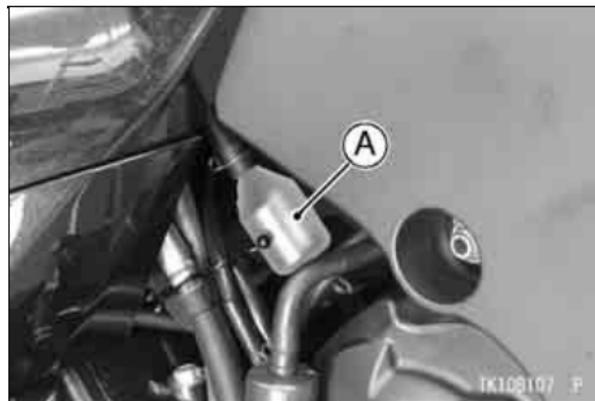
156 WARTUNG UND EINSTELLUNG



- A. Haken
- B. Lasche
- C. Innenabdeckung

Öl ablassen

- Den transparenten Behälter unter der linken Seite des Motors daraufhin überprüfen, ob Öl herausgelaufen ist.



A. Ausgleichsbehälter

- Wenn der Behälter Öl enthält, den Behälter vom unteren Ende des Ablassschlauchs entfernen und das Öl ablassen.

 **ACHTUNG**

Öl auf den Reifen verringert die Reifenhaftung und kann Unfälle und Verletzungen verursachen. Nach dem Ablassen unbedingt den Behälter im Ablaufschlauch einbauen.

Drosselklappenbetätigung

Das Gasdrehgriffspiel jeden Tag vor der Fahrt prüfen und Wartung und Einstellung gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung durchführen. Bei Bedarf einstellen.

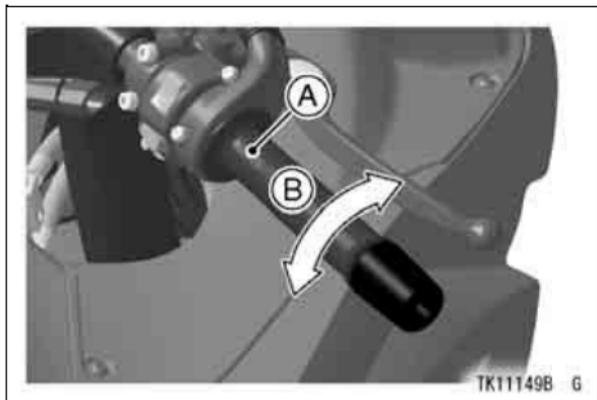
Gasdrehgriff -

Der Gasdrehgriff steuert die Drosselklappen. Falls der Gasdrehgriff wegen Seilzugdehnung oder falscher Einstellung zuviel Spiel aufweist, sprechen die Vergaser insbesondere bei niedriger Drehzahl verzögert an. Außerdem kann sich die Drosselklappe bei Vollgas nicht ganz öffnen. Hat der Gasdrehgriff jedoch gar kein Spiel, ist die Drosselklappe schwer zu kontrollieren und die Leerlaufdrehzahl unregelmäßig.

158 WARTUNG UND EINSTELLUNG

Prüfung

- Prüfen, dass das Gasdrehgriffspiel korrekt ist. Hierzu den Gasdrehgriff langsam vor- und zurückdrehen.



A. Gasdrehgriff

B. Gasdrehgriffspiel

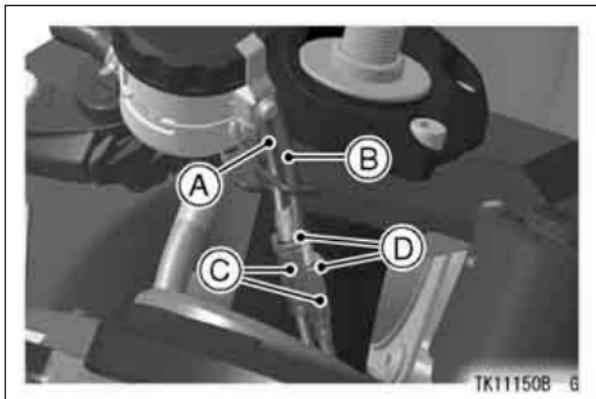
Gasdrehgriffspiel

2 – 3 mm

- Das Spiel ggf. korrigieren.

Einstellung

- Die Sicherungsmuttern am unteren Ende der Gaszüge lösen und beide Gaszugeinsteller ganz hineindrehen, um maximales Gasdrehgriffspiel zu erhalten.
- Den Einsteller des Schließzugs so weit herausdrehen, bis bei völlig geschlossenem Gasdrehgriff kein Spiel mehr vorhanden ist. Die Sicherungsmutter festziehen.



- A. Schließzug
- B. Öffnungszug
- C. Einsteller
- D. Sicherungsmuttern

- Mit dem Öffnungszug-einsteller das Spiel am Gasdrehgriff auf 2 – 3 mm einstellen. Die Sicherungsmutter festziehen.
- Falls das Gaszugspiel nicht mit dem oberen Seilzug-einsteller eingestellt werden kann, muss die Einstellung von einem autorisierten Kawasaki-

Vertragshändler vorgenommen werden.

- Den Lenker bei Leerlauf des Motors auf beide Seiten drehen. Falls die Lenkerbewegung sich auf die Leerlaufdrehzahl auswirkt, sind die Gaszüge falsch eingestellt, falsch verlegt oder beschädigt. Solche Bedingungen müssen vor dem Fahren auf jeden Fall beseitigt werden.

ACHTUNG

Falsch eingestellte, falsch verlegte oder beschädigte Gaszüge beeinträchtigen die Fahrsicherheit. Sicherstellen, dass die Seilzüge richtig eingestellt, einwandfrei verlegt und nicht beschädigt sind.

160 WARTUNG UND EINSTELLUNG

Synchronisierung des Motorunterdrucks

Eine Synchronisierung des Motorunterdrucks muss regelmäßig in Übereinstimmung mit der Tabelle für regelmäßige Wartung von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler geprüft und eingestellt werden.

ANMERKUNG

- *Eine mangelhafte Synchronisierung des Motorunterdrucks erzeugt einen instabilen Leerlauf, träge Gasannahme und verringerte Motorleistung.*

Leerlaufdrehzahl

Die Überprüfung der Leerlaufdrehzahl ist gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung durchzuführen.

Dieses Motorrad ist mit Leerlaufregelventil ausgestattet. Deshalb ist bei diesem Motorrad eine Einstellung der Leerlaufdrehzahl nicht erforderlich. Nach jeder Verstellung des Leerlaufs sollte die Leerlaufregelung von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler überprüft werden.

Leerlaufdrehzahl

1.050 – 1.150 U/min

Kupplung

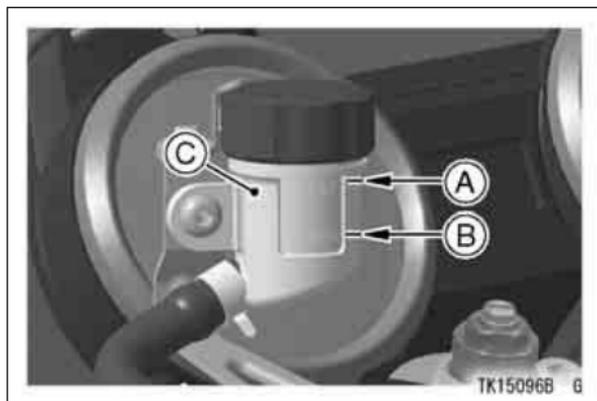
Da dieses Motorrad mit einer hydraulisch betätigten Kupplung ausgerüstet ist, entfallen sämtliche Einstellarbeiten mit Ausnahme der Kontrolle des Kupplungsflüssigkeitsstandes und der Funktion der Kupplung, täglich vor Fahrtantritt mit dem Motorrad, gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung.

Kupplungsfunktion überprüfen

- Wenn das Spiel des Kupplungshebels zu groß wird, und das Motorrad beim Wechseln des Ganges stockt oder der Motor sich abwürgt, befindet sich wahrscheinlich Luft im Kupplungssystem, das von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler entlüftet werden muss.

Flüssigkeitsstandkontrolle

- Bei senkrecht stehenden Kupplungsflüssigkeitsbehältern muss sich der Flüssigkeitsstand zwischen den Mindest- und Höchststandmarkierungen befinden.
- Falls die Flüssigkeit im Behälter unter der Mindeststandmarkierung steht, die Kupplungsanlage auf Lecks prüfen und den Behälter bis zur Höchststandmarkierung mit Bremsflüssigkeit auffüllen.



- A. Obere Füllstandslinie
- B. Untere Füllstandslinie
- C. Kupplungsflüssigkeitsbehälter

ANMERKUNG

- Für Kupplung und Bremsen die gleiche Flüssigkeit verwenden und die Anweisungen im Abschnitt "Bremsen" beachten.

Antriebskette

Zur Fahrsicherheit und um übermäßigen Verschleiß zu vermeiden muss vor Fahrtantritt in Übereinstimmung mit der Tabelle für regelmäßige Wartung die Schmierung und der Durchhang der Antriebskette geprüft werden. Bei starkem Verschleiß oder ungenauer Einstellung der Kette, egal, ob zu locker oder zu straff, könnte sie vom Kettenrad springen oder reißen.

! ACHTUNG

Eine Kette, die reißt oder von den Kettenrädern springt, kann am Motorritzel hängenbleiben oder das Hinterrad blockieren. Schäden am Motorrad und ein Verlust der Fahrzeugkontrolle wären die Folge. Vor dem Fahren stets die Kette auf Beschädigung und richtige Einstellung überprüfen.

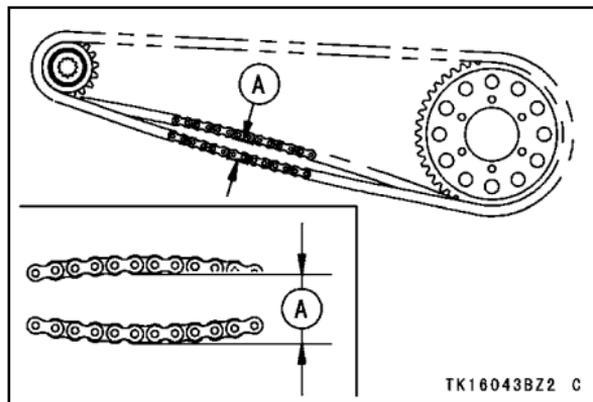
Prüfung des Kettendurchhangs

- Das Motorrad auf den Seitenständer stellen.
- Das Hinterrad drehen, um die Position zu ermitteln, an der die Kette am straffsten ist und den maximalen Kettendurchhang durch Hochziehen und Herunterdrücken der Kette in der Mitte zwischen Motorkettenrad und Antriebsradkettenrad messen.

- Ist die Antriebskette zu fest oder zu lose, so ist diese einzustellen, bis der Kettendurchhang innerhalb der Standardwerte liegt.

Antriebsketten-Durchhang

Standard: 25 – 30 mm

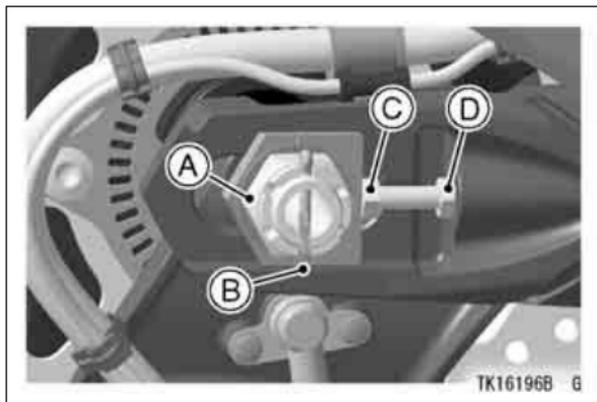


A. Kettendurchhang

164 WARTUNG UND EINSTELLUNG

Einstellung des Kettendurchhangs

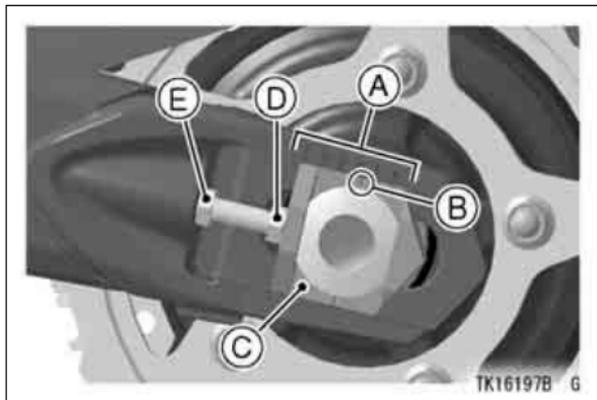
- Die Sicherungsmuttern am linken und rechten Ketteneinsteller lockern.
- Den Splint entfernen und die Achsmutter lösen.



- A. Achsmutter**
- B. Splint**
- C. Einsteller**
- D. Sicherungsmutter**

- Bei zu lockerer Kette den rechten und linken Ketteneinsteller gleichmäßig herausdrehen.

- Falls die Kette zu straff ist, die Einsteller links und rechts um den gleichen Abstand hineindrehen.
- Beide Einsteller um den gleichen Abstand herausdrehen, bis die Kette den richtigen Durchhang hat. Um Kette und Rad richtig ausgerichtet zu halten, muss die Kerbe an der linken Radeinstellungsanzeige zur selben Markierung am Schwingenhebel ausgerichtet sein, wie es bei der Kerbe der rechten Radeinstellungsanzeige der Fall ist.



- A. Markierungen
- B. Kerbe
- C. Anzeige
- D. Einsteller
- E. Sicherungsmutter

ANMERKUNG

- Die Radspur kann auch mit einem Richtlineal oder mittels Seilmethode überprüft werden.

⚠ ACHTUNG

Eine schlechte Ausrichtung des Rades führt zu Verschleiß außerhalb der Norm und kann zu Gefährdung während der Fahrt führen. Das Hinterrad mit Hilfe der Markierungen an der Schwinge oder durch Messen des Abstandes von Achszentrum und Schwingenachse ausrichten.

- Die Sicherungsmuttern beider Ketteneinsteller festziehen.
- Die Achsmutter mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

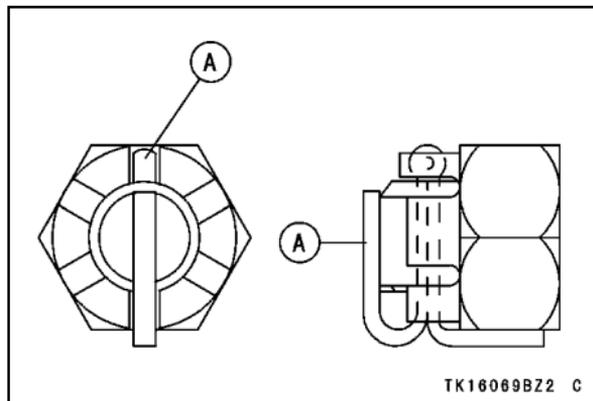
Anzugsmoment

Achsmutter: 127 Nm (13,0 kgf·m)

ANMERKUNG

- *Ist kein Drehmomentschlüssel verfügbar, so sind diese Arbeiten von einem Kawasaki-Vertragshändler vorzunehmen.*
- Rad drehen, Kettendurchhang erneut in der am stärksten gespannten Position messen und bei Bedarf nachstellen.

- Durch Achsenmutter und Achse einen neuen Splint einführen und die Enden auseinanderbiegen.

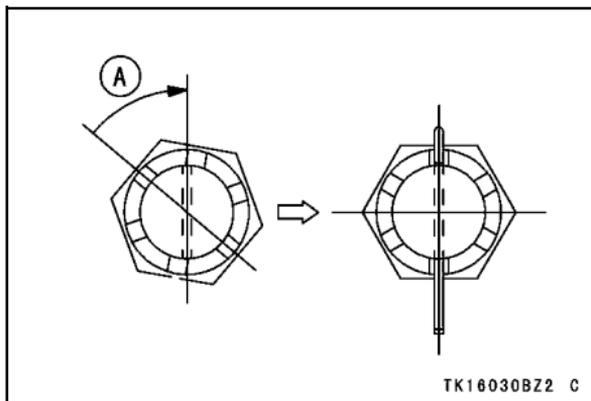


A. Splint

ANMERKUNG

- *Falls die Schlitze in der Mutter beim Einführen des Splints nicht mit dem Splintloch in der Achsenwelle übereinstimmen, die Mutter bis zur Ausrichtung im Uhrzeigersinn anziehen.*

- Dies sollte binnen 30 Grad Achsmutterdrehung erreicht sein.
- Wenn der Schlitz am nächstliegenden Loch vorbeigedreht wird, einmal lösen und erneut festziehen.



A. Im Uhrzeigersinn drehen

⚠ ACHTUNG

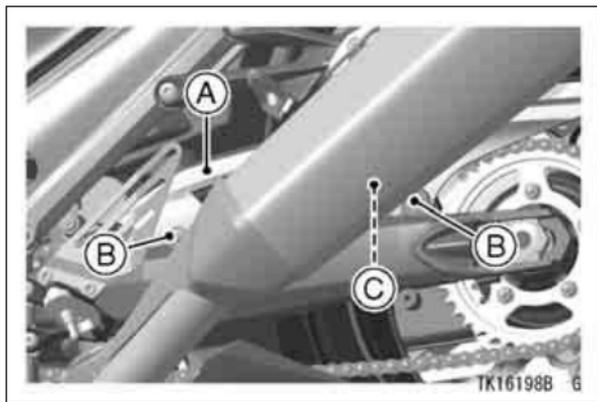
Eine lockere Achsmutter kann einen Unfall verursachen und zu schweren Verletzungen mit Todesfolge führen. Die Achsmutter auf das geeignete Anzugsmoment festziehen und einen neuen Achssplint einbauen.

- Hinterradbremse prüfen (siehe Abschnitt Bremsen).

168 WARTUNG UND EINSTELLUNG

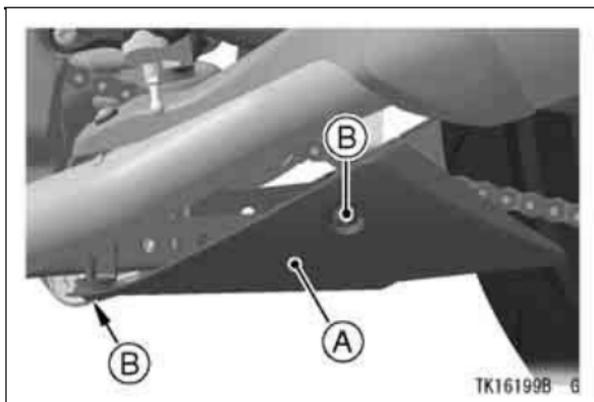
Prüfung auf Verschleiß

- Die Schrauben herausdrehen.
- Die Haltenasen aus der Schwinge lösen und die Kettenabdeckung abnehmen.



- A. Kettenabdeckung**
- B. Schrauben**
- C. Haltenase**

- Die Schrauben entfernen und die untere Abdeckung abnehmen.

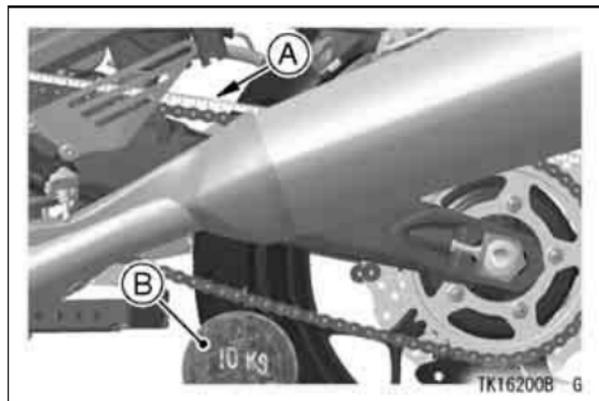


- A. Untere Abdeckung**
- B. Schrauben**

- Die Kette mit den Kettenspannern oder durch Anhängen eines 10-kg-Gewichtes an die Kette straff spannen.
- Die Länge von 20 Kettengliedern in einem geraden Kettenbereich von der Mitte des 1. Kettengliedbolzens

bis zur Mitte des 21. Kettengliedbolzens messen. Da die Kette ungleichmäßig verschleifen kann, ist die Messung an mehreren Stellen vorzunehmen.

- Übersteigt die Länge den Grenzwert, die Kette ersetzen.



A. Messen
B. Gewicht

Länge von 20 Gliedern der Antriebskette

Grenzwert: 319 mm

! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen nur die serienmäßig eingebaute Kette verwenden. Es handelt sich hierbei um eine Endloskette, die zum Zwecke des Einbaus nicht getrennt werden darf. Diese Kette muss von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler eingebaut werden.

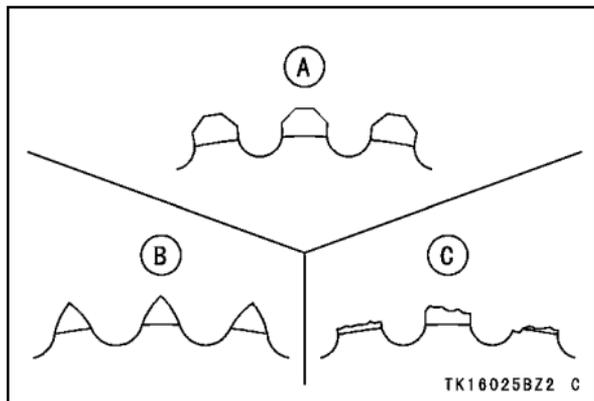
- Das Hinterrad drehen, um die Antriebskette auf beschädigte Rollen und lose Bolzen und Kettenglieder zu prüfen.
- Ebenfalls die Kettenräder auf ungleichmäßigem Verschleiß und

170 WARTUNG UND EINSTELLUNG

extrem verschlissene bzw. beschädigte Zähne prüfen.

ANMERKUNG

- *Der Kettenradverschleiß ist zu Zwecken der Veranschaulichung übertrieben dargestellt. Siehe Werkstatt-Handbuch für Verschleißgrenzen.*



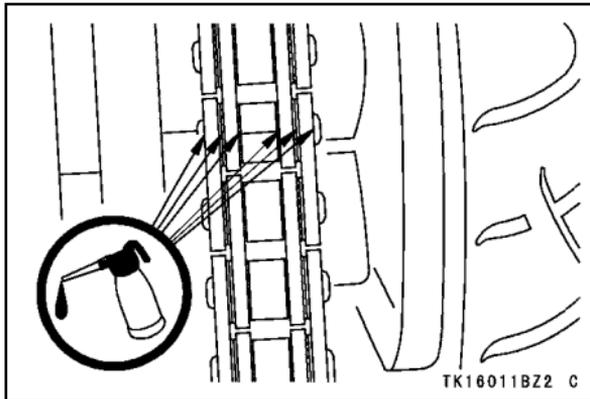
- A. Gute Zähne**
B. Abgenutzte Zähne
C. Beschädigte Zähne

- Bei Vorliegen jeglicher Unregelmäßigkeit die Antriebskette und/oder die Kettenräder von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler erneuern lassen.

Schmierung

Die Schmierung ist außerdem nach jeder Fahrt im Regen oder auf nasser Straße erforderlich oder wann immer die Kette trocken erscheint. Es sollte kein leichtes sondern ein schweres Öl, wie z. B. SAE 90, verwendet werden, da es länger an der Kette bleibt und besser schmiert.

- Auf die Seiten der Kettenrollen so Öl auftragen, dass das Öl in die Buchsen und Kettenrollen eindringt. Öl auf den O-Ringen auftragen, so dass die O-Ringe mit Öl benetzt sind. Überschüssiges Öl abwischen.



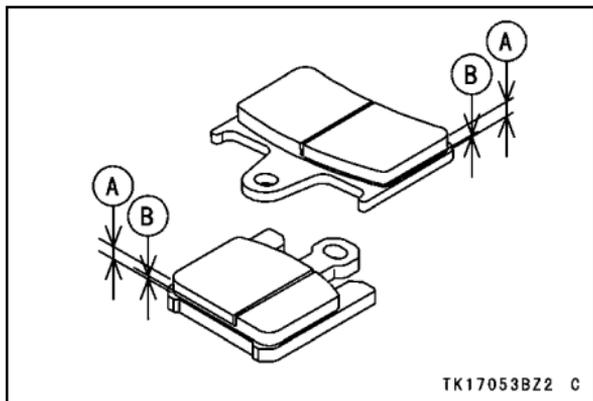
- Ist die Kette besonders stark verunreinigt, so ist sie mit Dieselkraftstoff oder Kerosin zu waschen, um dann Öl gemäß oben stehender Beschreibung aufzutragen.

Bremsen

Bremsbelagverschleißkontrolle

Bremsen auf Verschleiß prüfen. Wenn die Stärke eines Bremsbelags bei einem der Bremssättel vorne oder hinten 1 mm unterschreitet, beide Beläge des Bremssattels als Satz erneuern. Der Wechsel der Bremsbeläge sollte nur von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler durchgeführt werden.

172 WARTUNG UND EINSTELLUNG



A. Belagstärke

B. 1 mm

Bremsflüssigkeit -

Gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung den Bremsflüssigkeitsstand in den Behältern vorne und hinten prüfen und die Flüssigkeit wechseln. Die Bremsflüssigkeit ist außerdem bei Verunreinigung durch Staub oder Wasser zu wechseln.

Angaben zur Flüssigkeit

Nur Hochleistungs-Bremsflüssigkeit der Sorte DOT 4 verwenden.

HINWEIS

Keine Bremsflüssigkeit an lackierte Flächen lassen.

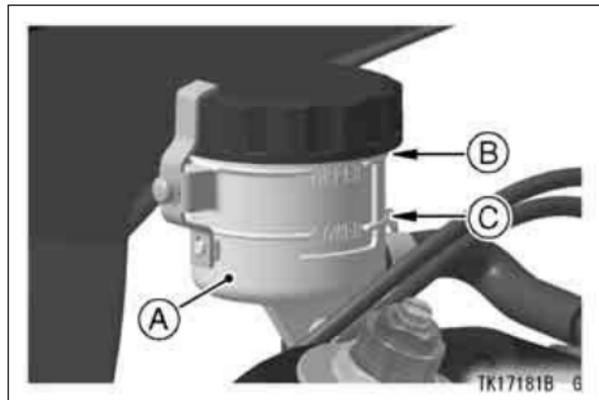
Niemals in offenen oder seit längerem unversiegelten Behältern aufbewahrte Bremsflüssigkeit verwenden.

Die Anschlussstellen der Anlage auf Flüssigkeitslecks prüfen.

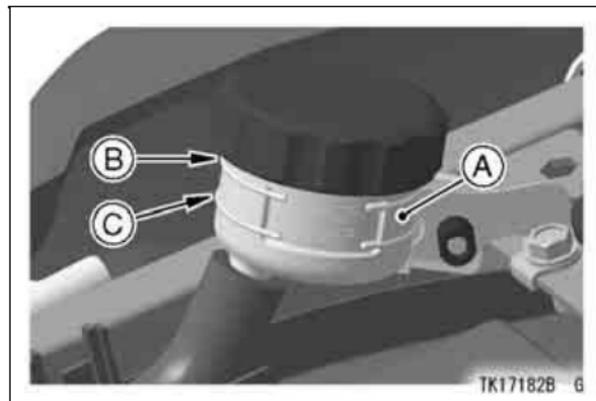
Die Bremsschläuche auf Beschädigung prüfen.

Flüssigkeitsstandkontrolle

- Bei senkrecht stehenden Bremsflüssigkeitsbehältern muss der Flüssigkeitsstand sich zwischen den Mindest- und Höchststandmarkierungen befinden.



- A. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter
- B. Obere Füllstandlinie
- C. Untere Füllstandlinie



- A. Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter
- B. Obere Füllstandlinie
- C. Untere Füllstandlinie

- Falls die Bremsflüssigkeit in einem der Behälter unter der Mindeststandmarkierung steht, die Bremsanlage auf Lecks prüfen und den Behälter bis zur Höchststandmarkierung mit Bremsflüssigkeit auffüllen.

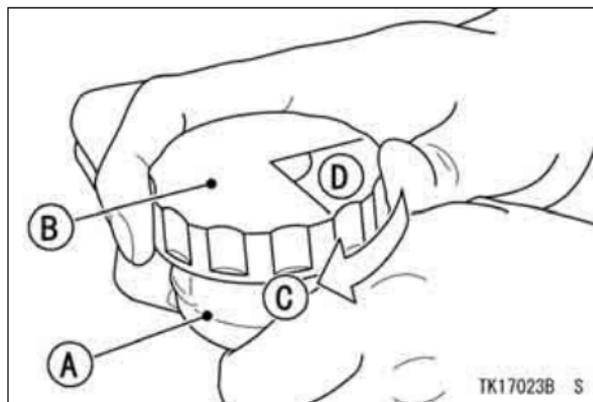
⚠ ACHTUNG

Das Mischen von verschiedenen Marken und Arten von Bremsflüssigkeit kann die Wirkung des Bremssystems beeinträchtigen und einen Unfall mit Verletzungen und Todesfolge verursachen. Niemals Bremsflüssigkeiten verschiedenen Typs oder verschiedener Marken mischen. Falls beim Nachfüllen nicht feststeht, welche Flüssigkeit sich bereits im Behälter befindet, muss die Flüssigkeit vollständig gewechselt werden.

ANMERKUNG

- *Den Deckel des Bremsflüssigkeitsbehälters zunächst handfest zudrehen und dann bei festgehaltenem*

Behälter um 1/6 Umdrehung weiter festdrehen.



- A. Ausgleichsbehälter
- B. Deckel
- C. Im Uhrzeigersinn
- D. 1/6 Umdrehung

Flüssigkeitswechsel

Die Bremsflüssigkeit von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler wechseln lassen.

Vorder- und Hinterradbremse -

Der Brems Scheiben- und Bremsbelagverschleiß wird automatisch ausgeglichen und wirkt sich nicht auf die Hand- und Fußbremshebel aus. Die Vorder- und Hinterradbremse bedürfen also keinerlei Einstellarbeiten.

 **ACHTUNG**

Luft in den Bremsleitungen beeinträchtigt die Bremsleistung und kann zu einem Unfall mit Verletzungen und Todesfolge führen. Falls sich Hand- oder Fußbremshebel bei der Betätigung schwammig anfühlen, befindet sich Luft oder ein Defekt im System. Die Bremse unverzüglich von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler überprüfen lassen.

Bremslichtschalter

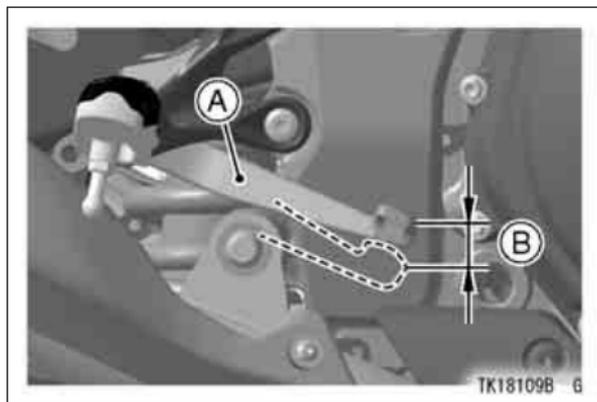
Beim Betätigen der Vorder- oder Hinterradbremse leuchtet das Bremslicht auf. Die Einstellung des Vorderrad-Bremslichtschalters entfällt; der Hinterrad-Bremslichtschalter ist gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung einzustellen.

Prüfung

- Den Zündschlüssel auf ON drehen.
- Das Bremslicht muss beim Betätigen des Handbremshebels aufleuchten.
- Gegebenenfalls den Vorderradbremslichtschalter vom autorisierten Kawasaki-Vertragshändler kontrollieren lassen.

176 WARTUNG UND EINSTELLUNG

- Das Fußbremshebelspiel und die Funktion des Bremslichtschalters prüfen. Das Bremslicht muss beim Betätigen des Fußbremshebels nach einem korrekten Pedalweg aufleuchten.



- A. Bremspedal
- B. 10 mm

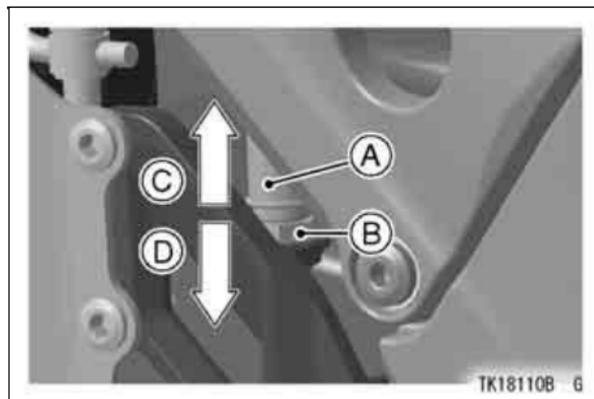
- Wenn das Bremslicht nicht aufleuchtet, den Hinterradbremlichtschalter einstellen.

Bremspedalweg

10 mm

Einstellung

- Durch Verdrehen der Einstellmutter kann der Hinterrad-Bremslichtschalter höher oder tiefer gestellt werden.



- A. Hinterrad-Bremslichtschalter
- B. Einstellmutter
- C. Leuchtet eher auf
- D. Leuchtet später auf

HINWEIS

Das Schaltergehäuse bei der Einstellung festhalten, um die elektrischen Kontakte im Inneren des Schalters nicht zu beschädigen.

Vorderradgabel

Die Funktion der Vorderradgabel und Ölaustritt sind gemäß Tabelle für regelmäßige Wartung zu prüfen.

Zur Anpassung an unterschiedliche Belastungszustände können folgende Eigenschaften der Vorderradgabel verstellt werden:

- Federvorspannung
- Zugstufendämpfungskraft
- Druckstufendämpfungskraft

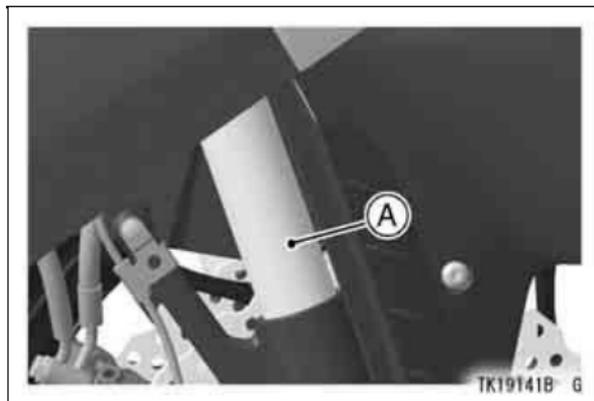
 **ACHTUNG**

Eine falsche Einstellung der Gabelholme kann die Handhabung und die Stabilität beeinträchtigen und zu Unfällen führen. Die Einstellung der Gabelholme links und rechts muss unbedingt gleich sein.

178 WARTUNG UND EINSTELLUNG

Überprüfung der Vorderradgabel

- Den Bremshebel anziehen und die Vorderradgabel mehrmals auf und ab pumpen und dabei auf leichtgängigen Hub achten.
- Die Vorderradgabel auf Ölaustritt, Riefenbildung oder Kratzer an der Außenfläche des Innenrohrs sichtbar prüfen.
- Falls irgendwelche Zweifel an der Vorderradgabel bestehen, muss diese von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler geprüft werden.



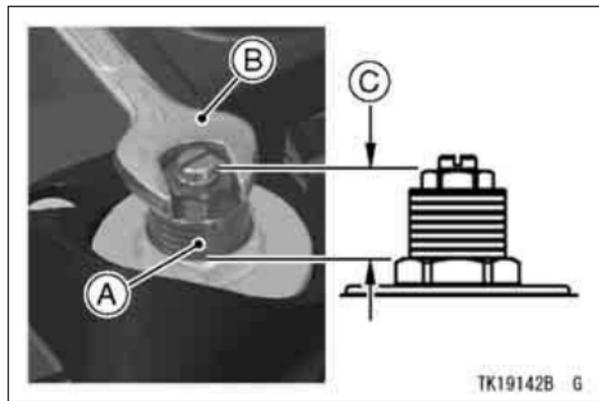
A. Innenrohr

Einstellung der Federvorspannung

Der Federvorspannungseinsteller befindet sich am oberen Ende der beiden Gabelholme und kann wie folgt verstellt werden.

- Um die Federvorspannung zu erhöhen und eine straffere Federung zu erzielen, den Federvorspannungseinsteller mit einem Schraubenschlüssel im Uhrzeigersinn drehen.

- Um die Federvorspannung zu verringern und eine weichere Federung zu erzielen, den Federvorspannungseinsteller gegen den Uhrzeigersinn drehen.



- A. Federvorspannungseinsteller**
B. Schraubenschlüssel
C. Einstellerposition

180 WARTUNG UND EINSTELLUNG

Einstellung der Federvorspannung

Einstellerposition	19 mm	← 14 mm* →	4 mm*
Federwirkung	niedrig	← Standard →	stark
Einstellung	weich	← Standard →	hart
Last	leicht	← Standard →	schwer
Fahrbahn	gut	← Standard →	schlecht
Geschwindigkeit	niedrig	← Standard →	hoch

*: Ab oberem Ende des Einstellers. Dieser Einstellbereich stimmt aufgrund der kleinen Fertigungstoleranzen u.U. nicht genau mit der Zahl der Umdrehungen in der Tabelle überein.

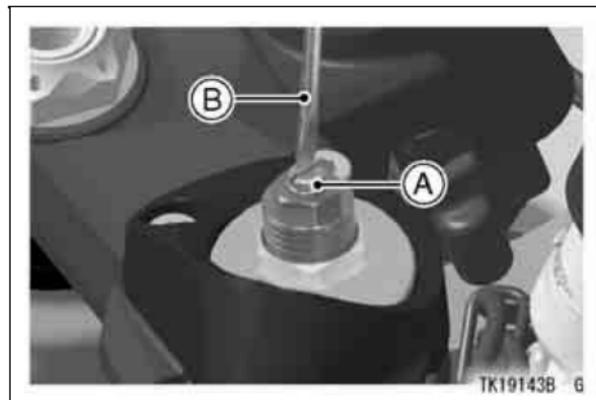
Einstellung des Zugstufendämpfungs-einstellers

Der Einsteller für die Zugstufen-dämpfung ist am oberen Ende der beiden Vorderradgabelholme angeordnet.

- Zum Erhöhen der Dämpfungskraft den Einsteller mit einem Schraubendreher im Uhrzeigersinn drehen.
- Den Einsteller gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Dämpfungskraft nach Bedarf zu verringern.

HINWEIS

Den Zug- und Druckstufendämpfungseinsteller nicht gewaltsam hinter die Endposition stellen. Eine Beschädigung des Einstellmechanismus könnte die Folge sein.



A. Zugstufendämpfungseinsteller
B. Schraubendreher

182 WARTUNG UND EINSTELLUNG

Einstellung der Zugstufendämpfungskraft

Einsteller- position	Zugstufen- dämpfung	0*	← 8 Klicks** →	15 Klicks**
	Dämpfungskraft	stark	← Standard →	niedrig
	Einstellung	hart	← Standard →	weich
	Last	schwer	← Standard →	leicht
	Fahrbahn	schlecht	← Standard →	gut
	Geschwindigkeit	hoch	← Standard →	niedrig

*: Dies ist die Endstellung (ganz nach rechts gedrehte Stellung).

** : Aus der Endstellung nach links gedreht (aus ganz nach rechts gedrehter Stellung). Dieser Einstellbereich stimmt aufgrund der kleinen Fertigungstoleranzen u.U. nicht genau mit der Zahl der Umdrehungen in der Tabelle überein.

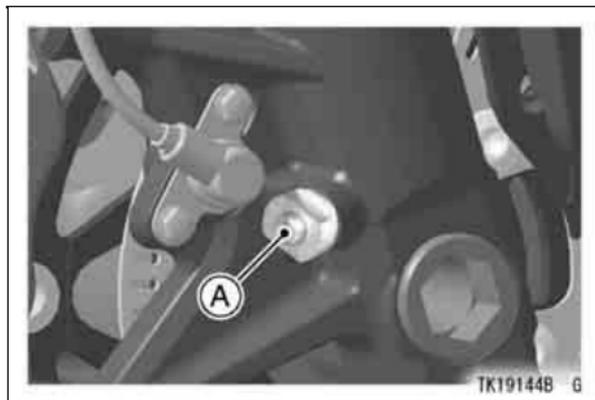
Druckstufendämpfungseinsteller

Die Einsteller für die Zugstufendämpfung sind am oberen Ende der beiden Vorderradgabelholme angeordnet.

- Zum Erhöhen der Dämpfungskraft den Einsteller mit einem Schraubendreher im Uhrzeigersinn drehen.
- Den Einsteller gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Dämpfungskraft nach Bedarf zu verringern.

HINWEIS

Den Zug- und Druckstufendämpfungseinsteller nicht gewaltsam hinter die Endposition stellen. Eine Beschädigung des Einstellmechanismus könnte die Folge sein.



A. Druckstufendämpfungseinsteller

184 WARTUNG UND EINSTELLUNG

Einstellung der Druckstufendämpfungskraft

Einsteller- position	Druckstufen- dämpfung	0*	← 10 Klicks** →	18 Klicks**
	Dämpfungskraft	stark	← Standard →	niedrig
	Einstellung	hart	← Standard →	weich
	Last	schwer	← Standard →	leicht
	Fahrbahn	schlecht	← Standard →	gut
	Geschwindigkeit	hoch	← Standard →	niedrig

*: Dies ist die Endstellung (ganz nach rechts gedrehte Stellung).

** : Aus der Endstellung nach links gedreht (aus ganz nach rechts gedrehter Stellung). Dieser Einstellbereich stimmt aufgrund der kleinen Fertigungstoleranzen u.U. nicht genau mit der Zahl der Umdrehungen in der Tabelle überein.

Die Standardeinstellungen für die Vorderradgabel sind wie folgt:

Standardeinstellung (Vorderradgabel)

Federvorspannungseinsteller	14 mm*
Zugstufendämpfungs-Einsteller	8 Klicks**
Einsteller für Druckstufendämpfung	10 Klicks**

*: Ab oberem Ende des Einstellers

** : Aus der Endstellung nach links gedreht (aus ganz nach rechts gedrehter Stellung)

Hinterrad-Stoßdämpfer

Der Hinterrad-Stoßdämpfer ist auf Funktionsfähigkeit und Ölaustritt gemäß Tabelle für regelmäßige Wartung zu prüfen.

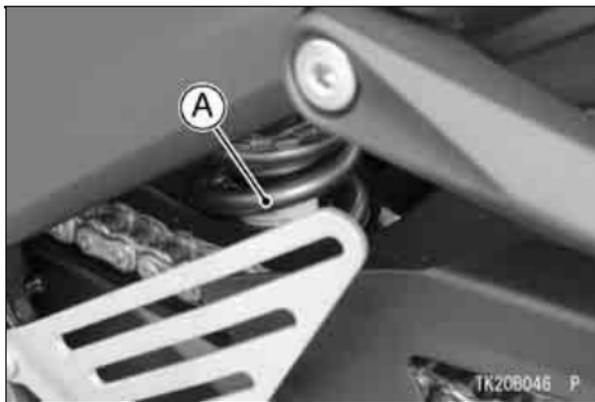
Zur Anpassung an unterschiedliche Belastungszustände können folgende Eigenschaften des Hinterrad-Stoßdämpfers verstellt werden:

- Federvorspannung
- Zugstufendämpfungskraft
- Druckstufendämpfungskraft

Prüfung des Hinterrad-Stoßdämpfers

- Den Sitz mehrere Male nach unten drücken und dabei den Hub prüfen.
- Den Hinterrad-Stoßdämpfer auf Ölaustritt sichtbar prüfen.

- Falls irgendwelche Zweifel bezüglich des Hinterrad-Stoßdämpfers bestehen, muss dieser von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler geprüft werden.



A. Hinterrad-Stoßdämpfer

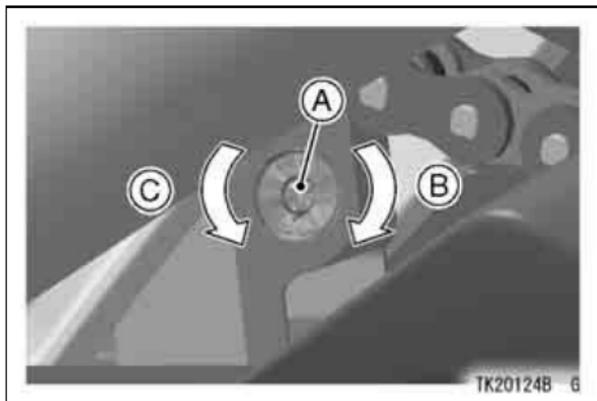
Einstellung der Federvorspannung

Die Federeinstellmutter am Hinterrad-Stoßdämpfer kann eingestellt werden.

Erscheint die Federwirkung zu weich oder zu straff, so ist die Einstellung von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler vornehmen zu lassen.

Einstellung der Zugstufendämpfung

Der Zugstufendämpfungseinsteller befindet sich unten am Hinterrad-Stoßdämpfer.



- A. Zugstufendämpfungseinsteller**
- B. Erhöhen der Dämpfungskraft**
- C. Verringern der Dämpfungskraft**

- Den Zugstufendämpfungseinsteller mit einem Schraubendreher im Uhrzeigersinn drehen, um die Zugstufendämpfung zu erhöhen bzw. gegen den Uhrzeigersinn drehen, um sie zu verringern.

HINWEIS

Den Zugstufendämpfungseinsteller nicht über die Endposition hinaus drehen. Eine Beschädigung des Einstellmechanismus könnte die Folge sein.

188 WARTUNG UND EINSTELLUNG

Einstellung der Zugstufendämpfungskraft

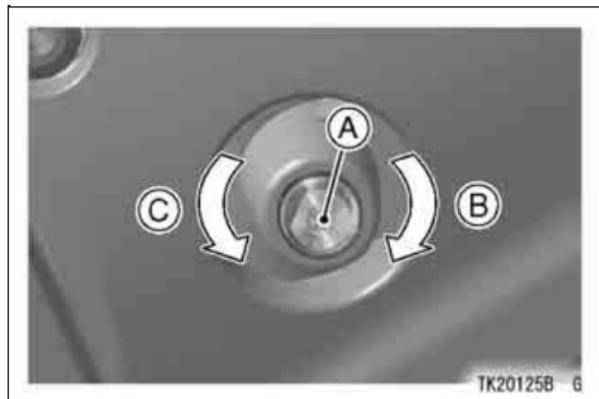
Einstellerposition	Zugstufendämpfung	0*	← 2 Umdrehungen heraus** →	2 3/4 Drehungen heraus**
	Dämpfungskraft	stark	← Standard →	niedrig
	Einstellung	hart	← Standard →	weich
	Last	schwer	← Standard →	leicht
	Fahrbahn	schlecht	← Standard →	gut
	Geschwindigkeit	hoch	← Standard →	niedrig

*: Dies ist die Endstellung (ganz nach rechts gedrehte Stellung).

** : Aus der Endstellung nach links gedreht (aus ganz nach rechts gedrehter Stellung). Dieser Einstellbereich stimmt aufgrund der kleinen Fertigungstoleranzen u.U. nicht genau mit der Zahl der Umdrehungen in der Tabelle überein.

Einstellung der Druckstufendämpfung

Der Druckstufendämpfungseinsteller befindet sich am oberen Ende des Hinterrad-Stoßdämpfers.



- A. Druckstufendämpfungseinsteller**
- B. Erhöhen der Dämpfungskraft**
- C. Verringern der Dämpfungskraft**

- Den Druckstufendämpfungseinsteller mit einem Schraubendreher im Uhrzeigersinn drehen, um die Druckstufendämpfung zu erhöhen bzw.

gegen den Uhrzeigersinn drehen, um sie zu verringern.

HINWEIS

Den Druckstufendämpfungseinsteller nicht über die Endposition hinaus drehen. Eine Beschädigung des Einstellmechanismus könnte die Folge sein.

190 WARTUNG UND EINSTELLUNG

Einstellung der Druckstufendämpfungskraft

Einstellerposition	0*	← 2 3/4 Drehungen heraus** →	6 Drehungen heraus**
Dämpfungskraft	stark	← Standard →	niedrig
Einstellung	hart	← Standard →	weich
Last	schwer	← Standard →	leicht
Fahrbahn	schlecht	← Standard →	gut
Geschwindigkeit	hoch	← Standard →	niedrig

*: Dies ist die Endstellung (ganz nach rechts gedrehte Stellung).

** : Aus der Endstellung nach links gedreht (aus ganz nach rechts gedrehter Stellung). Dieser Einstellbereich stimmt aufgrund der kleinen Fertigungstoleranzen u.U. nicht genau mit der Zahl der Umdrehungen in der Tabelle überein.

Die Standardeinstellungen für die Aufhängung sind wie folgt:

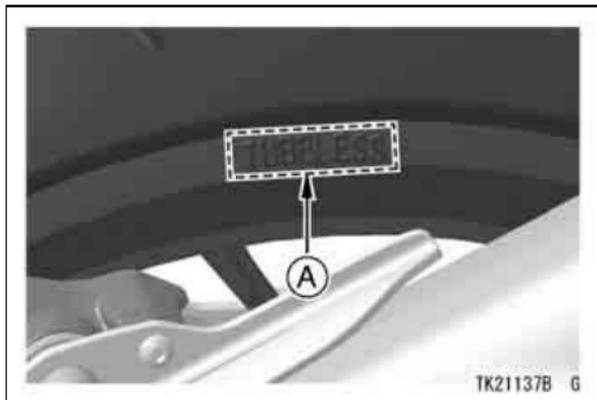
Standardeinstellung (Hinterrad-Stoßdämpfer)

Zugstufendämpfungs-Einsteller	2 Umdrehung heraus*
Einsteller für Druckstufendämpfung	2 3/4 Drehungen heraus*

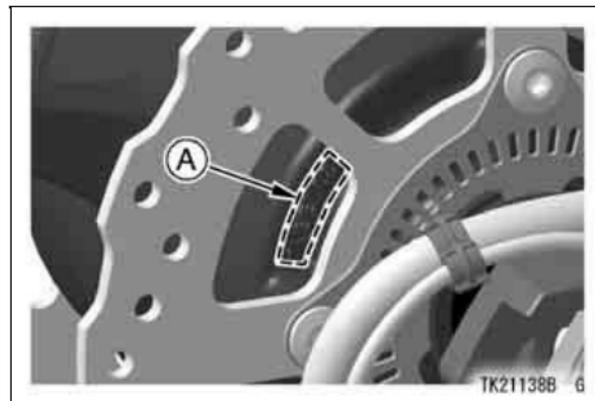
*: Aus der Endstellung nach links gedreht (aus ganz nach rechts gedrehter Stellung)

Räder

Dieses Motorrad ist mit Schlauchlosreifen bestückt. Die Aufschrift TUBELESS auf Reifenflanke und Felge bedeutet, dass Rad und Felge speziell für schlauchlose Bereifung bestimmt sind.



A. TUBELESS-Markierung



A. TUBELESS-Markierung

Bei Schlauchlosreifen und -rädern dichten Felge und Reifenkante den Reifen luftdicht ab, so dass der Schlauch entfällt.

 **ACHTUNG**

Der Einbau eines Schlauches in einen schlauchlosen Reifen kann zu einer hohen Reibungshitze mit anschließender Reifenpanne führen. Die Räder und Reifenventile dieses Motorrads sind ausschließlich auf schlauchlose Reifen ausgelegt. Reifen, Räder und Ventile ausschließlich durch Standardteile ersetzen. Niemals Schlauchreifen auf Schlauchlosräder aufziehen. Der Reifen würde nicht korrekt auf der Felge sitzen, wodurch Luft entweichen würde. Niemals einen Schlauch in einen Schlauchlosreifen einlegen. Die im Reifen entstehende Reibungshitze könnte zu einer Reifenpanne führen.

Reifen -

Nutzlast und Reifenluftdruck

Falscher Reifenluftdruck oder Überschreitung der maximalen Reifenbelastung beeinträchtigen Fahrverhalten, Sicherheit und Leistung des Motorrads. Die freigegebene maximale Beladung zusätzlich zum Fahrzeuggewicht beträgt 175 kg, einschließlich Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehörteile.

- Die Ventilkappe abnehmen.
- Den Reifenluftdruck häufig mit einem präzisen Druckmesser kontrollieren.
- Die Luftventilkappen unbedingt fest einbauen.

ANMERKUNG

- *Den Reifenluftdruck bei kalten Reifen messen (d. h. wenn mit dem Motorrad in den letzten drei Stunden nicht mehr als 1,6 km gefahren wurde).*

- *Der Reifenluftdruck hängt von der Außentemperatur und Höhenlage ab; deshalb sollte er bei Fahrten in Gebieten mit großen Temperatur- und Höhenunterschieden regelmäßig geprüft und korrigiert werden.*



A. Reifenluftdruckmesser

Reifenluftdruck (kalt)

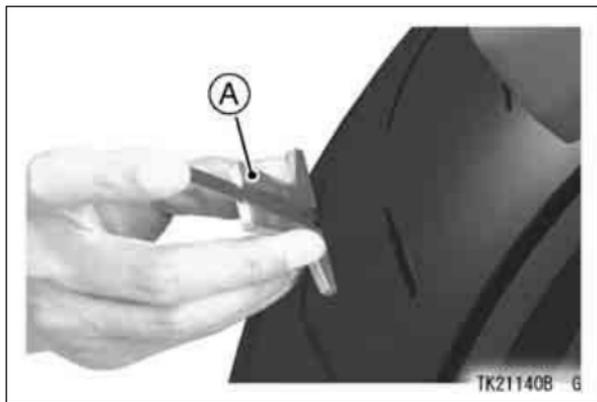
Vorn	290 kPa (2,90 kgf/cm ²)
Hinten	290 kPa (2,90 kgf/cm ²)

Reifenverschleiß und -beschädigung

Mit zunehmendem Verschleiß steigt die Gefahr von Reifenpannen und -schäden. Es wurde statistisch festgestellt, dass 90% aller Reifenausfälle während der letzten 10% der Nutzungsdauer des Reifenprofils (bei einem Verschleiß von 90%) auftreten. Deshalb ist es falsche Sparsamkeit und gefährlich, Reifen glatt zu fahren.

194 WARTUNG UND EINSTELLUNG

- Gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung die Profiltiefe mit einer Profilmesslehre messen; den Reifen erneuern, wenn die Profiltiefe den Grenzwert unterschreitet.



A. Profilmesslehre

Mindestprofiltiefe

Vorn	—	1 mm
Hinten	Unter 130 km/h	2 mm
	Über 130 km/h	3 mm

- Den Reifen auf Risse und Schnitte sichtprüfen und bei starker Beschädigung erneuern. Ausbuchtungen und Unebenheiten weisen auf innere Schäden hin, die einen Reifenwechsel erfordern.
- Im Reifenprofil festsetzende Steine oder Fremdkörper entfernen.

ANMERKUNG

- Nach einem Reifenwechsel das Rad ausgewuchten lassen.


ACHTUNG

Platte Reifen, die repariert worden sind, haben nicht mehr dieselben Eigenschaften wie unbeschädigte Reifen und können plötzlich versagen, was zu Unfällen mit schweren Verletzungen oder Todesfolge führen kann. Beschädigte Reifen so bald wie möglich ersetzen. Zur Gewährleistung der Fahrsicherheit und -eigenschaften dürfen nur empfohlene Standardreifen mit vorschriftsmäßigem Luftdruck aufgezo- gen werden. Wenn mit einem reparierten Reifen gefahren werden muss, 100 km/h nicht überschreiten, bis der Reifen ersetzt worden ist.

ANMERKUNG

- Die gesetzliche Mindestprofiltiefe ist nicht überall dieselbe. Bitte beachten Sie die jeweiligen Vorschriften.
- Geschwindigkeitsbegrenzungen auf öffentlichen Straßen stets einhalten.

Standardreifen (schlauchlos)

Vorn	Hersteller, Typ: BRIDGESTONE BATTLEAX HY- PERSPORT S20F E Größe: 120/70ZR17 M/C (58W)
Hinten	Hersteller, Typ: BRIDGESTONE BATTLEAX HY- PERSPORT S20R E Größe: 190/50ZR17 M/C (73W)

 **ACHTUNG**

Das Mischen von Reifenmarken und -typen kann das Fahrverhalten negativ beeinflussen und zu Unfällen mit schweren Verletzungen oder Todesfolge führen. Für Vorder- und Hinterrad immer Reifen der gleichen Marke verwenden.

 **ACHTUNG**

Neue Reifen haben noch eine geringe Reifenhaftung und können dadurch zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und zu Verletzungen führen.

Neue Reifen müssen etwa 160 km weit eingefahren werden, bevor sie ihr volles Haftvermögen entfalten. Während dieser Einfahrzeit sollten plötzliche Brems-, Beschleunigungs- und Lenkmanöver vermieden werden.

Batterie

Die Batterie dieses Motorrads ist versiegelt, d.h. die Überwachung des Batteriesäurestands und das Nachfüllen von destilliertem Wasser entfallen.

Der luftdichte Batterieverschluss darf nach der Erstauffüllung vor der Inbetriebnahme nicht mehr geöffnet werden.

Um jedoch die Batterielebensdauer zu maximieren und eine ausreichende Kaltstartleistung der Batterie zum Starten des Motorrads zu gewährleisten, muss der Ladezustand der Batterie ordnungsgemäß aufrechterhalten werden. Bei regelmäßigem Gebrauch dient der Ladestromkreis des Motorrads der Aufrechterhaltung des vollen Batterieladezustands. Wird Ihr Motorrad nur gelegentlich benutzt oder jeweils nur für kurze Strecken, so ist eine Entladung der Batterie wahrscheinlicher.

Aufgrund ihrer inneren Zusammensetzung entladen sich Batterien ständig selbst. Die Entladeleistung ist abhängig vom Batterietyp und der Umgebungstemperatur. Mit Anstieg der Temperatur steigt ebenfalls die Entladeleistung an. Die Leistung verdoppelt sich jeweils alle 15°C.

Elektrozubehör, wie z. B. Digitaluhren und Computerspeicher, verbraucht Strom auch wenn der Zündschlüssel abgezogen ist. Eine voll aufgeladene Batterie kann sich bei einem solchen Stromverbrauch (mit Zündschloss auf "OFF") in Verbindung mit hohen Temperaturen in wenigen Tagen vollständig entladen.

198 WARTUNG UND EINSTELLUNG

Selbstentladung		
Temperatur	Ca. Anzahl der Tage von 100% geladen bis 100% entladen	
	Blei-Antimon	Blei-Calcium
	Batterie	Batterie
40°C	100 Tage	300 Tage
25°C	200 Tage	600 Tage
0°C	550 Tage	950 Tage

Stromentnahme		
Entladestrom Ampere	Tage von 100% geladen bis 50% entladen	Tage von 100% geladen bis 100% entladen
	7 mA	60 Tage
10 mA	42 Tage	83 Tage
15 mA	28 Tage	56 Tage
20 mA	21 Tage	42 Tage
30 mA	14 Tage	28 Tage

Bei sehr kaltem Wetter kann eine ungenügend geladene Batterie leicht einfrieren; hierdurch kann das Gehäuse einreißen und die Platten können sich verziehen. Eine vollständig geladene Batterie kann Temperaturen unter dem Gefrierpunkt schadlos überstehen.

Sulfatierung der Batterie

Die Sulfatierung ist eine häufige Ursache des Batterieausfalls.

Sulfatierung entsteht ebenfalls, wenn die Batterie für längere Zeit entladen bleibt. Sulfat ist ein normales Nebenprodukt bei chemischen Reaktionen innerhalb einer Batterie. Wenn das Sulfat durch das andauernde Entladen in den Zellen kristallisiert, werden die Batterieplatten dauerhaft beschädigt und können die Ladung nicht länger halten. Ein durch Sulfatierung verursachter Batterieausfall wird nicht von der Garantie abgedeckt.

Wartung der Batterie

Der Fahrzeughalter ist für den guten Ladezustand der Batterie verantwortlich. Bei Unterlassung könnte die Batterie ausfallen und Sie könnten mit dem Fahrzeug liegen bleiben.

Wenn Sie das Fahrzeug nicht regelmäßig fahren, sollte die

Batteriespannung wöchentlich mit einem Spannungsmesser gemessen werden. Fällt sie unter 12,8 Volt, so muss die Batterie mit einem geeigneten Batterieladegerät geladen werden (wenden Sie sich an Ihren Kawasaki-Vertragshändler). Werden Sie das Motorrad länger als zwei Wochen nicht betreiben, so muss die Batterie mit einem geeigneten Ladegerät geladen werden. Verwenden Sie kein Schnellladegerät für Fahrzeuge, weil dies die Batterie überladen und beschädigen könnte.

Kawasaki empfiehlt folgende Ladegeräte:

Battery Mate 150-9

OptiMate 4

Yuasa MB-2040/2060

Christie C10122S

200 WARTUNG UND EINSTELLUNG

Wenn die genannten Ladegeräte nicht verfügbar sind, ein vergleichbares verwenden.

Ihr Kawasaki-Vertragshändler hilft Ihnen gerne weiter.

Laden der Batterie

- Die Batterie vom Motorrad ausbauen (siehe Batterieausbau).
- Die Kabel vom Ladegerät anschließen und die Batterie mit der auf der Batterie angegebenen Rate (Amperezahl × Stunden) laden. Kann die Rate nicht abgelesen werden, die Batterie mit einer Rate von 1/10 der Batteriekapazität laden.
- Das Ladegerät wird die Batterie voll geladen halten bis Sie soweit sind, dass die Batterie Im Motorrad eingebaut werden kann (siehe Batterieeinbau).

HINWEIS

Niemals die Dichtleiste abnehmen, da hierdurch die Batterie beschädigt werden könnte. Diese Batterie nicht durch eine Batterie konventionellen Typs ersetzen, da sonst die elektrische Anlage nicht einwandfrei arbeiten kann.

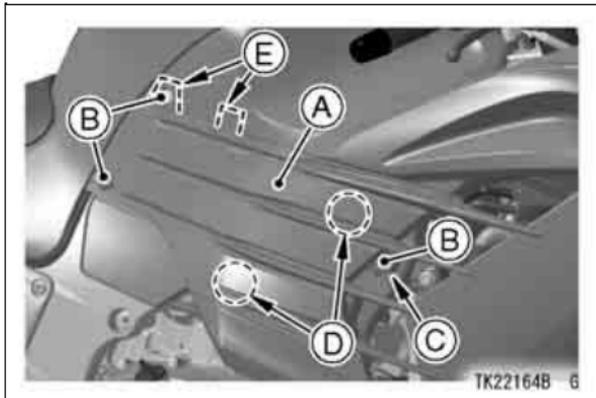
ANMERKUNG

- *Beim Laden der versiegelten Batterie stets die Anweisungen auf dem Batterieetikett befolgen.*

Batterieausbau

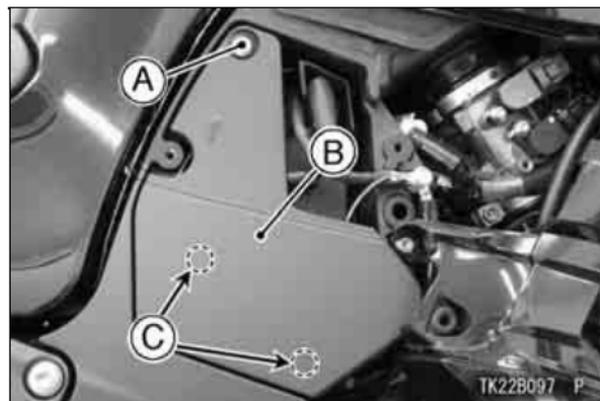
- Die Schrauben herausdrehen.
- Die Abdeckung der rechten Verkleidung vorsichtig wegziehen, um sie aus den Haltenasen zu lösen.

- Die rechte innere Gummiabdeckung von der Abdeckung der rechten Verkleidung lösen und diese nach hinten abziehen.



- A. Abdeckung der rechten Verkleidung
- B. Schrauben
- C. Rechte innere Gummiabdeckung
- D. Haltenasen
- E. Laschen

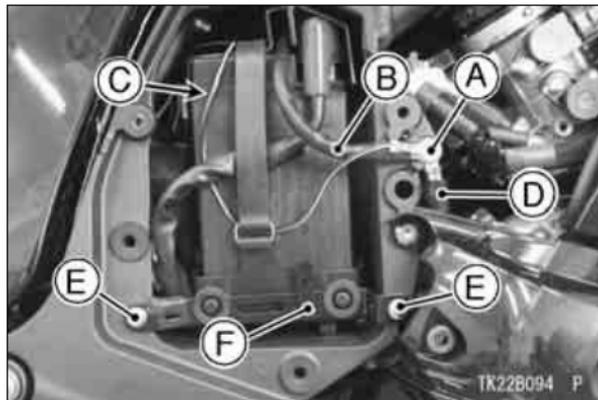
- Die Batteriefach-Abdeckung durch Lösen der Schraube entfernen.



- A. Schraube
- B. Batteriefach-Abdeckung
- C. Haltenasen

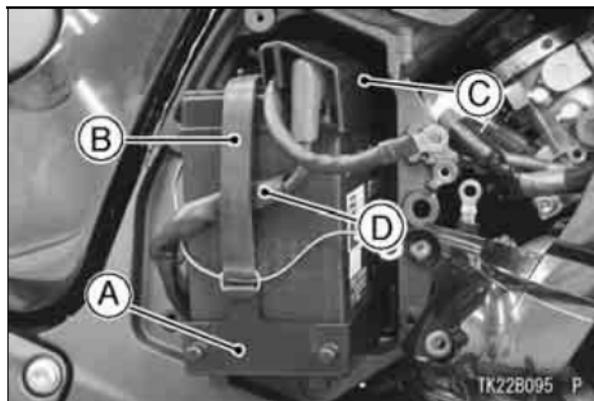
202 WARTUNG UND EINSTELLUNG

- Die Schraube herausdrehen und das Batterieminuskabel (–), Minuspolkabel (–) und Rahmenmassekabel abtrennen.
- Die Schrauben herausdrehen und die Batteriehalterung entfernen.



- A. Schraube
- B. Batterieminuskabel (–)
- C. Minuspolkabel (–)
- D. Rahmenmassekabel
- E. Schrauben
- F. Batteriehalterung

- Den Batterieträger etwas herausziehen.
- Zuerst den Halteriemen aushaken, dann die Batterieabdeckung entfernen.
- Das Batteriepluskabel (+) abtrennen.
- Die Batterie mit dem Batterieträger herausziehen.



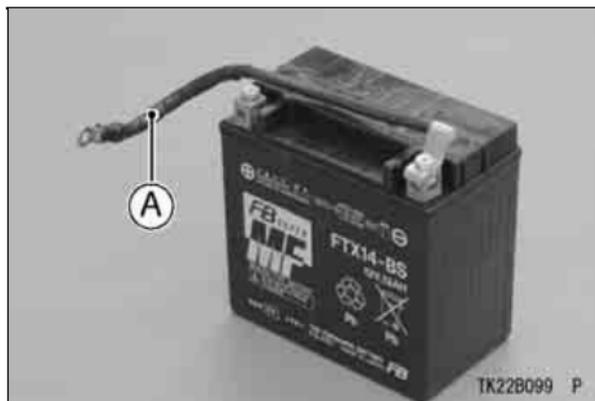
- A. Batterieträger
- B. Band
- C. Batterieabdeckung
- D. Batteriepluskabel (+)

HINWEIS

Beim Herausziehen darauf achten, dass die Batterie nicht aus dem Motorrad fällt.

Am Batterieträger nicht zu stark ziehen, da sonst die Kabel beschädigt werden können.

- Das Batterieminuskabel (-) abtrennen.



A. Batterieminuskabel (-)

- Die Batterie mit einer Lösung aus Natron und Wasser reinigen. Sicherstellen, dass die Anschlussstellen sauber sind.

Batterieeinbau

Für den Einbau der Batterie und der ausgebauten Teile die Ausbaureihenfolge umkehren. Darauf achten, dass

204 WARTUNG UND EINSTELLUNG

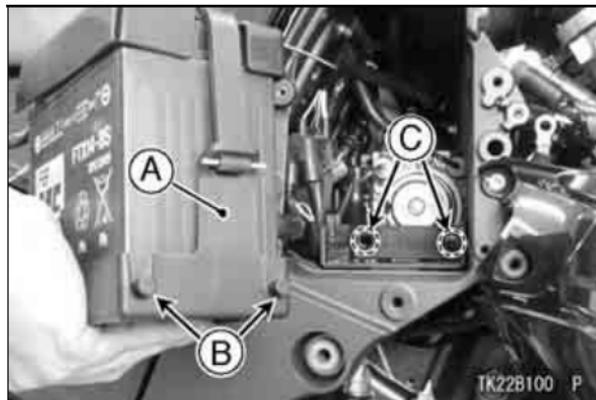
keine Leitungen oder Kabel eingquetscht werden.

HINWEIS

Wird fälschlicherweise das (-) Kabel am (+) Pol der Batterie angeschlossen oder das (+) Kabel am (-) Pol der Batterie, so kann die gesamte elektrische Anlage schwer beschädigt werden.

- Das Batterieminuskabel (-) an die Batterie anschließen.
- Das Batteriepluskabel (+) an die Batterie anschließen, dann die Abdeckung auf der Batterie anbringen und das Halteband einhaken.

- Die Haltenasen am Batterieträger in die Bohrungen im Batteriefach einführen.

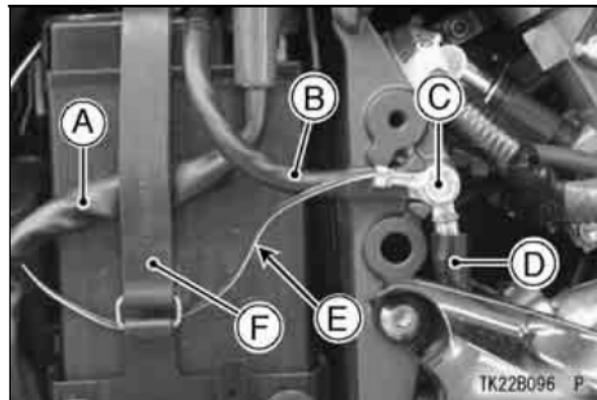


- A. Batterieträger**
- B. Haltenasen**
- C. Öffnungen**

WARTUNG UND EINSTELLUNG 205

- Die Batteriehalterung anbringen.
- Die Schrauben einbauen.
- Kabel und Zuleitung so verlegen, dass sie über den Rahmen laufen und von unten beginnend in der Reihenfolge Rahmenmassekabel, Batterieminuskabel (-) und (-) Minuspolkabel angeordnet sind.
- Die Schraube einbauen.

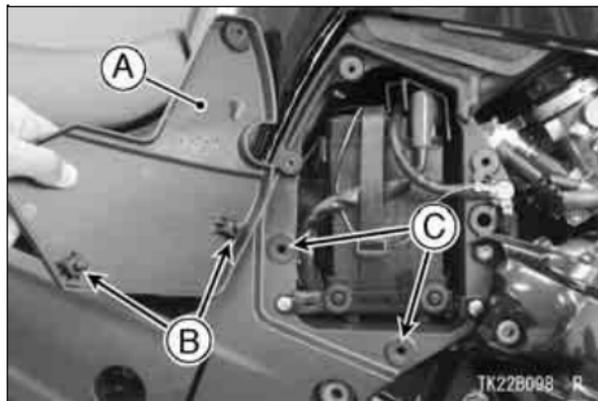
- Batteriepluskabel (+) und Minuspolkabel (-) unter dem Halteband verlegen.



- A. Batteriepluskabel (+)**
- B. Batterieminuskabel (-)**
- C. Schraube**
- D. Rahmenmassekabel**
- E. Minuspolkabel (-)**
- F. Halteband**

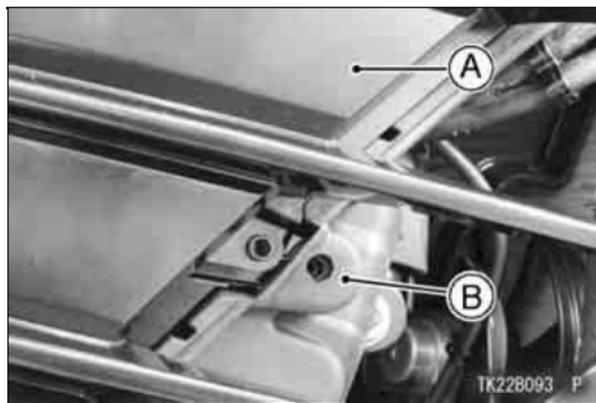
206 WARTUNG UND EINSTELLUNG

- Die Haltenasen an der Batteriefachabdeckung in die Öffnungen im Rahmen einpassen.
- Die Schraube einbauen.



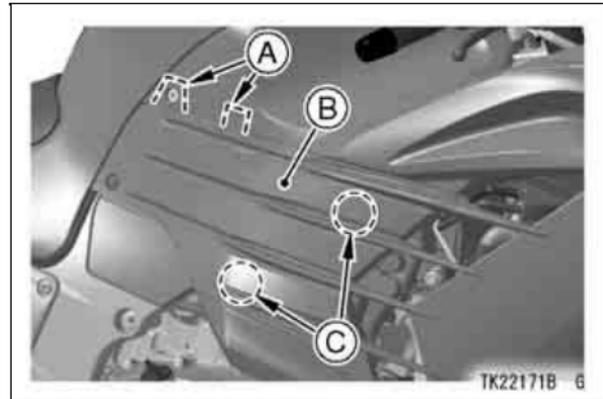
- A. Batteriefachabdeckung
- B. Haltenasen
- C. Öffnungen

- Die Abdeckung der rechten Verkleidung halbwegs einsetzen und die rechte innere Gummiabdeckung an der Abdeckung der rechten Verkleidung anbringen.



- A. Abdeckung der rechten Verkleidung
- B. Rechte innere Gummiabdeckung

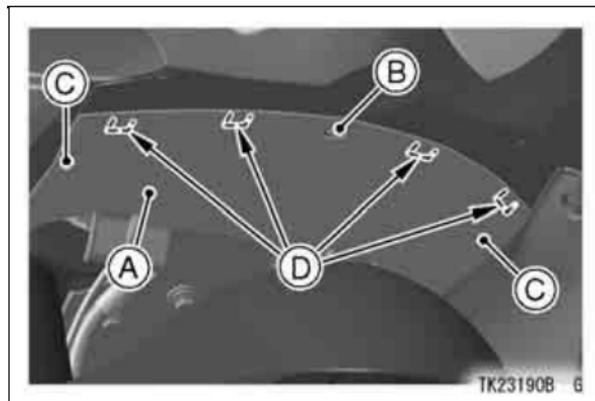
- Die Abdeckung der rechten Verkleidung mit dem Vorderteil fest einsetzen.
- Zuerst die Laschen an der Abdeckung der rechten Verkleidung unter der Kraftstofftankabdeckung einsetzen, dann die Haltenasen in die Bohrungen einpassen.
- Die Schrauben und Unterlegscheiben einbauen.



- A. Laschen**
- B. Rechte Verkleidungsabdeckung**
- C. Haltenasen**

Scheinwerfer

- Bei der horizontalen oder vertikalen Ausrichtung der Scheinwerfer die vordere rechte und linke Innenabdeckung abmontieren (siehe Abschnitt Luftfilter in diesem Kapitel).
- Die Schraube, Unterlegscheibe und die Schnellnieten entfernen.
- Die obere Innenverkleidung nach hinten abnehmen.



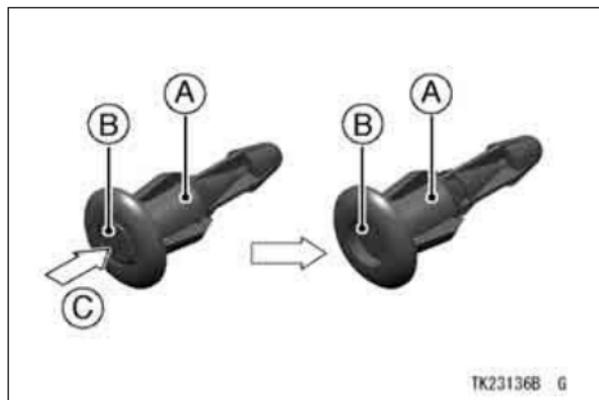
- A. Obere Innenverkleidung
- B. Schraube und Unterlegscheibe
- C. Schnellnieten
- D. Laschen

ANMERKUNG

- Die obere Innenverkleidung ist mit Schnellnieten befestigt. Die Schnellnieten könnten durch Hineindrücken des Mittelstiftes in die Schnellniete entfernt werden. Beim Installieren zuerst den Mittelstift ganz hochziehen und dann nach dem Einsetzen

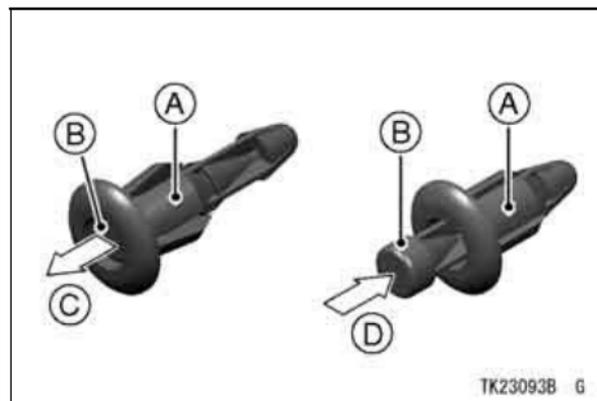
der Niete den Mittelstift hineindrücken.

Ausbau von Schnellnieten



- A. Schnellniete
- B. Mittelstift
- C. Hineindrücken

Einbau von Schnellnieten

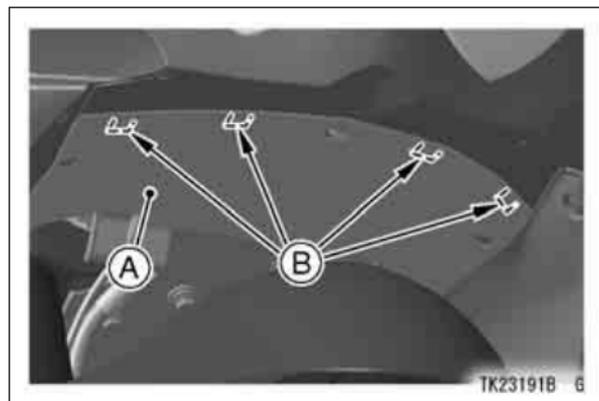


- A. Schnellniete
- B. Mittelstift
- C. Ganz hochziehen
- D. Hineindrücken

- Nach der Ausrichtung der Scheinwerfer die obere Innenverkleidung montieren.
- Für den Einbau der oberen Innenverkleidung und der ausgebauten Teile die Ausbaureihenfolge umkehren.

210 WARTUNG UND EINSTELLUNG

- Die Schlitzte in der oberen Innenabdeckung auf die Laschen an der oberen Verkleidung aufsetzen.
- Schrauben, Unterlegscheiben und Schnellnieten einbauen.



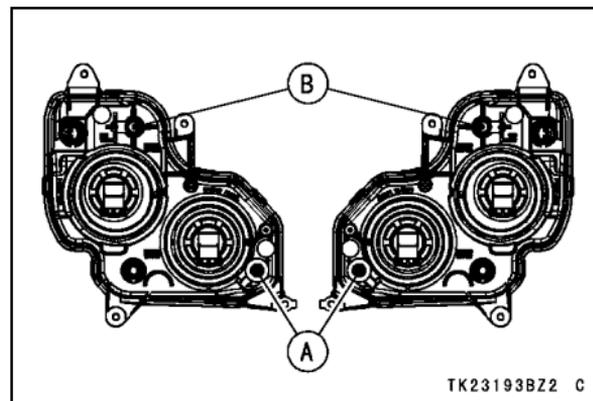
- A. Obere Innenverkleidung
- B. Laschen

Horizontaleinstellung

Der Scheinwerfer ist horizontal verstellbar. Bei falscher Einstellung

leuchtet der Scheinwerfer seitlich statt geradeaus.

- Den Horizontaleinsteller drehen, bis der Scheinwerfer geradeaus leuchtet.



- A. Horizontaleinsteller
- B. Vertikaleinsteller

Vertikaleinstellung

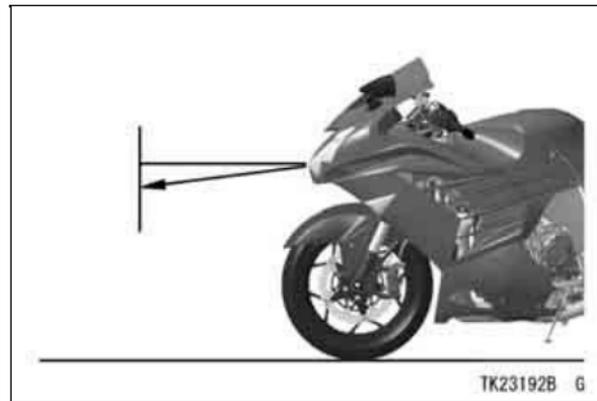
Der Scheinwerfer ist vertikal verstellbar. Bei zu niedriger Einstellung leuchten weder Abblend- noch Fernlicht die

Straße weit genug aus. Bei zu hoher Einstellung trifft das Fernlicht nicht auf der Straße auf und blendet das Abblendlicht entgegenkommende Fahrer.

- Den Vertikaleinsteller drehen, bis der Scheinwerfer richtig eingestellt ist.

ANMERKUNG

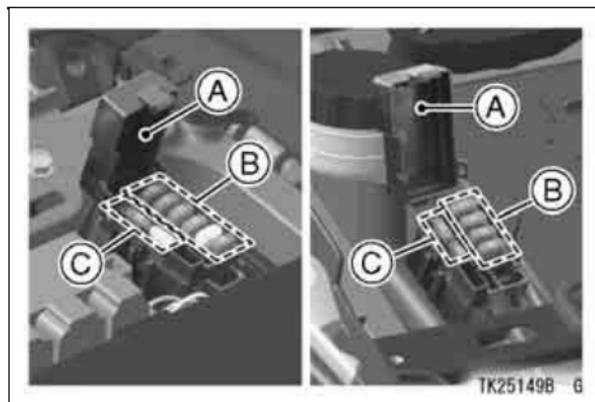
- *Bei aufsitzendem Fahrer und eingeklapptem Ständer muss bei Fernlicht der hellste Punkt des Lichtkegels ein wenig unterhalb der Horizontalen liegen. Den Scheinwerfer entsprechend den geltenden gesetzlichen Vorschriften einstellen.*



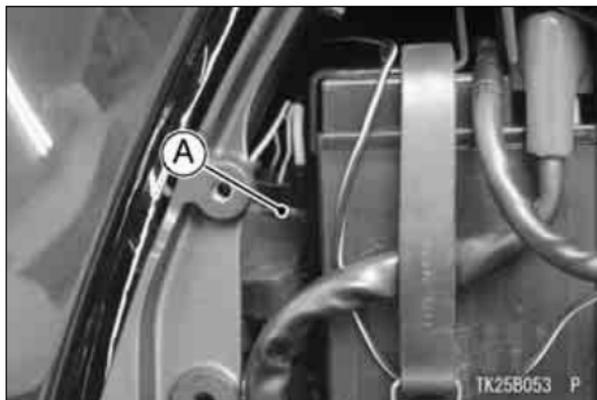
Sicherungen

Sicherungen sind in den Sicherungskästen unter dem Sitz untergebracht. Die Hauptsicherung befindet am Batteriefach. Falls eine Sicherung während des Betriebs durchbrennt, die Elektrik auf die Ursache untersuchen und eine neue Sicherung mit entsprechender Amperezahl einsetzen.

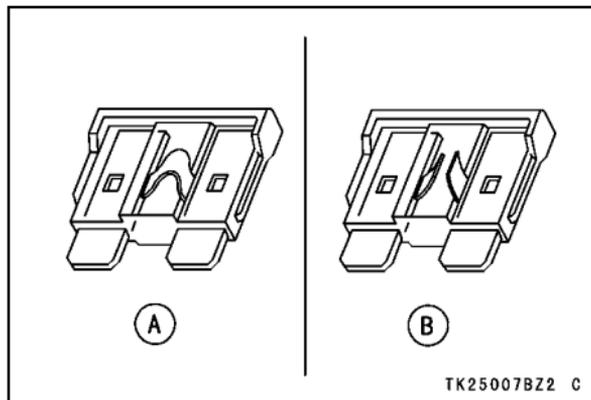
Die Hauptsicherung sollte nur von einem autorisierten Kawasaki-Vertrags Händler ausgebaut werden.



- A. Sicherungskasten
- B. Sicherungen
- C. Ersatzsicherungen



A. Hauptsicherung



A. Normal
B. Durchgebrannt

⚠ ACHTUNG

Das Ersetzen von Sicherungen kann dazu führen, dass die Verkabelung überhitzt, Feuer fängt und/oder ausfällt. Nur Standard-sicherungen verwenden. Eine durchgebrannte Sicherung nur durch eine mit der an den Sicherungskasten angegebenen Amperezahl ersetzen.

Allgemeine Schmierung

Die nachfolgenden Stellen gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung oder nach Fahrten auf nasser Bahn mit Motoröl oder Schmierfett schmieren.

Vor der Schmierung von Teilen Roststellen mit einem Rostentferner beseitigen und Fett, Öl, Schmutz oder Zunder entfernen.

ANMERKUNG

- Einige Tropfen Öl reichen aus, um zu verhindern, dass Schraubverbindungen rosten oder festsitzen. Dies erleichtert den Ausbau. Stark verrostete Schraubverbindungen sind zu erneuern.

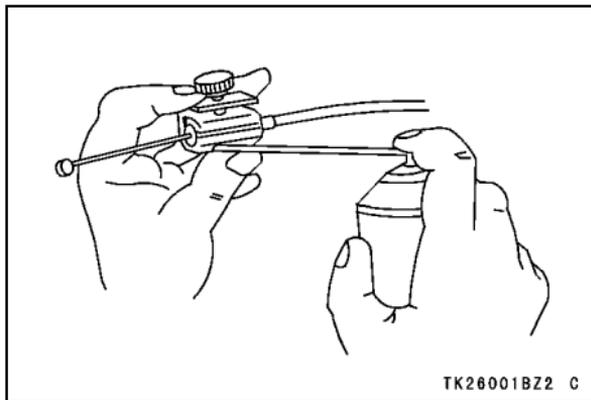
Auf die folgenden Drehpunkte Motoröl auftragen:

- Seitenständer
- Kupplungshebel
- Handbremshebel

- Hinterrad-Fußbremshebel

Folgende Seilzüge mit einem Druckschmiergerät schmieren:

- (K) Gaszüge



Auf die folgenden Stellen Schmierfett auftragen:

- (K) Oberes Ende des Gaszugs

(K): Von einem autorisierten Kawasaki-Vertragshändler auszuführen.

ANMERKUNG

- *Die Seilzüge nach dem Anschließen einstellen.*

Motorradreinigung

Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen

Durch regelmäßige und sachgemäße Pflege können Sie das äußere Erscheinungsbild, die allgemeine Leistung und die Lebensdauer Ihres Kawasaki-Motorrades optimieren. Das Abdecken des Motorrades mit einer hochwertigen und luftdurchlässigen Motorradabdeckung kann dabei helfen, seine Oberfläche vor schädlichen UV-Strahlen und Schadstoffen zu schützen sowie die Einwirkung von Staub zu reduzieren.

ACHTUNG

Ansammlungen von Trümmern und leicht entflammbarem Material im Inneren oder im Bereich des Fahrwerks, Motors und der Abgasanlage des Fahrzeugs können mechanische Störungen verursachen und eine erhöhte Brandgefahr darstellen.

Wenn es unumgänglich ist, dass sich im Inneren oder im Bereich des Fahrzeugs Trümmer oder leicht entflammbares Material ansammelt, müssen Motor, elektrische Bauteile und Abgasanlage häufig kontrolliert werden. Bei Ansammlungen von Trümmern oder leicht entflammbarem Material das Fahrzeug im Freien parken und den Motor abstellen. Den Motor abkühlen lassen und anschließend alles angesammeltes Material entfernen. Das Fahrzeug nicht in einem geschlossenen Raum parken oder aufbewahren, bevor es auf Ansammlungen von Trümmern oder leicht entflammbarem Material untersucht wurde.

- Vor der Motorradwäsche unbedingt den Motor und das Auspuffsystem abkühlen lassen.
- Kein Fettentfernungsmittel an Dichtungen, Bremsbeläge und Reifen heranlassen.
- Vermeiden Sie jegliche ätzenden Chemikalien sowie Lösungs- und Reinigungsmittel (z. B. ammoniakhaltige Fensterreinigungsmittel).
- Durch Benzin, Bremsflüssigkeit, und Kühlflüssigkeit werden lackierte Flächen und Kunststoffflächen beschädigt. Diese sofort abwaschen.
- Verwenden Sie keine Stahlbürsten, Stahlwolle oder Scheuerschwämme und -bürsten.
- Beim Waschen der Windschutzscheibe, der Scheinwerferabdeckung und anderer Kunststoffteile behutsam vorgehen, da diese leicht verkratzen.

- Vermeiden Sie den Einsatz von Dampfstrahlreinigern, da dadurch Wasser hinter Dichtungen und in elektrische Bauteile gelangen und das Motorrad beschädigen kann.
- Vermeiden Sie es, Wasser auf folgende empfindlichen Teile zu sprühen: Ansaugluftkanäle, Komponenten des Kraftstoffsystems, Bremsen, elektrische Bauteile, Schalldämpfer- und Kraftstofftanköffnungen.

Motorrad reinigen

- Das Motorrad mit dem Wasser-schlauch abspülen, um gröberen Schmutz zu entfernen.
- Ein mildes und neutrales Reinigungsmittel (für Motorräder oder Automobile) in einem Eimer mit Wasser mischen. Waschen Sie das Motorrad mit einem weichen Schwamm oder Lappen. Öl- und Fettrückstände

gegebenenfalls mit einem milden Fettentfernungsmittel entfernen.

- Nach dem Waschen das Motorrad gründlich mit klarem Wasser abspülen, um Rückstände zu entfernen (Reinigungsmittel-Rückstände können Teile des Motorrades beschädigen).
- Das Motorrad mit einem weichen Tuch trockenreiben. Das Motorrad beim Trockenwischen auf etwaige Kratzer oder Absplinterung untersuchen. Zum Trocknen keinen Luft-trockner verwenden, denn dies kann die Lackierung beschädigen.
- Den Motor anlassen und einige Minuten lang betreiben. Die Motorwärme hilft, feuchte Stellen auszutrocknen.
- Auf einer Probefahrt bei niedriger Geschwindigkeit mehrmals die Funktion der Bremsen kontrollieren. Dies trocknet die Bremsen und stellt

218 WARTUNG UND EINSTELLUNG

ihre normale Betriebsfähigkeit wieder her.

- Die Antriebskette zur Vermeidung von Rost schmieren.

ANMERKUNG

- *Nach einer Fahrt in Küstennähe oder auf salzgestreuten Straßen das Motorrad umgehend mit kaltem Wasser gründlich abspülen. Kein warmes Wasser verwenden, denn dies verstärkt das korrosive Verhalten von Salz. Nach dem Trocknen alle metallischen und verchromten Oberflächen mit Sprühöl oder -wachs behandeln, um Korrosion zu vermeiden.*
- *Nach dem Fahren im Regen, bei hoher Luftfeuchtigkeit oder nach einer Motorradwäsche kann sich im Innern der Scheinwerferlinse ein Feuchtigkeitsniederschlag bilden. Um diesen Feuchtigkeitsniederschlag zu*

entfernen, den Motor starten und das Licht einschalten. Die Feuchtigkeit im Innern der Linse verschwindet dann allmählich.

Mattglänzender Lack

Reinigen des mattglänzenden Lacks:

- Zum Waschen des Motorrads immer ein mildes, neutrales Waschmittel und Wasser verwenden.
- Durch zu starkes Reiben der lackierten Oberfläche kann der Mattglanzeffekt verlorengehen.
- Im Zweifelsfall den Rat eines autorisierten Kawasaki-Vertragshändlers einholen.

Windschutzscheibe und weitere Kunststoffteile

Kunststoffteile nach dem Waschen mit einem weichen Tuch vorsichtig trocknen. Die Windschutzscheibe,

Scheinwerferstreuscheibe und weitere unlackierte Kunststoffteile nach dem Abtrocknen mit einem freigegebenen Kunststoffpflegemittel oder Poliermittel behandeln.

HINWEIS

Die Einwirkung von normalen Haushaltsreinigern wie z. B. Fensterreiniger und von ätzenden Chemikalien wie z. B. Benzin, Bremsflüssigkeit oder Klebstoffe können Kunststoffteile stark beschädigen. Sollte ein Kunststoffteil ätzenden Chemikalien ausgesetzt worden sein, dieses sofort mit einer milden Seifenlauge abwaschen und dann auf Beschädigung untersuchen. Um die Kunststoffteile nicht zu beschädigen, sollten diese nicht mit Scheuerschwämmen und -bürsten gereinigt werden.

Chrom und Aluminium

Chrom- und unbeschichtete Aluminiumteile können mit einem Chrom-/Aluminium-Poliermittel behandelt werden. Beschichtete Aluteile sollten zunächst mit einem milden Reinigungsmittel und anschließend mit Sprühwachs behandelt werden. Lackierte und unlackierte Alufelgen sind mit einem säurefreien Spezial-Felgensprühreiniger zu behandeln.

Leder, Vinyl, Gummi

Leder bedarf einer besonderen Pflege. Zum Reinigen und Pflegen von Leder nur Spezial-Lederreinigungs- und -pflegemittel verwenden. Der Einsatz von gewöhnlichen Reinigungsmitteln würde das Leder beschädigen und dessen Lebensdauer verkürzen.

Vinyl kann ohne besondere Maßnahmen gereinigt werden, sollte anschließend aber mit einem Spezial-Vinylpflegemittel behandelt werden.

220 WARTUNG UND EINSTELLUNG

Reifenflanken und andere Gummiteile sollten mit Spezial-Gummipflegemittel behandelt werden, um deren Lebensdauer nicht zu beeinträchtigen.



ACHTUNG

Gummipflegemittel können Rutschen verursachen und nach dem Kontakt mit der Reifenlauf­fläche zum Verlust der Boden­haftung und daher zu Unfällen mit Verletzungen und Todesfolge führen. Gummipflegemittel nicht auf Reifenlauf­flächen auftragen.

STILLEGUNG

Vorbereitung zur Stilllegung -

- Das Fahrzeug gründlich waschen.
- Den Motor zum Aufwärmen des Öls fünf Minuten lang betreiben, wieder abstellen und dann das Motoröl ablassen.



ACHTUNG

Motoröl ist giftig. Deshalb und der Umwelt zuliebe Altöl immer sachgemäß entsorgen. Gegebenenfalls die entsprechende Behörde kontaktieren.

- Frisches Motoröl einfüllen.
- Mit Hilfe einer Pumpe o. ä. Sauggerät das Benzin aus dem Kraftstofftank ablassen.

 **ACHTUNG**

Benzin ist äußerst feuergefährlich und unter bestimmten Umständen explosiv, wodurch die Gefahr von schweren Verbrennungen besteht. Den Zündschlüssel auf "OFF" drehen. Nicht rauchen. Sicherstellen, dass der Arbeitsbereich gut belüftet ist und keine offenen Flammen oder Funkenquellen in der Nähe sind. Dazu gehören auch Geräte mit Zündflamme. Benzin ist giftig. Benzin sachgerecht entsorgen. Die genehmigten Entsorgungsmethoden erfahren Sie bei den örtlichen Behörden.

- Den Motor im Leerlauf betreiben, um das restliche Benzin in dem Kraftstoffsystem zu verbrauchen (bei längerer Stilllegung zersetzt sich das Benzin und verstopft das Kraftstoffsystem).

 **ACHTUNG**

Schützen Sie Ihre Augen vor aus den Zündkerzenbohrungen heraussprühendem Öl. Bei dieser Arbeit einen gewissen Sicherheitsabstand zum Motor wahren. Sollte Öl in die Augen geraten, sofort gründlich mit viel sauberem Wasser ausspülen und so bald wie möglich einen Arzt aufsuchen.

- Den Reifenluftdruck um ca. 20% reduzieren.

- Das Motorrad mit einem Ständer oder einer Kiste so aufbocken, dass die Räder frei schweben. (Falls das nicht möglich ist, Bretter unter Vorder- und Hinterrad legen, um die Reifen vor Feuchtigkeit zu schützen.)
- Unlackierte Teile mit Öl besprühen, damit sie nicht rosten. Kein Öl an Gummiteile und Bremsen lassen.
- Antriebskette und alle Seilzüge schmieren.
- Die Batterie ausbauen und an einem trockenen, vor Frost und Sonneneinstrahlung geschützten Ort lagern. Während der Lagerung sollte die Batterie etwa einmal im Monat langsam geladen werden (maximal 1 Ampere). Besonders bei kaltem Wetter muss die Batterie immer geladen gehalten werden.
- Plastikbeutel über die Schalldämpferöffnungen binden, damit keine Feuchtigkeit eindringt.
- Das Motorrad mit einer Plane abdecken, um es vor Staub und Schmutz zu schützen.

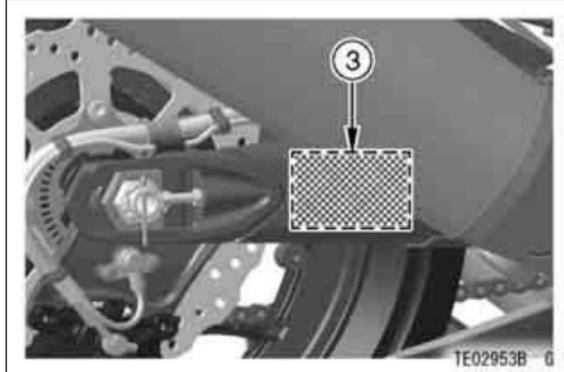
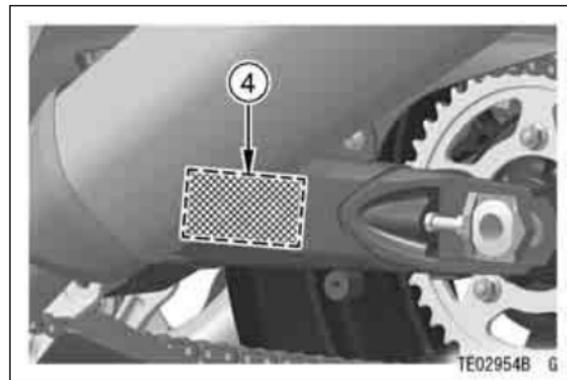
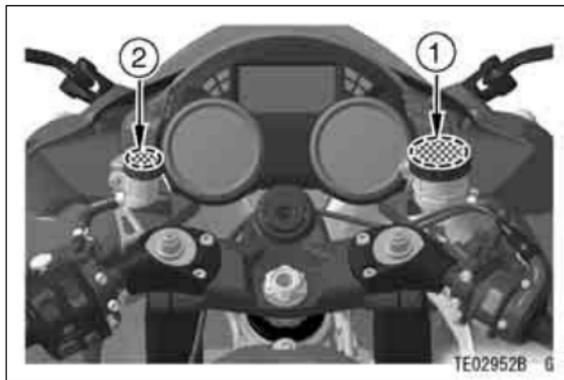
Vorbereitung nach der Stilllegung -

- Die Plastikbeutel von den Schalldämpfern abnehmen.
- Die Batterie einbauen, ggf. aufladen.
- Den Kraftstofftank volltanken.
- Alle in der Checkliste aufgeführten Punkte aus Abschnitt Tägliche Kontrollen prüfen.
- Lager/Drehpunkte, Schrauben und Muttern schmieren.

UMWELTSCHUTZ

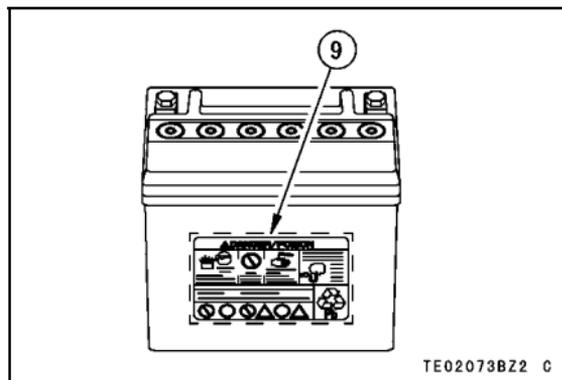
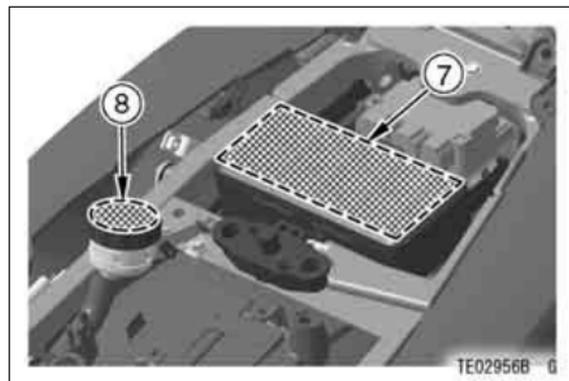
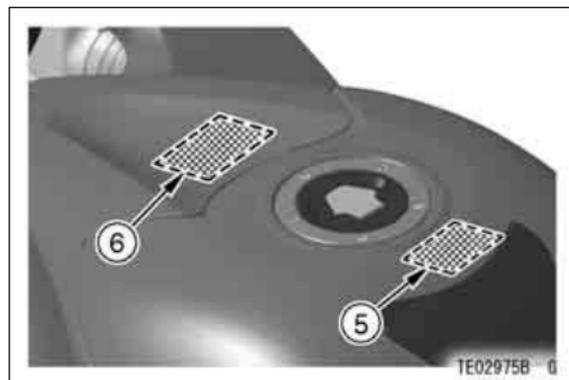
Der Umwelt zuliebe sollten Altöl und Flüssigkeiten sowie ausgebaute Batterien, Reifen und andere Bauteile sachgemäß entsorgt werden. Bitte wenden Sie sich diesbezüglich an Ihren autorisierten Kawasaki-Vertragshändler oder das örtliche Amt für Abfallwirtschaft. Dies gilt auch für die Entsorgung des gesamten Fahrzeugs am Ende seiner Lebensdauer.

WARNAUFKLEBER



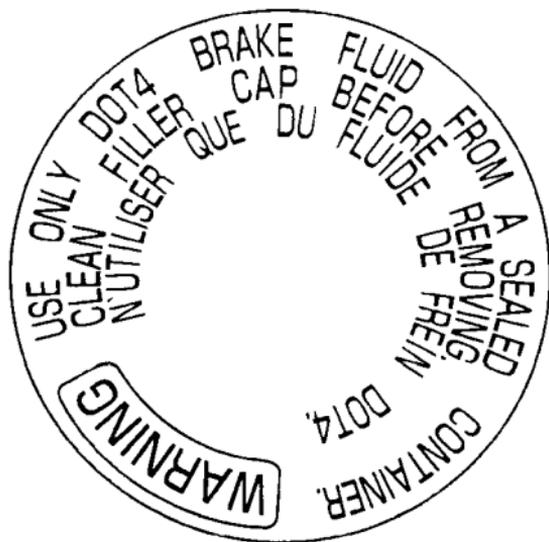
1. Bremsflüssigkeit (vorne)
2. Kupplungsflüssigkeit
3. Daten zu Bereifung und Belastung
4. Wichtige Informationen zur Antriebskette

226 WARNAUFKLEBER



- 5. Kraftstoffhinweis
- 6. Bleifreies Benzin
- 7. Tägliche Kontrollen
- 8. Bremsflüssigkeit (hinten)
- 9. Batteriegefahren

(1)/(8)



(2)



TE03455BN9 C

Englisch

TIRE AND LOAD DATA				
The stability and handling characteristics of this motorcycle could become unsafe by the use of improper tire inflation pressures, overworn tires, unsuitable replacement tires, or overloading. When tire tread wears down to the limit, replace the tire with only the standard tire. Maintain the inflation pressure specified.				
	Air Pressure(Cold)		Size & Make Type (Tubeless Tire)	Minimum Tread Depth
Front	Up to 175kg Load (385lbs)	290 kPa (2.90kgf/cm ² .42psi)	BRIDGESTONE 120/70ZR17M/C (58W) BATTLAX HYPERSPORT S20F E	1 mm (0.04in)
Rear		290 kPa (2.90kgf/cm ² .42psi)	BRIDGESTONE 190/50ZR17M/C (73W) BATTLAX HYPERSPORT S20R E	Up to 130 km/h(80MPH) 2 mm(0.08in) Over 130 km/h(80MPH) 3 mm(0.12in)

56053-0649



Deutsch

DATEN ZU BEREIFUNG UND BELASTUNG				
Falscher Reifendruck, übermäßiger Reifenverschleiß, ungeeignete Ersatzreifen und Überladung können Stabilität und Fahreigenschaften dieses Motorrads gefährlich beeinträchtigen. Abgefahrene Reifen dürfen bei Erreichen der Verschleißgrenze ausschließlich durch die vorgeschriebenen Standardreifen ersetzt werden. Unbedingt den vorgeschriebenen Reifendruck einhalten.				
	Reifenluftdruck (kalt)		Größe & Herstellungstyp (Schlauchlosreifen)	Mindestprofiltiefe
Vorn	Bis zu 175 kg Beladung	290 kPa (2,90 kgf/cm ²)	BRIDGESTONE 120/70ZR 17M/C (58W) BATTLAX HYPERSPORT S20F E	1 mm
Hinten		290 kPa (2,90 kgf/cm ²)	BRIDGESTONE 190/50ZR 17M/C (73W) BATTLAX HYPERSPORT S20R E	Bis 130 km/h 2 mm Über 130 km/h 3 mm

TE03220D S

(4)

Englisch

IMPORTANT DRIVE CHAIN INFORMATION

To prevent an accident and/or damage to the motorcycle, the drive chain must be properly maintained. It should be lubricated every 600km (400mi) and adjusted as often as necessary to keep chain slack at about 25~30mm (1.0~1.2in) measured midway between sprockets on the lower chain run with the motorcycle on the side stand. The standard chain is an ENUMA EK530RMX/3D with estimated service life of 15000~45000km (9400~28000mi), depending on the severity of use and the frequency of lubrication and adjustment. For safety, replace the chain with only the standard chain any time it wears to over 319mm (12.56in), measured over a 20-link portion pulled straight with 98N (10kgf, 20lbf) of tension. See the Owner's Manual for chain information.

56033-0737



Deutsch

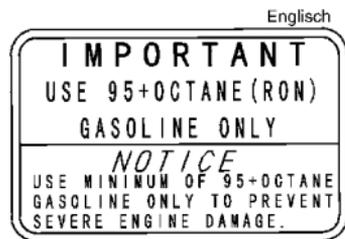
WICHTIGE HINWEISE ZUR ANTRIEBSKETTE

Sachgemäße Wartung der Antriebskette schützt vor Unfällen und Schäden. Die Kette sollte alle 600 km geschmiert werden und der Kettendurchhang (gemessen am unteren Kettentrum zwischen Motorritzel und Kettenrad, Motorrad auf dem Seitenständer) jederzeit ca. 25 – 30 mm betragen. Die Lebensdauer der Standardkette (ENUMA EK530RMX/3D) erstreckt sich je nach Einsatzbereich sowie Häufigkeit der Schmierung und Einstellung auf 15.000 – 45.000 km. Falls die Kettenlänge (gemessen über 20 Kettenglieder und unter Anwendung einer Kraft von 98 N bzw. 10 kgf) 319 mm überschreitet, die Kette nur durch eine solche des vorgeschriebenen Typs ersetzen. Weitere Informationen zur Antriebskette siehe Betriebsanleitung.

TE03224D S

230 WARNAUFKLEBER

(5)

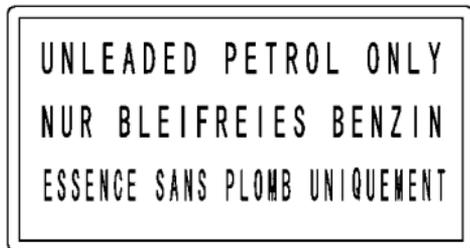


56030-0359



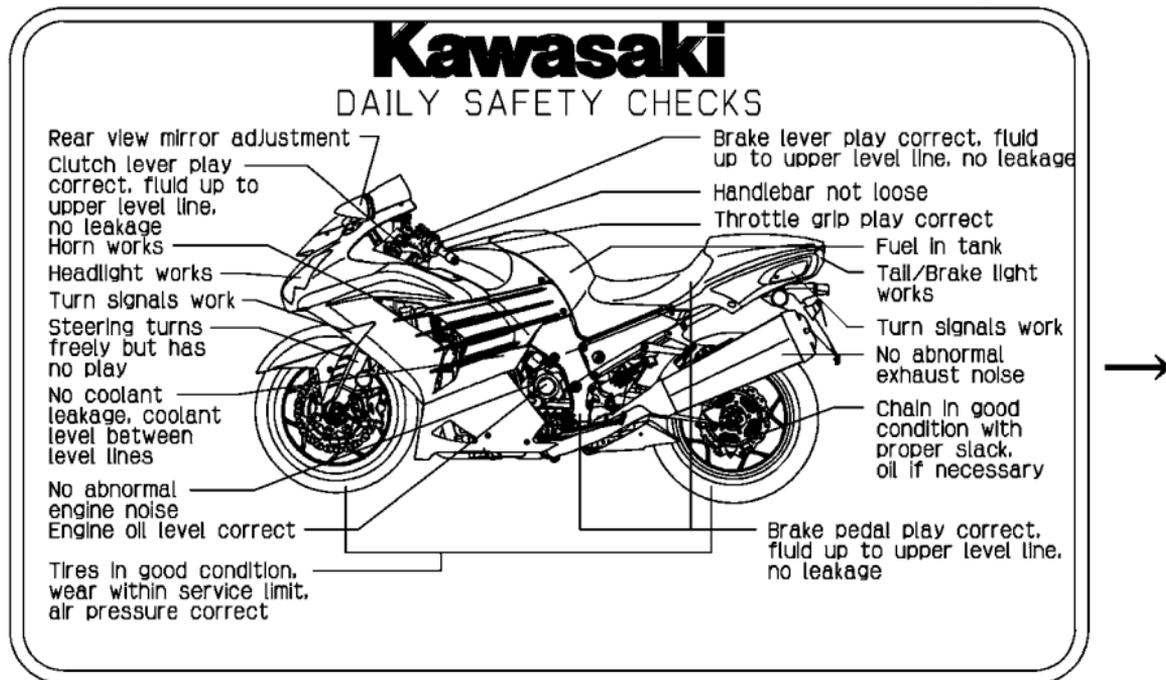
TE03234C S

(6)



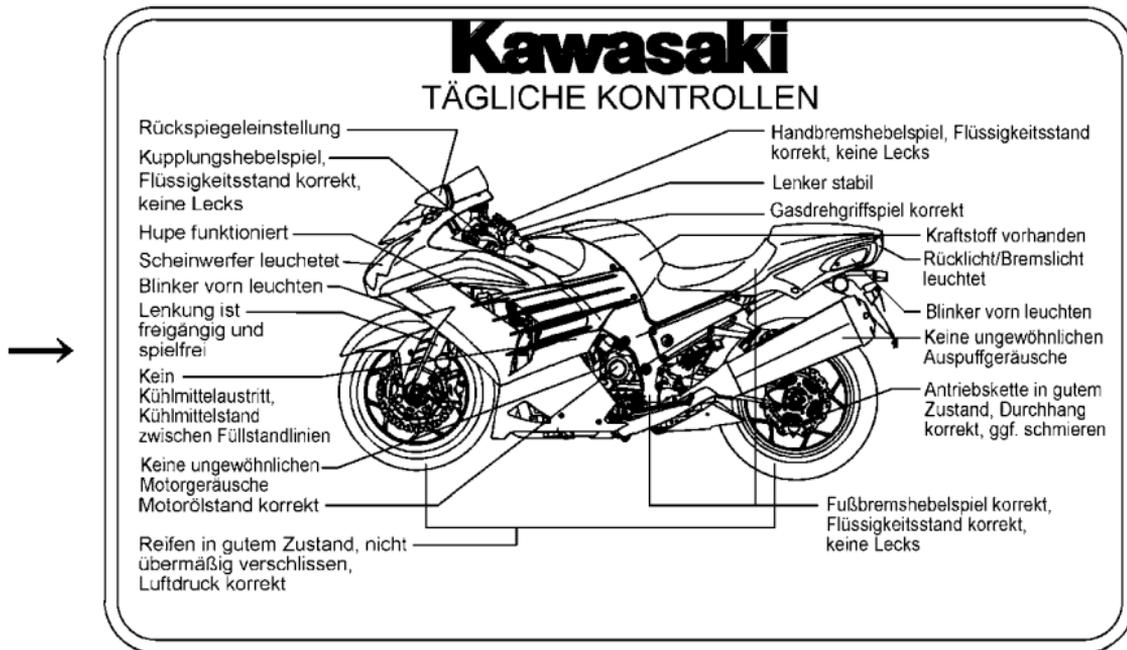
TE03123BN9 C

Diese Seite wurde absichtlich leer
gelassen.



(7)

Deutsch



56033-0733

TE0329D S

(9)

⚠ DANGER/POISON			
 SHIELD EYES EXPLOSIVE GASES CAN CAUSE BLINDNESS OR INJURY	 NO • SPARKS • FLAMES • SMOKING	 SULFURIC ACID CAN CAUSE BLINDNESS OR SEVERE BURNS	FLUSH EYES IMMEDIATELY WITH WATER  GET MEDICAL HELP FAST
KEEP OUT OF REACH OF CHILDREN			
     			 LEAD RETURN RECYCLE
IN U.S.A., DISTR. BY KAWASAKI MOTORS CORP. SANTA ANA, CA. 92799-5252			

ZX1400FC



* 9 9 9 7 6 - 1 6 9 1 *



KAWASAKI HEAVY INDUSTRIES, LTD.
Motorcycle & Engine Company
Part No. 99976-1691

Printed in Japan

GB

FR

DE